

JAHRESFINANZBERICHT

Gem. § 82 Abs. 4 Börsegesetz

der

WOLFORD AG
BREGENZ



Zum Stichtag 30.04.2014

Für das Geschäftsjahr 2013/14

INHALTSVERZEICHNIS

WOLFORD GRUPPE

– Konzernlagebericht 2013/14	4
– Konzernabschluss 2013/14	19
– Erklärung des Vorstandes	60
– Bestätigungsvermerk	62

WOLFORD AG

– Lagebericht der Wolford AG 2013/14	65
– Jahresabschluss der Wolford AG 2013/14	77
– Bestätigungsvermerk	96
– Erklärung des Vorstandes	99

Wolford Gruppe

Lagebericht

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Weltwirtschaft wächst in mäßigem Tempo

Das Wolford Geschäftsjahr war gekennzeichnet durch eine in 2013 mäßig wachsende Weltwirtschaft, wobei die Erholung über die einzelnen Länder hinweg weiterhin heterogen verlief. Insbesondere bedingt durch einen Rückgang der verfügbaren Einkommen in vielen Kernmärkten des Unternehmens blieben die privaten Konsumausgaben weiterhin nur stabil oder waren vielfach sogar rückläufig. Die Entwicklung der Kapitalmärkte verlief in 2013 sehr volatil. Basierend auf Daten des Internationalen Währungsfonds (IWF) verringerte sich das reale BIP-Wachstum der Weltwirtschaft auf 3,0% nach 3,9% im Jahr davor.

Wertpapiermärkte entwickeln sich positiv, Haushaltsdefizite konnten verringert werden

Die Wertpapiermärkte konnten in 2013 Zugewinne verzeichnen. Ursächlich für die positive Börsenentwicklung waren die nachlassenden Unsicherheiten sowie die niedrige Verzinsung alternativer Anlageformen wie Staats- und Unternehmensanleihen. Die Konjunkturmeldungen waren zwar uneinheitlich, verbesserten sich jedoch im Großen und Ganzen bis zum Sommer 2013 und deuteten auf eine weitere wirtschaftliche Erholung hin. Die Spekulationen über das Zurückfahren der Anleihekäufe durch die Federal Reserve hatten jedoch vorübergehend negative Auswirkungen. Durch Anstrengungen zur Konsolidierung der Staatshaushalte hat insbesondere das Eurogebiet nach mehreren Jahren mit umfassenden und oft harten Maßnahmen bei der Wiederherstellung einer soliden Haushaltssituation große Fortschritte aufzuweisen.

Konjunkturerholung in Europa, Arbeitslosenquote steigt jedoch erneut an

Nach einer längeren Schwächephase begann sich die Konjunktur im Euro-Währungsgebiet im Verlauf des Jahres 2013 zu erholen. Die Binnennachfrage nahm im Einklang mit einem Anstieg des Unternehmer- und Verbrauchervertrauens allmählich zu. Die privaten Konsumausgaben standen vor allem Anfang 2013 unter dem Einfluss der negativen Auswirkungen der rückläufigen Beschäftigungsquote auf das Gesamteinkommen. Dies wurde im späteren Jahresverlauf durch die positiven Effekte sinkender Rohstoffpreise für das reale Einkommen ausgeglichen. Die Investitionen, die von der nachlassenden Unsicherheit profitierten, wurden jedoch weiterhin durch Beschränkungen des Kreditangebots beeinträchtigt. Die Arbeitslosenquote ist im Euroraum noch einmal von 11,4% auf 12,1% angestiegen. Mit der Eurozone, die in 2013 gegenüber 2012 eine um 0,5% geringere Wirtschaftsleistung aufwies, hat sich der größte Markt der Wolford AG konjunkturell erneut schwach entwickelt, wobei der Rückgang geringer ausfiel als im Vorjahr. Speziell Italien und Spanien waren von einem deutlichen Rückgang der Wirtschaftsleistung von -1,9% bzw. -1,2% geprägt. Deutschland als zweitgrößter Markt von Wolford verzeichnete 2013 ein Wachstum von 0,5% nach 0,9% im Vorjahr.

Stabile Entwicklung in den USA aufgrund steigender Aktienkurse und Wohneigentumspreise, China und Golfstaaten wachsen deutlich

In den USA, dem größten Einzelmarkt der Wolford Gruppe, setzte sich die wirtschaftliche Erholung weiter fort, wenn auch etwas langsamer als im Vorjahr. Das reale Wirtschaftswachstum betrug 1,9% nach 2,8% im Vorjahr. Triebfedern des Wachstums waren die infolge der anhaltenden Verbesserungen am Wohnimmobilien- und Arbeitsmarkt anziehende Binnennachfrage sowie die günstigen Finanzierungsbedingungen, die aufgrund steigender Aktienkurse und Wohneigentumspreise positive Vermögenseffekte zur Folge hatten. Dagegen wirkten sich die höheren Steuern, die sich aus der haushaltspolitischen Vereinbarung vom Januar 2013 ergaben, sowie die im März in Kraft getretenen automatischen Ausgabenkürzungen während des gesamten Jahres negativ auf die Wirtschaftstätigkeit aus. Dessen ungeachtet waren die privaten Konsumausgaben in diesem Zeitraum stabil, da sich positive und negative Effekte weitgehend ausgeglichen haben. Die Konjunktur im Wachstumsmarkt China war in 2013 erneut auf Expansionskurs. Insgesamt verlief die wirtschaftliche Entwicklung in China mit +7,7% auf einem im globalen Vergleich hohen Niveau. Die steigende Nachfrage nach Konsumgütern und die zunehmende Kaufkraft einer stetig wachsenden

Mittelschicht sprechen für langfristiges Expansionspotenzial insbesondere im Segment der Premium- und Luxusprodukte. In den Golfstaaten hat sich die Konjunktorentwicklung im Vergleich zu den teilweise zweistelligen Raten der Vorjahre leicht abgeschwächt, trotzdem ermöglichten stabil hohe Ölpreise erneut kräftiges Wachstum. Dieses erreichte in den Vereinigten Arabischen Emiraten 4,8%, in Saudi-Arabien 3,8% und in Katar 6,1%.

Quellen: IMF World Economic Outlook, April 2014; Europäische Zentralbank Jahresbericht 2013

ERGEBNIS- UND BILANZANALYSE

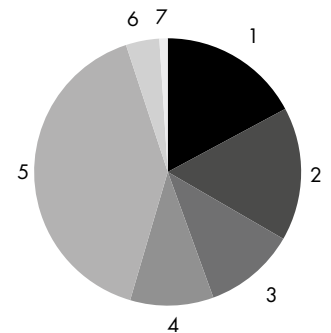
Ertragslage

Der Umsatz der Wolford Gruppe ist im Geschäftsjahr 2013/14 gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 0,4% bzw. 0,59 Mio. € auf 155,87 Mio. € geringfügig gesunken. Währungsbereinigt ist der Umsatz dagegen um 0,9% gestiegen. Negative Währungseffekte von rund 2 Mio. € resultierten vor allem aus US-Dollar und Britischem Pfund. Das bereinigte EBITDA konnte mit 7,11 Mio. € (Vorjahr: 7,90 Mio. €) und das bereinigte EBIT mit -0,97 Mio. € (Vorjahr: -0,91 Mio. €) nahezu auf Vorjahresniveau gehalten werden. Im Rahmen des Refokussierungsprozesses sind im Geschäftsjahr 2013/14 zusätzlich nicht wiederkehrende Aufwendungen in Höhe von 3,76 Mio. € entstanden, die in den bereinigten operativen Ergebnissen nicht berücksichtigt sind und auf Seite 73 näher erläutert werden.

Umsatzsteigerungen konnten die Wolford-eigenen Standorte (eigene Boutiquen, Concession-Shop-in-Shops und Factory Outlets) erzielen, die den Umsatz insgesamt um 5% erhöht haben. Mit einer Umsatzsteigerung um 23% zeigte vor allem das Online-Geschäft eine sehr positive Entwicklung. Auch auf einer flächenbereinigten Basis (angepasst um eröffnete bzw. geschlossene Verkaufsflächen) verbesserte sich im Retail-Geschäft der Umsatz um 2%. Dagegen verzeichnete das Wholesale-Geschäft einen Rückgang um 8%, was insgesamt zu einem leichten Rückgang des Konzernumsatzes geführt hat.

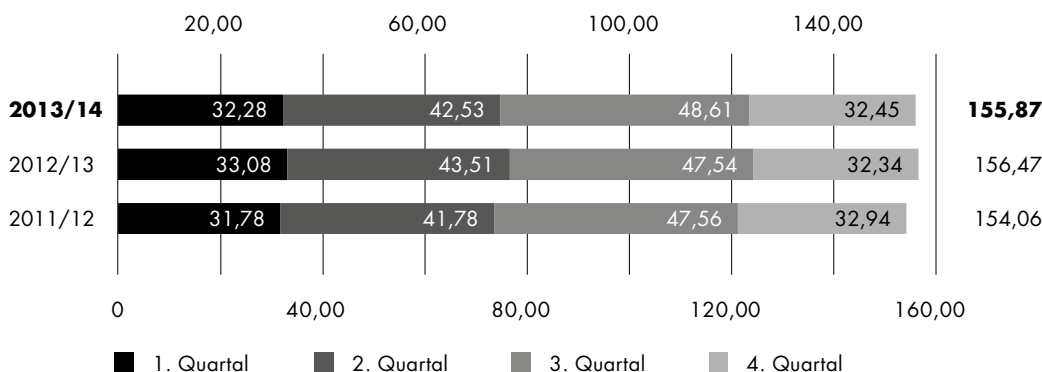
Nach Rückgängen in den ersten beiden Quartalen des Geschäftsjahres 2013/14 stieg der Umsatz im dritten Quartal aufgrund eines zufriedenstellenden Weihnachtsgeschäfts wieder an, wobei die Umsatzrückgänge der ersten beiden Quartale nicht zur Gänze aufgeholt werden konnten. Auch im vierten Quartal kam es gegenüber dem Vorjahr zu einem leichten Umsatzanstieg. Insbesondere im Wholesale-Geschäft konnten die Umsatzrückgänge des ersten Halbjahres in den Quartalen 3 und 4 deutlich verringert werden.

UMSATZ NACH MARKT

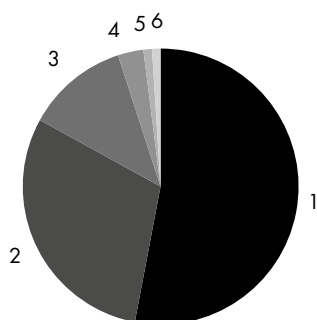


- 1 Nordamerika 17 %
- 2 Deutschland 16 %
- 3 Österreich 11 %
- 4 Frankreich 10 %
- 5 Restliches Europa 40 %
- 6 Asien/Ozeanien 5 %
- 7 Restliche Welt 1 %

UMSATZENTWICKLUNG IM QUARTALSVERLAUF (IN MIO. €)



UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPE



- 1 Legwear 53 %
- 2 Ready-to-wear 30 %
- 3 Lingerie 12 %
- 4 Accessories 3 %
- 5 Swimwear 1 %
- 6 Handelsware 1 %

Die regionale Umsatzentwicklung war im Geschäftsjahr 2013/14 sehr unterschiedlich. So weist der derzeit umsatzstärkste Einzelmarkt USA trotz Standortschließungen erfreuliches Wachstum auf. Auch in Österreich konnte der Umsatz gesteigert werden. Deutschland und Frankreich blieben dagegen hinter dem Vorjahr zurück, was aus Rückgängen im Wholesale-Bereich resultierte. Erfreuliche Umsatzzuwächse konnten in den sich erholenden südeuropäischen Staaten Italien und Spanien sowie in Großbritannien und Belgien erzielt werden. Rückgänge verzeichneten die Schweiz aufgrund von Boutiquen-Schließungen, Skandinavien durch rückläufige Entwicklungen im Fachhandel sowie Zentral- und Osteuropa, unter anderem bedingt durch die Ukraine-Krise. In Asien konnte Wolford den Umsatz im abgelaufenen Jahr deutlich zweistellig steigern, was vor allem auf die Eröffnung neuer Standorte und den Ausbau des Partnergeschäfts zurückzuführen war.

Mit einem Anteil von unverändert 53% entfiel im Geschäftsjahr 2013/14 weiterhin mehr als die Hälfte des Konzernumsatzes auf die Produktgruppe Legwear, wobei der Umsatz gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig war. Mit einem Beitrag von 30% (Vorjahr: 31%) stellte der Bereich Ready-to-wear auch in diesem Geschäftsjahr die zweitgrößte Produktgruppe dar. Dieser Bereich lag beim Umsatz leicht unter Vorjahr, ebenso wie die Produktgruppe Lingerie, die 12% (Vorjahr: 12%) des Konzernumsatzes erwirtschaftete. Die Produktgruppe Accessories kam auf einen Anteil des Konzernumsatzes von 3% und zeigte ebenso wie Handelsware mit 1% Umsatzanteil deutlich zweistelliges Wachstum. Die Swimwear erreichte ebenfalls 1% Umsatzanteil und übertraf das Vorjahr leicht.

Rentabilitätskennzahlen	2013/14 in %	2012/13 in %
Materialtangente (inkl. Bestandsveränderung)	17,6	18,8
Personaltangente	46,3	46,7
Sonstiger betrieblicher Aufwand zu Umsatz	32,4	30,7
EBITDA-Marge bereinigt	4,6	5,0
Investitionen zu Abschreibungen	97,5	68,5
EBIT-Marge bereinigt	-0,6	-0,6

Vorrats- und Cash-Optimierung im Fokus, Material- und Personaltangente verbessert

Die bereits im Vorjahr eingeleitete Vorrats- und Cash-Optimierung wurde im Geschäftsjahr konsequent fortgeführt, was sich in der Bestandsveränderung für fertige und unfertige Erzeugnisse widerspiegelt, die sich von -0,48 Mio. € auf -1,87 Mio. € weiter verringerte. Umfangreiche Maßnahmen zur Prozessoptimierung im operativen Bereich führten zur deutlichen Verringerung der Herstellkosten. Dementsprechend verringerte sich der Materialaufwand ebenfalls von 28,93 Mio. € auf 25,62 Mio. €. Die Materialtangente ist deutlich von 18,8% auf 17,6% gesunken. Der Personalaufwand konnte um 0,96 Mio. € auf 72,09 Mio. € (Vorjahr: 73,05 Mio. €) gesenkt werden, was einer Verbesserung der Personaltangente um 0,4 Prozentpunkte entspricht. Dies war im Wesentlichen auf eine Ausweitung der Beschäftigung am Produktionsstandort Slowenien sowie einen leichten Personalabbau in Bregenz und den Vertriebsgesellschaften zurückzuführen. Der durchschnittliche Mitarbeiterstand auf Vollzeitbasis reduzierte sich um 44 auf nunmehr 1.562 Mitarbeiter (Vorjahresdurchschnitt: 1.606 Vollzeitmitarbeiter).

Laufende Abschreibungen unter Vorjahr

Die laufenden Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich auf 8,08 Mio. € (Vorjahr: 8,80 Mio. €). Weitere Abschreibungen aufgrund der strategischen Refokussierung von 0,61 Mio. € sind im Geschäftsjahr 2013/14 als nicht wiederkehrende Aufwendungen ausgewiesen.

Zusätzliche Kosten im Zusammenhang mit der Eröffnung neuer Boutiquen, gestiegene Mieten im eigenen Retail-Geschäft sowie höhere Werbeaufwendungen zur Stärkung der Marke führten zu einem Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 48,10 Mio. € auf 50,57 Mio. €. Vor

diesem Hintergrund verminderten sich das bereinigte EBITDA der Wolford Gruppe von 7,90 Mio. € auf 7,11 Mio. € und das bereinigte EBIT von -0,91 Mio. € auf -0,97 Mio. € jeweils leicht.

Um Transparenz auf die Entwicklung des operativen Geschäfts der Wolford Gruppe zu schaffen, wurden zur Berechnung der vorher beschriebenen operativen Kennzahlen (bereinigtes EBITDA und bereinigtes EBIT) sämtliche Einmaleffekte exkludiert und gemäß IAS 1.98 in der Gesamtergebnisrechnung als nicht wiederkehrende Posten separat ausgewiesen. Als nicht wiederkehrend sind alle wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der strategischen Refokussierung, wie u.a. Aufwendungen für die Schließung von eigenen Standorten (1,41 Mio. €), Einmalaufwendungen aus Konzept- und Strategieänderungen (1,16 Mio. €) bzw. Produktionsverlagerungen (0,25 Mio. €) sowie Abfindungsaufwendungen (0,94 Mio. €), definiert. Sollten in Folgeperioden Buchgewinne aus der geplanten Veräußerung nicht betriebsnotwendiger Vermögenswerte entstehen, werden diese als nicht wiederkehrende Erträge ebenfalls getrennt ausgewiesen. Insgesamt sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht wiederkehrende Aufwendungen von 3,76 Mio. € angefallen.

Einmaleffekte werden getrennt ausgewiesen, um Transparenz auf die operative Entwicklung zu schaffen

Das Finanzergebnis verbesserte sich von -1,34 Mio. € auf -1,17 Mio. €. Somit ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von -5,89 Mio. €, nach -2,25 Mio. € im Vorjahr. Die Ertragsteuern belaufen sich auf +3,07 Mio. € (Vorjahr: -0,51 Mio. €). Hierzu haben sowohl die laufenden Ertragsteuern beigetragen, die sich aufgrund einer Steuerrückerstattung auf +0,77 Mio. € belaufen (Vorjahr: -0,53 Mio. €), als auch die latenten Steuern, die aufgrund der Aktivierung zusätzlicher latenter Steuern auf Verlustvorträge +2,31 Mio. € betragen (Vorjahr: +0,02 Mio. €). Das Ergebnis nach Steuern liegt mit -2,81 Mio. € (Vorjahr: -2,76 Mio. €) ebenso wie das Ergebnis je Aktie mit -0,57 € (Vorjahr: -0,56 €) nahezu auf Vorjahresniveau.

Ergebnis nach Steuern nahezu auf Vorjahresniveau

Gewinn- und Verlustrechnung (verkürzt) in Mio. €	2013/14	2012/13 ¹⁾	Vdg. in %
Umsatzerlöse	155,87	156,47	-0,4
Sonstige betriebliche Erträge	1,35	1,88	-28
Veränderung des Bestandes	-1,87	-0,48	>100
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,05	0,10	-50
Betriebsleistung	155,40	157,97	-2
Materialaufwand	-25,62	-28,93	+11
Personalaufwand	-72,09	-73,05	+1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-50,57	-48,10	-5
Abschreibungen	-8,08	-8,80	-8
EBIT bereinigt	-0,97	-0,91	-5
Nicht wiederkehrende Aufwendungen	-3,76	0,00	-
EBIT	-4,72	-0,91	>100
Finanzergebnis	-1,17	-1,34	+13
Ergebnis vor Steuern	-5,89	-2,25	>100
Ertragsteuern	3,07	-0,51	>100
Ergebnis nach Steuern	-2,81	-2,76	-2

1) Anpassung aufgrund der Saldierung von Sonstigen betrieblichen Erträgen aus Weiterverrechnungen mit zugehörigen Aufwandspositionen.

Vermögens- und Finanzlage

Reduktion der Bilanzsumme durch geringere Vorräte und Sachanlagen sowie negative Ergebnisse

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der Wolford Gruppe war zum Bilanzstichtag am 30. April 2014 unverändert solide. Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Vorjahresstichtag von 142,32 Mio. € um 3% auf 138,12 Mio. €. Maßgeblich dafür ist einerseits die Reduktion der Vorräte sowie der Sachanlagen aufgrund der refokussierungsbedingten Einmalabschreibungen und andererseits die Verringerung des Eigenkapitals aufgrund der negativen Ergebnisse im Geschäftsjahr 2013/14.

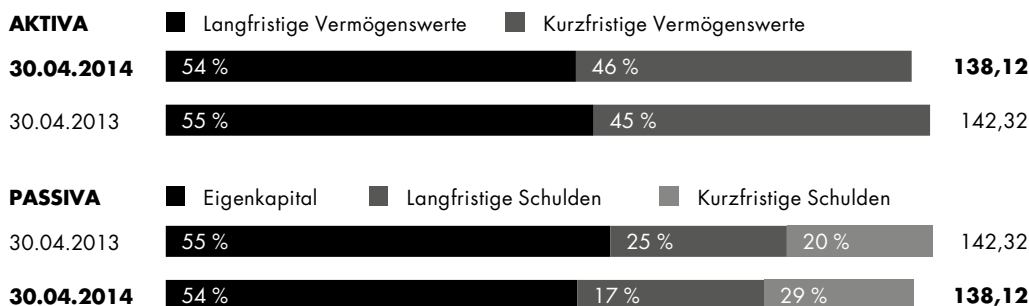
Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen beträgt 54%

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum Bilanzstichtag 75,22 Mio. €, dies entspricht einem Anteil am Gesamtvermögen von 54% (Vorjahr: 55%). Die Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich um 9% auf 64,38 Mio. €. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 7,87 Mio. € (Vorjahr: 6,03 Mio. €) getätigt. Den Investitionen stehen laufende Abschreibungen in Höhe von 8,08 Mio. € (Vorjahr: 8,80 Mio. €) gegenüber. Zur Veräußerung gehaltene Grundstücke und Gebäude wurden in das kurzfristige Vermögen umgegliedert.

Vorräte gesenkt, liquide Mittel nahezu auf Vorjahresniveau

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen erreichte 46% zum 30. April 2014. Die Vorräte reduzierten sich um 6% auf 40,07 Mio. € bzw. 29% des Gesamtvermögens, und die Sonstigen Forderungen und Vermögenswerte verringerten sich um 29% auf 3,02 Mio. € bzw. 2% des Gesamtvermögens. Der Zahlungsmittelbestand war zum Bilanzstichtag mit 4,65 Mio. € (Vorjahr: 4,99 Mio. €) nahezu auf Vorjahresniveau.

ENTWICKLUNG DER BILANZSTRUKTUR (IN MIO. €)



Solide Eigenkapitalquote von 54% zum Bilanzstichtag 30. April 2014

Zum Stichtag 30. April 2014 betrug das Konzerneigenkapital der Wolford Gruppe 74,38 Mio. € und lag damit um 3,77 Mio. € unter dem Vergleichswert des letzten Jahresabschlusses, was einerseits auf das negative Ergebnis und andererseits auf direkt im Eigenkapital verrechnete Effekte aus versicherungsmathematischen Verlusten und aus Währungsdifferenzen zurückzuführen war. Dabei ist anzumerken, dass der deutliche Rückgang des für die Errechnung der Sozialkapitalrückstellungen maßgeblichen Zinssatzes durch die Staatsschuldenkrise und die Flucht in Benchmark-Unternehmensanleihen begründet ist. Die Eigenkapitalquote erreichte zum Bilanzstichtag nach wie vor solide 54% (Vorjahr: 55%).

Bilanzkennzahlen		30.04.2014	30.04.2013
Eigenkapital	in Mio. €	74,38	78,15
Nettoverschuldung	in Mio. €	17,04	15,96
Capital Employed	in Mio. €	91,42	94,11
Working Capital	in Mio. €	33,72	38,49
Bilanzsumme	in Mio. €	138,12	142,32
Eigenkapitalquote	in %	53,9	54,9
Gearing	in %	22,9	20,4
Working Capital zu Umsatz	in %	21,6	24,6
Nettoverschuldung zu EBITDA bereinigt		2,4	2,0
EBITDA bereinigt zu Finanzierungsergebnis		11,0	9,3

Die langfristigen Schulden haben sich um 35% von 35,76 Mio. € auf 23,30 Mio. € vermindert, dies entspricht 17% der Bilanzsumme (Vorjahr: 25%). Dies ist im Wesentlichen auf verminderte langfristige Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen, die von 19,15 Mio. € auf 6,39 Mio. € reduziert wurden.

Langfristige Schulden durch Finanzverbindlichkeiten gesunken

Die kurzfristigen Schulden sind um 42% auf 40,44 Mio. € (Vorjahr: 28,41 Mio. €) gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 13,44 Mio. € auf 16,77 Mio. € zurückzuführen. Gleichzeitig erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 0,79 Mio. €. Die Ertragsteuerschulden verminderten sich um 2,14 Mio. € gegenüber dem Vorjahr, da Verbindlichkeiten aufgrund von Betriebsprüfungsfeststellungen zur Auszahlung kamen. Das Working Capital, definiert als Saldo aus Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen und Vermögenswerten abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, errechnet sich zum Bilanzstichtag 30. April 2014 mit 33,72 Mio. € und lag damit um 4,77 Mio. € unter dem Wert des Vorjahres von 38,49 Mio. €. Die Nettoverschuldung erhöhte sich aufgrund der gestiegenen Investitionen gegenüber dem Vorjahr um 1,08 Mio. € auf 17,04 Mio. €, womit sich ein Gearing (Nettoverschuldung zu Eigenkapital) von 23% (Vorjahr: 20%) errechnet.

Vorratsoptimierung führt zu Working-Capital-Rückgang von 12%

Berechnung der Nettoverschuldung	30.04.2014 in Mio. €	30.04.2013 ¹⁾ in Mio. €	Vdg. in %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6,39	19,15	-67
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	16,77	3,33	>100
- Finanzanlagen	-1,47	-1,53	-4
- Zahlungsmittelbestand	-4,65	-4,99	-7
Nettoverschuldung	17,04	15,96	+7

1) Anpassung aufgrund der Umgliederung nicht frei verfügbarer finanzieller Mittel in die Sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände.

Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow) blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Trotz eines höheren Verlustes ist es aufgrund von Optimierungsmaßnahmen im Working Capital – vor allem durch den Abbau der Vorräte – gelungen, einen deutlich positiven operativen Cashflow von 6,30 Mio. € exakt auf Vorjahresniveau zu erwirtschaften. Allein der

Operativer Cashflow trotz Ergebnisverschlechterung auf Vorjahr

Abbau der Vorräte führte im laufenden Jahr zu einem positiven Cash-Effekt von 2,62 Mio. € und war somit um 1,15 Mio. € höher als im Vorjahr.

Höhere Investitionen führen zu einem negativen Free Cashflow

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit war der Mittelabfluss, insbesondere zum Aufbau neuer Standorte und der Zahlung von Schlüsselgeld für den neuen Wolford Flagship Store in der Rue de Sèvres, Paris, um 1,44 Mio. € höher als im Vorjahr und belief sich in der Berichtsperiode auf -7,27 Mio. €. Weitere Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte erfolgten im Wesentlichen für den Ausbau der Monobrand-Distribution, der IT und des Maschinenparks. Der Free Cashflow (operativer Cashflow abzüglich Investitions-Cashflow) verminderte sich aufgrund der oben angeführten Entwicklungen in der Berichtsperiode von 0,48 Mio. € auf -0,97 Mio. €.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich in der Berichtsperiode um 1,06 Mio. € auf 0,68 Mio. € verbessert, was im Wesentlichen auf die Aussetzung der Dividende zurückzuführen war.

Cashflow Statement (verkürzt)	2013/14 in Mio. €	2012/13 in Mio. €	Vdg. in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	6,30	6,31	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7,27	-5,83	-25
Free Cashflow	-0,97	0,48	>100
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,68	-0,38	>100
Veränderung der Zahlungsmittel	-0,28	0,10	>100
Zahlungsmittelbestand am Periodenende	4,65	4,99	-7

ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSBEREICHE

Den Anforderungen des IFRS 8 (Management Approach) folgend, berichtet die Wolford AG nach folgenden Segmenten:

- **Österreich**
- **Übriges Europa**
- **Nordamerika**
- **Asien**

Österreich

Die Außenumsätze des Segments Österreich (Umsatzerlöse abzüglich der Konzern-Innenumsätze) verminderten sich von 33,49 Mio. € auf 32,26 Mio. €. Im Segment Österreich werden die Produktions- und Vertriebsaktivitäten für Österreich und für alle Länder, in denen Wolford keine eigenen Tochtergesellschaften hat, zusammengefasst. Das Segment trägt 21 % (Vorjahr: 21 %) zum Konzernumsatz bei. Das bereinigte EBIT betrug -1,96 Mio. € nach 1,28 Mio. € im vergangenen Geschäftsjahr. Unter Berücksichtigung nicht wiederkehrender Aufwendungen von 2,41 Mio. € ergab sich ein EBIT von -4,37 Mio. €.

Übriges Europa

Die Außenumsätze der Gesellschaften im Segment Übriges Europa reduzierten sich von 92,68 Mio. € auf 90,82 Mio. €. Im Segment Übriges Europa sind die europäischen Vertriebsgesellschaften außerhalb Österreichs und die Produktionsgesellschaft in Slowenien zusammengefasst. Das Segment trägt mit 58 % (Vorjahr: 59 %) den größten Anteil zum Konzernumsatz bei. Das bereinigte EBIT erreichte -0,16 Mio. € nach -0,01 Mio. € im vergangenen Geschäftsjahr. Nach nicht wiederkehrenden Aufwendungen in Höhe von 0,70 Mio. € belief sich das EBIT auf -0,85 Mio. €.

Das Segment Österreich erwirtschaftet 21 % des Konzernumsatzes

Der größte Teil des Konzernumsatzes (58 %) wird im Segment Übriges Europa erwirtschaftet

Nordamerika

Die Außenumsätze der Konzerngesellschaften im Segment Nordamerika erhöhten sich von 26,80 Mio. € auf 27,32 Mio. €. Im Segment Nordamerika sind die Vertriebsgesellschaften in den USA und Kanada dargestellt. Das Segment trägt 18% (Vorjahr: 17%) zum Konzernumsatz bei. Das Land USA erzielte den höchsten Umsatz einer Vertriebsgesellschaft innerhalb der Wolford Gruppe. Das bereinigte EBIT belief sich auf -0,22 Mio. € (Vorjahr: -0,77 Mio. €). Nach nicht wiederkehrenden Aufwendungen von 0,65 Mio. € betrug das EBIT dieses Segments -0,87 Mio. €.

Leichtes Umsatzwachstum im Segment Nordamerika

Asien

Die Außenumsätze der Gesellschaften im Segment Asien erhöhten sich von 3,49 Mio. € auf 5,48 Mio. € stark. Im Segment Asien sind die Vertriebsgesellschaften in Hongkong und China dargestellt. Das Segment trägt 3% zum Konzernumsatz bei. Das bereinigte EBIT erhöhte sich von 0,16 Mio. € auf 0,20 Mio. €.

Starkes Wachstum der Gesellschaften in Asien

AUSBLICK UND ZIELE

Die Wolford AG hatte sich für das Geschäftsjahr 2013/14 ursprünglich weiteres Umsatzwachstum sowie ein positives operatives Ergebnis als Ziel gesetzt. Auf Basis der Halbjahresergebnisse sowie der vom Aufsichtsrat genehmigten strategischen Refokussierung musste im Dezember 2013 die Guidance für das laufende Jahr angepasst werden. Das EBIT-Ziel für das Geschäftsjahr 2013/14 lautete danach auf rund -5 Mio. €, inklusive nicht wiederkehrender Aufwendungen von rund 3 Mio. € bei einem Umsatz auf Vorjahresniveau. Diese Ziele wurden erreicht. Das bereinigte, rein operative EBIT konnte mit -0,97 Mio. € nahezu auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

Angepasste Guidance für das Geschäftsjahr 2013/14 wurde erreicht

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im laufenden Geschäftsjahr 2014/15 werden von den Experten je nach Region unterschiedlich eingeschätzt. Im Kernmarkt Europa (ohne Russland, rund 75% Anteil am Wolford Konzernumsatz) erholt sich die Konjunktur und es werden wieder positive Wachstumsraten, auch in den südlichen Regionen, von rund 1% erwartet. In den USA wird ebenfalls mit einem Konjunkturwachstum von rund 3% gerechnet. Eine gute Wirtschaftsentwicklung wird auch für die Wolford Wachstumsmärkte China mit rund 8% und die Golfregion mit 4% erwartet. Die BIP-Entwicklung in Russland bleibt aufgrund der Ukraine-Krise mit +1% eher gedämpft.

Verbesserte Rahmenbedingungen in den Wolford Märkten für 2014/15 erwartet

Das neue Geschäftsjahr hat für die Wolford Gruppe in den ersten Wochen verhalten begonnen. Insbesondere der Wholesale-Bereich konnte noch nicht auf den angestrebten Wachstumspfad zurückkehren. Auch das Retail-Geschäft bleibt noch hinter den eigenen Erwartungen zurück. Anhaltend positiv entwickelt sich im laufenden Wirtschaftsjahr erneut das Online-Geschäft. Im Geschäftsjahr 2014/15 hat sich Wolford den operativen Turnaround als Ziel gesetzt. Die ersten Wochen des laufenden Geschäftsjahres bestätigen das Ergebnisziel, nachdem mit dem Verkauf eines nicht betriebsnotwendigen Grundstücks ein Buchgewinn von 3,4 Mio. € und dem Verkauf einer Mietrechtsoption ein Vorsteuergewinn von rund 4,0 Mio. € erwirtschaftet werden konnte.

Ziel: positives operatives Ergebnis im Geschäftsjahr 2014/15

Quelle: IMF, World Economic Outlook, April 2014

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Wolford AG hat am 26. Mai 2014 einen Vertrag zum Verkauf eines nicht betriebsnotwendigen Grundstücks in Bregenz abgeschlossen. Der Netto-Verkaufserlös beläuft sich auf rund 6,7 Mio. €. Durch den Grundstücksverkauf entsteht im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 ein Buchgewinn von rund 3,4 Mio. €. Der Verkauf nicht betriebsnotwendiger Vermögenswerte ist ein wesentlicher Teil der strategischen Refokussierung, die unter anderem durch diesen Grundstücksverkauf aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Weiters hat Wolford im Juli 2014 eine Mietrechtsoption für einen Vertriebsstandort in der Schweiz verkauft und hieraus einen Nettoerlös von rund 4,0 Mio. € erzielt. Der Verkauf erfolgte auf Wunsch des Vermieters aufgrund eines geplanten Umbaus des gesamten Gebäudekomplexes und führt zu einem Vorsteuergewinn von ebenfalls rund 4,0 Mio. € im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2014/15. Wolford plant, diesen Erlös für den Ausbau des eigenen Retail-Standortnetzes in strategisch relevanten Lagen zu reinvestieren.

RISIKOMANAGEMENT

Identifikation und Analyse der größten Risiken im Rahmen des Risikomanagementprozesses

Die Wolford AG ist im Rahmen ihrer globalen Geschäftstätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Wolford sieht in einem effektiven Risikomanagement einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die nachhaltige Sicherung des Unternehmenserfolgs und die Schaffung von Shareholder Value. Als Risiko wird daher nicht nur die Möglichkeit der negativen Abweichung von Unternehmenszielen verstanden, sondern auch die Nichtrealisierung von potenziellen Gewinnen (Chancen). Ziel unseres Risikomanagements ist es, Chancen aufzuzeigen und durch gezielte Maßnahmen zu nutzen sowie Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen durch geeignete Maßnahmen zu begegnen, um Zielabweichungen so gering wie möglich zu halten.

Jährliche Bewertung der Chancen und Risiken durch das Top Management

Dazu ist die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung der Chancen und Risiken erforderlich, was regelmäßig im Rahmen unseres Chancen- und Risikomanagementprozesses erfolgt. Dabei wird die in Vorperioden entstandene Risikoerhebung einmal jährlich durch das Top Management aktualisiert. Anhand von Eintrittswahrscheinlichkeiten und möglichen Auswirkungen werden die identifizierten Risiken nach deren Risikowert gereiht und die größten Risiken einer detaillierten Analyse unterzogen.

Risiken werden bewusst nur im operativen Geschäft eingegangen

Die wichtigsten Instrumente zur Risikoüberwachung und -kontrolle sind der Planungs- und Controlling-Prozess, konzernweite Richtlinien sowie die laufende Berichterstattung und das Forecasting. Zur Risikovermeidung und -bewältigung werden Risiken bewusst nur im operativen Geschäft eingegangen und dabei immer im Verhältnis zum möglichen Gewinn analysiert. Insbesondere sind Spekulationen außerhalb der operativen Geschäftstätigkeit unzulässig. Risiken außerhalb der operativen Tätigkeit, wie finanzielle Risiken, werden von der Wolford AG beobachtet und im notwendigen Maße abgesichert.

Aktuell keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert

Nach aktueller Einschätzung weist die Wolford Gruppe keine einzelnen bestandsgefährdenden Risiken mit nennenswerter Eintrittswahrscheinlichkeit auf. Die Bewertung aller Top-10-Risiken beläuft sich in Summe auf unter 15% des Eigenkapitals, für den unwahrscheinlichen Fall, dass alle Risiken gleichzeitig schlagend werden. Die wesentlichsten Risiken sind nachfolgend näher erläutert. Ein detaillierter Bericht des Finanzrisikomanagements findet sich im Anhang ab Seite 116.

Markt-, Produktions- und Preisrisiken

Stärkung des Wholesale-Geschäfts sowie Optimierung der eigenen Retail-Standorte

Die Geschäftsentwicklung in der Modeindustrie ist vor allem von der Konsumstimmung der Kundinnen abhängig, welche wiederum stark mit der Entwicklung der Volkswirtschaften in den jeweiligen Ländern korreliert. Um die Performance des in den letzten Jahren stark rückläufigen Wholesale-Geschäfts zu verbessern, werden neue Konzepte zur Unterstützung der Handelspartner entwickelt. Gleichzeitig zielt die Wolford AG strategisch auf eine weitere Optimierung der eigenen

Retail-Standorte ab, mit denen das Unternehmen über die letzten Jahre stetige Umsatzzuwächse verzeichnen konnte. Schlecht performende Standorte wurden zur Reduktion der Verlustrisiken geschlossen, neue eigene Standorte werden künftig nur mehr in strategisch wichtigen Städten und Top-Lagen eröffnet. Bei schwacher wirtschaftlicher Entwicklung und einem resultierenden Nachfrage-rückgang verstärkt sich das Risiko von Überkapazitäten und ungedeckten Fixkosten, insbesondere durch die mittel- bis langfristig abgeschlossenen Mietverträge. Dies kann zu Preisdruck führen und Preisanpassungen erforderlich machen. Im Geschäftsjahr 2013/14 konnte Wolford inflationäre Kostensteigerungen durch Preiserhöhungen nur zum Teil kompensieren. Um die Auswirkungen dieser Risiken auf die Ertragslage zu minimieren, analysiert Wolford laufend die Kapazitätsauslastung und passt sie gegebenenfalls an die Markterfordernisse an.

Wolford steht in den verschiedenen Produktsegmenten im Wettbewerb mit anderen Fashion Brands, wodurch sich ein Substitutionsrisiko ergibt. Mittels der neuen, noch schärferen Positionierung als Qualitätsführer bei Strümpfen und anderen körpernahen Produkten sowie durch Investitionen in die Entwicklung neuer hochwertiger, kreativer Produkte zielt Wolford darauf ab, Preisrisiken zu minimieren.

Dem Substitutionsrisiko wird durch Qualitätsführerschaft begegnet

Um das Risiko von Produktionsausfällen zu minimieren, wird den Gefahren durch Naturgewalten (Hochwasser, Starkregen, Blitzschlag, Sturm etc.) mit umfangreichen technischen und organisatorischen Schutzmaßnahmen begegnet. Für mögliche Notfälle wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein "Business Continuity Management" Konzept erarbeitet.

Schutzmaßnahmen gegen Produktionsausfälle getroffen

Ein aktuell noch schwer einschätzbares Risiko für die Ostmärkte der Wolford AG stellt die Entwicklung der Lage in der Ukraine und Russland dar. Die politischen Risiken mit möglichen Kriegsfolgen sowie die Auswirkungen des Rubel-Wechselkurses sind beträchtlich und werden laufend kritisch beobachtet.

Politische Risiken in der Ukraine und Russland werden beobachtet

Finanzielle Risiken

Die wesentlichsten finanziellen Risiken sind unzureichende Liquidität und Finanzierung. Das Vorhalten ausreichender Liquidität sowie die Aufrechterhaltung und Absicherung der starken Kapitalbasis sind daher zentrale Anliegen der Wolford AG. Diesem Risiko begegnet Wolford durch die Maximierung des Free Cashflow mittels Kostenoptimierung, Working Capital Management und Investitionsmonitoring. Um das Forderungsausfallsrisiko zu verringern, arbeitet die Wolford AG seit Jahren mit zwei Kreditversicherern zusammen. Das Liquiditätsrisiko wird durch laufende Finanzplanungen von der Abteilung Treasury in der Wolford AG überwacht.

Erhalt einer gesunden Kapitalbasis durch finanzielle Disziplin

Die Finanzierung der Wolford Gruppe basiert auf einer soliden Bilanzstruktur mit einer Eigenkapitalquote von 54 %, einem Gearing von 23 % und einem Zahlungsmittelbestand von 4,65 Mio. € zum 30. April 2014. Wolford arbeitet zur Finanzierung der Betriebsmittel und Investitionen mit zahlreichen nationalen und internationalen Bankpartnern zusammen und verfügt per 30. April 2014 über ausreichend hohe Kreditlinien, die nur zu 25 % ausgenutzt sind. Zusätzlich werden das Working Capital im Verhältnis zum Umsatz intensiv gemanaged und nicht betriebsnotwendige Vermögenswerte wertmaximierend veräußert. Die Refinanzierungsmöglichkeiten des Unternehmens sind jedoch durch zahlreiche finanzielle, gesamtwirtschaftliche und sonstige Einflussgrößen bestimmt, die sich teilweise dem Einfluss des Vorstandes der Wolford AG entziehen.

Finanzierung basiert auf einer soliden Bilanzstruktur

Neben dem Liquiditätsrisiko bestehen Währungs- und Zinsrisiken. Wolford produziert ausschließlich im Euro-Raum und vermarktet seine Produkte weltweit. Die wesentlichsten Fremdwährungen für das Unternehmen sind der US-Dollar, der Schweizer Franken, das Britische Pfund, die Dänische Krone sowie der Hongkong-Dollar. Ziel ist es, durch gezielte Devisentermingeschäfte rund 50 % der freien Cashflows aus Fremdwährung abzusichern, um die Auswirkungen von Währungsschwankungen auf das Konzerneigenkapital möglichst gering zu halten und die Planungssicherheit zu verbessern.

Ziel des Währungshedging: Planungssicherheit und geringe Effekte auf das Eigenkapital

**Aktuell hoher Anteil
variabel verzinsten
Finanzverbindlichkeiten**

Das Zinsänderungsrisiko stellt das Risiko dar, das sich aus Wertschwankungen von Finanzinstrumenten infolge einer Änderung der Marktzinssätze ergibt. Die Finanzverbindlichkeiten der Wolford AG zum Bilanzstichtag sind zu 29% fix und zu 71% variabel verzinst. Zahlungsmittel werden in der Regel nicht veranlagt, sondern als Guthaben auf Bankkonten gehalten, um ausreichend Liquidität vorzuhalten. Die Währungsrisiken sind im Anhang ab Seite 117 beschrieben.

**Keine satzungsmäßigen
Kapitalerfordernisse**

Die Ziele des Unternehmens im Hinblick auf das Management des Kapitalrisikos liegen zum einen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, zum anderen in der Aufrechterhaltung einer kostenseitig optimierten Kapitalstruktur. Wolford unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen.

**Qualitätsmanagement, Hedging
und langfristige Lieferverträge
gegen Versorgungsrisiken**

Beschaffungsrisiken

Zur Kontrolle der Qualitäts- und Versorgungsrisiken in der Beschaffung von Materialien, Halb- und Fertigartikeln betreibt die Wolford AG ein intensives Qualitätsmanagement über die gesamte Supply-Chain und führt auch entsprechende Prüfungen vor Ort bei Lieferanten durch. Für Wolford sind besonders Garne eine wesentliche Ressource im Produktionsprozess. Dem Risiko von Versorgungsengpässen oder Preissteigerungen bei Hauptmaterialien begegnet das Unternehmen durch laufende Beobachtung der Situation an den relevanten Märkten und die frühzeitige Fixierung der Bezugspreise sowie längerfristige Lieferverträge. Für 2014 wurde bereits ein wesentlicher Teil der benötigten Mengen an wichtigen Garnen abgesichert. Kunstfasern, deren Preise den Rohölquotierungen folgen, waren in den letzten Jahren starken Preisschwankungen unterworfen. Dies erfordert ein flexibles und zeitnahes Management im Beschaffungsprozess.

**Umfangreiche Planungs- und
Steuerungssysteme in Vertrieb
und Produktion**

Die durch den komplexen Herstellungsprozess sehr langen Vorlaufzeiten im Bereich der textilen Materialien erfordern eine frühzeitige Disposition. Dem Fehlmengenrisiko begegnet Wolford durch umfangreiche Planungs- und Steuerungssysteme in Vertrieb und Produktion. Die Vermeidung von Überproduktion steht im Fokus des Managements und wird kontinuierlich vorangetrieben.

**Absicherung gegen mögliche
Haftungsrisiken durch geeignete
Versicherungen**

Rechtliche Risiken

Für spezifische Haftungsrisiken und Schadensfälle werden Versicherungen abgeschlossen, deren Umfang laufend überprüft und am wirtschaftlichen Verhältnis von maximalem Risiko zu Versicherungsprämien ausgerichtet wird. Um Risiken zu begegnen, die aus den vielfältigen steuerlichen, wettbewerbs-, patent-, kartell- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen resultieren, trifft das Management Entscheidungen auf Basis interner und externer Beratungen. Die konsequente Befolgung der Regeln und die Kontrolle der Mitarbeiter im Umgang mit Risiken gehören zu den grundlegenden Aufgaben aller Verantwortlichen im Konzern.

INTERNES KONTROLLSYSTEM

**Verantwortung für das Kontroll-
und Risikomanagement liegt
beim Vorstand**

Der Vorstand trägt die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und für die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen. Die Konzernrechnungslegung der Wolford Gruppe liegt organisatorisch in der Wolford AG. Die Abteilungen Konzernkonsolidierung, zuständig für das externe Berichtswesen, und Group Controlling, zuständig für das konzerninterne Berichtswesen, unterstehen direkt dem Finanzvorstand.

**Konzerneinheitliche
Bilanzierungs- und Bericht-
erstattungserfordernisse**

Grundlage der Prozesse in der Konzernrechnungslegung und -berichterstattung ist ein Bilanzierungshandbuch, das von der Wolford AG herausgegeben und regelmäßig aktualisiert wird. Darin werden die wesentlichen auf IFRS basierenden Bilanzierungs- und Berichterstattungserfordernisse konzerneinheitlich vorgegeben. Dies betrifft insbesondere Vorgaben zur Bilanzierung und Berichterstattung von langfristigen Vermögenswerten, Kundenforderungen und Abgrenzungen, Finanzinstrumenten und Rückstellungen sowie die Überleitung der latenten Steueransprüche und -schulden.

Die regelmäßige Überprüfung der Werthaltigkeit von Firmenwerten und Gruppen von Vermögenswerten, die einzelnen Cash Generating Units (CGUs) zugerechnet sind, erfolgt in der Wolford AG. Die Erfassung, Verbuchung und Bilanzierung aller Geschäftsfälle im Konzern wird mit einheitlichen Softwarelösungen umgesetzt. Lediglich in China und Hongkong ist das Rechnungswesen an lokale Steuerberater ausgelagert. Die Tochtergesellschaften liefern monatlich Berichtspakete (sogenannte Reporting Packages) mit allen relevanten Buchhaltungsdaten zu Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Cashflow. Diese Daten werden in das zentrale Konsolidierungssystem eingepflegt. Diese Finanzinformationen werden auf Konzernebene in den Abteilungen Konzernkonsolidierung und Group Controlling überprüft und bilden die Basis für die Quartalsberichterstattung der Wolford Gruppe nach IFRS.

Weitgehend automatisierte Datenübertragung in der Buchhaltung

Für das interne Management Reporting wird eine gängige Planungs- und Reportingsoftware verwendet. Für die Übernahme der Ist-Daten aus den Primärsystemen wurden automatisierte Schnittstellen geschaffen, die Eingabe der Werte für Vorschaurechnungen erfolgt in einem standardisierten Prozess. Die Berichterstattung erfolgt nach Regionen und pro Gesellschaft. Neben einer Berichterstattung über die operative Ergebnisentwicklung für den jeweils abgelaufenen Monat erfolgte im Geschäftsjahr 2013/14 dreimal eine Ganzjahresvorschaurechnung.

Internes Management Reporting baut auf gängige Planungs- und Reportingsoftware

Die beschriebenen Finanzinformationen sind in Zusammenhang mit den Quartalszahlen Basis der Berichterstattung des Vorstandes an den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat wird in regelmäßigen Sitzungen über die wirtschaftliche Entwicklung in Form von konsolidierten Darstellungen, bestehend aus Segmentberichterstattung, Ergebnisentwicklung mit Budget- und Vorjahresvergleich, Vorschaurechnungen, Konzernabschlüssen, Personal- und Auftragsentwicklungen sowie ausgewählten Finanzkennzahlen, informiert.

Laufende und regelmäßige Information des Aufsichtsrates

INTERNE REVISION

Durch die Einrichtung der Stabsstelle Interne Revision ist für die Umsetzung der Grundsätze der Corporate Governance und des Internen Kontrollsystems (IKS) Sorge getragen. Auf Grundlage eines vom Vorstand genehmigten jährlichen Revisionsplans sowie einer konzernweiten Risikobewertung aller Unternehmensaktivitäten überprüfen der Vorstand und die Interne Revision regelmäßig operative Prozesse auf Risikomanagement und Effizienzverbesserungsmöglichkeiten und überwachen die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, interner Richtlinien und Prozesse.

Vorstand und Interne Revision überwachen die Einhaltung von Gesetzen, internen Richtlinien und Prozessen

Ein weiteres Betätigungsfeld der Internen Revision sind Ad-hoc-Prüfungen, die auf Veranlassung des Managements erfolgen und auf aktuelle und zukünftige Risiken abzielen. Das in der Wolford Gruppe implementierte Interne Kontrollsystem wird zur Unterstützung der Früherkennung und Überwachung von Risiken aus unzulänglichen Überwachungssystemen und betrügerischen Handlungen regelmäßig von den ausführenden Organen in Form von Self-Assessments beurteilt sowie von der Internen Revision gemeinsam mit den entsprechenden Fachabteilungen laufend überarbeitet und erweitert. Dieses System basiert auf den Maßstäben des international bewährten Regelwerks für interne Kontrollsysteme (COSO – Internal Control and Enterprise Risk Management Frameworks des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) und bietet dem Management neben konzernweiten Richtlinien sowie einem einheitlichen Berichtswesen ein umfassendes Instrumentarium, um Unsicherheiten und Risiken aus sämtlichen Geschäftsaktivitäten zu analysieren und zu steuern sowie die Compliance sicher zu stellen.

Internes Kontrollsystem wird durch laufendes Self-Assessment und Interne Revision überprüft

Die Bereichs- und Abteilungsleiter der Wolford AG sowie die Geschäftsführer der einzelnen Tochterunternehmen sind angehalten, anhand des zur Verfügung gestellten Internen Kontrollsystems die Einhaltung der Kontrollen durch Selbstüberprüfungen zu evaluieren und zu dokumentieren. Die Interne Revision überwacht in der Folge die Einhaltung dieser Prüfungsschritte durch die lokalen Manager. Die Ergebnisse werden an das jeweilige Management und in weiterer Folge an den Gesamtvorstand der Wolford AG berichtet. Die Interne Revision berichtet dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates mindestens einmal jährlich über wesentliche Erkenntnisse aus dem Risikomanagement.

Umsetzung des IKS erfolgt dezentral, die Überwachung der Einhaltung des IKS zentral durch die Interne Revision

ment und getroffene Prüfungsfeststellungen aus Audits, relevante Umsetzungsaktivitäten sowie Verbesserungsmaßnahmen für die im Internen Kontrollsystem identifizierten Schwachstellen.

Kontrollsysteme einzelner Bereiche prüft der Wirtschaftsprüfer

Bei der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäfts kommt dem Berichtswesen eine besondere Bedeutung zu. Darüber hinaus unterliegen die Kontrollsysteme einzelner Unternehmensbereiche den Prüfungshandlungen des externen Abschlussprüfers im Rahmen der Jahresabschlussprüfung. Die Ergebnisse werden Vorstand und Prüfungsausschuss präsentiert und im Anschluss durch die Interne Revision aufgearbeitet.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten (F&E) bei Wolford stehen in engem Zusammenhang mit der Weiterentwicklung und strategischen Positionierung der Gesellschaft als Fashion-Unternehmen in der Nische der körpernahen Produkte, das höchste Qualitätsstandards in seinem Leitbild klar definiert hat. Mehrere F&E-Schwerpunkte wurden im Geschäftsjahr 2013/14 gesetzt und für die Entwicklungsarbeit in Summe 6,6 Mio. € aufgewendet. Wolford beschäftigt in der Abteilung Technische Produktentwicklung 49 Mitarbeiter (FTE). Zusätzlich wird in enger Zusammenarbeit mit den Abteilungen Design, Product Management, Einkauf und Produktion auch auf diese Ressourcen und vorhandenes Know-how zurückgegriffen.

Zahlreiche Innovationen im Legwear Sortiment

Im Legwear-Bereich hat Wolford das Sortiment mit der Einführung der Fine Cotton Rib Tights erweitert. Diese Strumpfhose mit hohem Baumwollanteil ist die feinste Rippstrumpfhose dieser Art und bestätigt ein weiteres Mal die Innovationskraft von Wolford speziell im Strumpfhosenbereich. Auf die derzeitige modische Tendenz von absolut blickdichten Strumpfhosen reagiert Wolford mit der Individual 100 Leg Support. Nicht nur, dass dieses Produkt mit ihrer matten Opaque-Optik perfekt ins Trendgeschehen passt, wurde diese Strumpfhose außerdem mit zusätzlich stützender Wirkung versehen. Dies fördert die Blutzirkulation und verhindert vorzeitiges Ermüden und Anschwellen der Beine.

Neue Klebetechnik gewährleistet ultraflache Abschlüsse, erste geklebte Strumpfhose der Welt zum Patent angemeldet

Besondere Erwähnung sollte jedoch unsere Entwicklungsarbeit in der Klebetechnologie finden. Diese Innovationserweiterung in der Verbundtechnologie ermöglicht es Wolford, die besonders feinen und elastischen Materialien mit dünneren und moderneren Abschlüssen zu versehen. Die Klebetechnologie kommt bei Neuentwicklungen wie der Pure 50 Collection, bestehend aus Pure Tights, Pure Top, Pure Shirt und Pure Pullover bereits zur Anwendung. Die Technologie wird zukünftig in den Bereichen der Legwear, Lingerie und Ready-to-wear eingesetzt. Die Damenoberbekleidungsprodukte der Pure 50 Collection sind mit der Kollektion Frühjahr-Sommer 2014 an den Points of Sale von Wolford verfügbar und werden von unseren Kundinnen weltweit sehr gut angenommen, die Pure Tights (die weltweit erste geklebte Strumpfhose) ist ab Herbst 2014 erhältlich. An der Ausweitung der Pure Serie sowie dem verstärkten Einsatz der Klebetechnologie von hochelastischen Materialien, einem klaren Wettbewerbsvorteil von Wolford, wird intensiv gearbeitet. Die innovative Klebetechnik wurde zum Patent angemeldet.

Limited Edition in Kollektion Herbst-Winter 2014/15

Die Jewellery Tights, eine glamouröse, auf 499 Stück limitierte Strumpf-Edition funkelt durch echte Swarovski Elements und metallfarbige Plättchen, die in der österreichischen Produktion von Hand aufgebracht werden. Wie ein Netz aus Gold und Diamanten umschließt das rautenförmige Design die Beine bis zur Stay-Up Höhe. Dabei bietet neben dem angenehmen Strickbund das sehr weiche, blickdichte Material in klassischem Schwarz einen hochwertigen Tragekomfort. Diese exklusive Strumpf-Edition ist mit der Kollektion Herbst-Winter 2014/15 an ausgewählten Wolford-Standorten erwerbbar.

Schwerpunkt Essentials im Ready-to-wear-Bereich

Die F&E-Schwerpunkte im Ready-to-wear-Bereich lagen im Geschäftsjahr 2013/14 bei den Essentials. Hier wurde das Sortiment mit den besonders feinen Merinoprodukten Fine Merino Cardigan, Fine Merino Pullover und Fine Merino Top ergänzt. Diese Artikel eignen sich als hochwertige Kombinationsteile zu allen Gelegenheiten. Weiters wurde ebenfalls in Merinoqualität unser langjähriger

Klassiker Fatal Tube neu als Fatal Wool Dress interpretiert. Dieses Modell lässt sich wie sein berühmter Vorgänger multifunktional kombinieren und einsetzen. Ein weiterer Schritt zum Thema Vielseitigkeit wurde mit der Weiterführung unseres sehr gut angenommenen Multifunction Scarfs in Winterqualität als Multifunction Merino Scarf gesetzt.

Die Produkte der Sheer Touch Serie, mit feinem, leicht schimmernden Material, modernem Look und Medium-Shaping Effekt sowie einer nahtlosen Verarbeitung formen wirkungsvoll die feminine Silhouette. Sie erweitern die Lingerie im formenden Bereich und erscheinen mit der Kollektion Herbst-Winter 2014/15 auf dem Markt.

Lingerie im formenden Bereich erweitert

HUMAN RESOURCES

Mitarbeiter sind für den Erfolg eines Unternehmens entscheidend. Dieser Tatsache ist sich das Wolford Management bewusst und arbeitet daher kontinuierlich an Maßnahmen, um die Unternehmensidentifikation, Motivation und Gesundheit der Mitarbeiter zu fördern. Neue Mitarbeiter werden anhand eines maßgeschneiderten Einführungsprogramms im Headquarter in Bregenz in die Philosophie, die Produkte und die Struktur von Wolford eingeführt. Wolford beschäftigte im Geschäftsjahr 2013/14 durchschnittlich 1.562 Mitarbeiter weltweit, der Frauenanteil betrug rund 80%. Im Headquarter Bregenz (Österreich) lag der Mitarbeiterstand bei durchschnittlich 750 Personen.

Förderung der Unternehmensidentifikation, Motivation und Gesundheit der Mitarbeiter

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr erarbeitete das Management zusammen mit Führungskräften aus den Fachabteilungen ein gemeinsames Verständnis über die zukünftige Ausrichtung des Unternehmens, dem ein gemeinsames Leitbild zugrunde liegt. Dieses Leitbild dient als Orientierung für die unternehmerische Ausrichtung und das tägliche Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es gliedert sich in die Teilbereiche Mission, Vision und Werte und wurde vom Leitgedanken: „The Unforgettable Touch of Wolford“ geprägt. Eine dynamische Unternehmens- und Führungskultur soll den begonnenen Prozess des Wandels im Unternehmen nachhaltig verankern und dabei die Belegschaft in einer konstruktiven Weise einbeziehen.

Verankerung einer dynamischen Unternehmens- und Führungskultur

Professionelle Personalentwicklung und die gezielte Förderung der Mitarbeiter sind Schlüsselfaktoren für den Unternehmenserfolg. Wolford investiert daher laufend und weltweit in die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter und verbessert die Rahmenbedingungen zur Förderung der individuellen Fähigkeiten. In allen Unternehmensbereichen werden standardisierte Mitarbeiterentwicklungsgespräche geführt, um das persönliche Entwicklungspotenzial und interne Karrieremöglichkeiten zu identifizieren und gezielt zu fördern. Für Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern wurden im Geschäftsjahr 2013/14 rund 0,26 Mio. € aufgewendet.

Laufende Investitionen in die Weiterbildung der Mitarbeiter

Speziell für den Vertrieb steht eine interne Trainingsabteilung zur Verfügung. Im Jahr 2013/14 wurden von Wolford Mitarbeitern aus Verkauf und der Administration insgesamt 465 Schulungstage absolviert. Diese umfassten Einführungsmodule zu Unternehmen, Marke, Produkt und Verkaufsschulungen sowohl im Headquarter in Bregenz als auch international in den Ländergesellschaften. In den Tochtergesellschaften finden Gruppenschulungen durch eine Trainingsmanagerin statt, die für mehrere Märkte zuständig ist und diese in regelmäßigen Abständen weiterbildet. Dabei findet ein Train-the-Trainer-System Anwendung: Die Store-Managerinnen ihrerseits nehmen im Anschluss an ihre Trainings die Aufgabe wahr, Ausbildungsinhalte an die Belegschaft vor Ort weiterzugeben. Auch Handelspartnern steht die Möglichkeit offen, das Trainingsangebot zu nutzen. Die Überprüfung der erlernten Inhalte wird von den Trainingsmanagern, gemeinsam mit den Monobrand Managern, bei Besuchen in einzelnen Retail Stores und in Feedbackgesprächen durchgeführt.

Interne Wolford Trainingsabteilung schult gezielt und international

Sich verändernden persönlichen Rahmenbedingungen der Mitarbeiter versucht Wolford auch über die gesetzlichen Erfordernisse hinaus entsprechend flexibel entgegenzukommen. Das Unternehmen bietet Wiedereinsteigerinnen das Modell der Elternteilzeit an, was im abgelaufenen Geschäftsjahr

Flexible Arbeitszeitmodelle werden angeboten

60 Mitarbeiterinnen nutzten. Individuelle Wünsche von Arbeitnehmern, z.B. Arbeitszeiflexibilisierung und veränderter betrieblicher Einsatz, werden in Abstimmung mit Vorgesetzten und dem Betriebsrat geprüft und im Rahmen des betrieblich Möglichen umgesetzt. Seit 2013 bietet Wolford auch die Möglichkeit an, in ein Altersteilzeitmodell mit einer kontinuierlichen Reduzierung der Arbeitszeit zu wechseln.

**Gesundheitsgütesiegel vom Land
Vorarlberg verliehen**

Wolford verfügt über eine Vielzahl an ausgebildeten Arbeitssicherheitsfachkräften, Ersthelfern sowie eine eigene Betriebsfeuerwehr. Für die Versorgung von Verletzungen, Diagnose und Behandlung stehen zwei Betriebsärzte zur Verfügung. Als Arbeitsmediziner überwachen diese alle notwendigen Arbeitsschutzuntersuchungen und Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge. Neben Fitnesskursen bietet Wolford auch die Möglichkeit, Heilmassagen nach Verordnung durch den Betriebsarzt im Unternehmen durchführen zu lassen. Als besondere Auszeichnung wurde Wolford im Jahr 2013 das Gesundheitsgütesiegel „salvus“ in Gold durch das Land Vorarlberg verliehen. Damit wurde das Engagement des Unternehmens im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung von externer Seite honoriert.

ANGABEN NACH § 243 A ABS. 1 UGB

Das Grundkapital der im Prime Market der Wiener Börse notierten Wolford AG beträgt 36.350.000 € und teilt sich in fünf Millionen auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien auf. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Nach Kenntnis der Gesellschaft bestanden per 30. April 2014 folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Wolford AG, die zumindest 10% betragen: Die WMP Familien-Privatstiftung hielt über 25% der Anteile. Mehr als 15% entfielen auf die Sesam Privatstiftung. Die Privatstiftungen und deren Tochtergesellschaft M. Erthal GmbH sind gemeinsam vorgehende Rechtsträger, die ihr Stimmrecht einvernehmlich ausüben. Weitere 25% der Anteile wurden von Ralph Bartel gehalten. Die Wolford AG verfügte nach wie vor über 2% der Aktien. Der Rest der Aktien befand sich im Streubesitz. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Befugnisse der Mitglieder des Vorstandes insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen. Es existiert kein genehmigtes Kapital. In der 24. ordentlichen Hauptversammlung vom 15. September 2011 wurde die Frist zur Veräußerung von 100.000 Stück der gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 6. September 1999 erworbenen eigenen Aktien bis zum 6. März 2015 verlängert.

Im Wolford Konzern besteht kein Stock Option Plan oder Mitarbeiterbeteiligungsmodell. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Zwischen der Gesellschaft und einem Vorstandsmitglied ist eine Entschädigungsvereinbarung für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots vereinbart. Dieses Vorstandsmitglied ist im Falle eines Kontrollwechsels (Änderung der Beteiligungsverhältnisse direkt oder indirekt im Ausmaß von mehr als 50% der stimmberechtigten Aktien) berechtigt, unter Einhaltung einer dreimonatigen Frist sein Vorstandsmandat zurückzulegen. Die Gesellschaft ist in diesem Fall verpflichtet, diesem Vorstandsmitglied sämtliche Entgeltansprüche abzugelten, die ihm bis zum Ende seiner Tätigkeit bei voller vereinbarter Laufzeit seines Vorstandsvertrags zustehen. Darüber hinaus bestehen keine weiteren bedeutenden Vereinbarungen der Gesellschaft, die bei einem Kontrollwechsel infolge eines Übernahmeangebots wirksam werden, sich ändern oder enden.

Bregenz, 4. Juli 2014



Axel Dreher



Thomas Melzer

Konzernabschluss zum 30. April 2014

I N H A L T

GESAMTERGEBNISRECHNUNG	86
CASHFLOW STATEMENT	87
BILANZ	88
ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS	89
SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	89
ANLAGENSPIEGEL	90
ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS	92
GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG	92
GRUNDLAGEN	92
KONSOLIDIERUNGSKREIS UND -GRUNDSÄTZE	94
BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	95
SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	100
ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG	100
UMSATZERLÖSE	100
SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	101
MATERIALAUFWAND	101
PERSONALAUFWAND	101
SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	102
ABSCHREIBUNGEN	103
NICHT WIEDERKEHRENDE AUFWENDUNGEN	103
FINANZIERUNGSERGEBNIS	104
FINANZINVESTITIONSERGEBNIS	104
ERTRAGSTEUERN	104
ERLÄUTERUNGEN ZUM SONSTIGEN ERGEBNIS	105
ERGEBNIS JE AKTIE / ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG	105
ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	106
SACHANLAGEN	106
SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	106
FINANZANLAGEN	106
LANGFRISTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE	106
LATENTE STEUERN	107
VORRÄTE	108
FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	108
SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE	109
ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	109
EIGENKAPITAL	110
LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN	111
KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN	111
RÜCKSTELLUNGEN FÜR LANGFRISTIGE PERSONALVERPFLICHTUNGEN	112
SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	113
KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN	114
SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	114
HAFTUNGSVERHÄLTNISSE	115
SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN	115
ERLÄUTERUNGEN ZUM CASHFLOW STATEMENT	115
INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	115
FINANZINSTRUMENTE	116
FINANZRISIKOMANAGEMENT	116
SONSTIGE ANGABEN	124
EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	124
GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN	124
ANGABEN ZU DEN ORGANEN DER KONZERNLEITUNG	125

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	Anhang Nr.	2013/14	2012/13 ¹⁾
Umsatzerlöse	(1)	155.873	156.466
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	1.352	1.880
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1.872	-475
Andere aktivierte Eigenleistungen		44	101
Betriebsleistung		155.397	157.972
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	(3)	-25.619	-28.930
Personalaufwand	(4)	-72.093	-73.046
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	-50.573	-48.100
Abschreibungen	(6)	-8.077	-8.802
EBIT bereinigt		-965	-906
Nicht wiederkehrende Aufwendungen	(7)	-3.755	0
EBIT		-4.720	-906
Finanzierungsergebnis	(8)	-644	-845
Finanzinvestitionsergebnis	(9)	12	100
Zinsen auf Sozialkapital		-533	-594
Finanzergebnis		-1.165	-1.339
Ergebnis vor Steuern		-5.885	-2.245
Ertragsteuern	(10)	3.071	-512
Ergebnis nach Steuern		-2.814	-2.757
Beträge, die in künftigen Perioden nicht ergebniswirksam werden		-557	-1.203
davon Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	(22)	-557	-1.203
Beträge, die in künftigen Perioden möglicherweise ergebniswirksam werden		-396	299
davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	(22)	-398	295
davon Veränderung Hedging Rücklage	(22)	2	4
Sonstiges Ergebnis ²⁾	(11)	-953	-904
Gesamtergebnis		-3.767	-3.661
davon entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft		-3.767	-3.661
vom Ergebnis nach Steuern entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft		-2.814	-2.757
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert)	(12)	-0,57	-0,56

1) Anpassung aufgrund der Saldierung von Sonstigen betrieblichen Erträgen aus Weiterverrechnungen mit zugehörigen Aufwandspositionen.

2) Der Ausweis im Sonstigen Ergebnis erfolgt nach Steuern.

CASHFLOW STATEMENT

in TEUR	Anhang Nr.	2013/14	2012/13
Ergebnis vor Steuern		-5.885	-2.245
laufende Abschreibungen		8.077	8.802
nicht wiederkehrende Abschreibungen		605	0
Zinsergebnis		632	745
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen		1.191	276
Veränderungen langfristiger Rückstellungen		-240	-116
Veränderungen Vorräte		2.624	1.478
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		43	763
Veränderungen übrige Vermögenswerte		-209	-47
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		376	-404
Veränderungen kurzfristiger Rückstellungen		-111	625
Veränderungen übriger Verbindlichkeiten		-101	-176
Veränderungen aus der Cashflow Hedge Rücklage		-3	-5
Differenzen aus der Währungsumrechnung		-598	-637
Saldo aus gezahlten und erhaltenen Zinsen		-579	-577
Saldo aus gezahlten und erhaltenen Ertragsteuern		481	-2.175
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		6.303	6.307
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	(31)	-7.457	-5.861
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten	(31)	192	32
Veränderungen Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte		0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-7.265	-5.829
Einzahlungen aus kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten		3.103	2.674
Tilgung von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten		-2.419	-1.089
Gezahlte Dividende		0	-1.960
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		684	-375
Veränderung der Zahlungsmittel		-278	103
Zahlungsmittelbestand zum Periodenanfang		4.990	4.911
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel		-59	-24
Zahlungsmittelbestand am Periodenende		4.653	4.990

BILANZ

in TEUR	Anhang Nr.	30.04.2014	30.04.2013 ¹⁾
Sachanlagen	(13)	53.005	59.683
Firmenwerte		1.168	1.200
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(14)	10.205	9.571
Finanzanlagen	(15)	1.473	1.533
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	(16)	1.451	1.269
Latente Steueransprüche	(17)	7.922	5.568
Langfristiges Vermögen		75.224	78.824
Vorräte	(18)	40.068	42.692
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(19)	8.790	8.833
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(20)	3.015	4.270
Aktive Rechnungsabgrenzung		2.710	2.707
Zahlungsmittelbestand		4.653	4.990
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	(21)	3.659	0
Kurzfristiges Vermögen		62.895	63.492
Summe Vermögenswerte		138.119	142.316
Grundkapital		36.350	36.350
Kapitalrücklagen		1.817	1.817
Sonstige Rücklagen		39.196	42.565
Währungsdifferenzen		-2.981	-2.583
Eigenkapital	(22)	74.382	78.149
Finanzverbindlichkeiten	(23)	6.392	19.149
Sonstige Verbindlichkeiten	(26)	1.096	1.249
Rückstellungen für langfristige Personalverpflichtungen	(25)	15.697	15.222
Latente Steuerschulden	(17)	112	139
Langfristige Schulden		23.297	35.759
Finanzverbindlichkeiten	(24)	16.767	3.327
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.410	4.618
Sonstige Verbindlichkeiten	(28)	12.744	12.691
Ertragsteuerschulden		200	2.342
Sonstige Rückstellungen	(27)	5.319	5.430
Kurzfristige Schulden		40.440	28.408
Eigenkapital und Schulden		138.119	142.316

1) Anpassung aufgrund der Umgliederung nicht frei verfügbarer finanzieller Mittel in die Sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

in TEUR	Anhang Nr.	den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbar						Währungs- umrech- nung	Eigen- kapital
		Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Hedging Rücklage	Versicherungs- mathematischer Gewinn/Verlust	Andere Rücklagen	Eigene Aktien		
01.05.2012 ¹⁾		36.350	1.817	-9	218	52.935	-4.663	-2.878	83.770
Dividende 2011/12	(22)	0	0	0	0	-1.960	0	0	-1.960
Gesamtergebnis		0	0	4	-1.203	-2.757	0	295	-3.661
30.04.2013		36.350	1.817	-5	-985	48.218	-4.663	-2.583	78.149
Dividende 2012/13	(22)	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis		0	0	2	-557	-2.814	0	-398	-3.767
30.04.2014		36.350	1.817	-3	-1.542	45.404	-4.663	-2.981	74.382

1) Anpassung aufgrund retrospektiver Anwendung von IAS 19.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

2013/14 in TEUR	Österreich	Übriges Europa	Nord- amerika	Asien	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	92.150	95.478	27.318	5.476	-64.549	155.873
davon Innenumsatz	59.895	4.654	0	0	-64.549	0
Außenumsätze	32.255	90.824	27.318	5.476	0	155.873
EBIT bereinigt	-1.956	-157	-222	197	1.173	-965
Nicht wiederkehrende Aufwendungen	-2.413	-697	-645	0	0	-3.755
EBIT	-4.369	-854	-867	197	1.173	-4.720
Segmentvermögen	153.873	41.334	13.262	3.666	-74.016	138.119
Segmentschulden	54.724	29.962	7.482	1.585	-30.016	63.737
Investitionen	2.708	4.133	260	772	0	7.873
laufende Abschreibungen	4.970	2.512	359	236	0	8.077
nicht wiederkehrende Abschreibungen	23	153	429	0	0	605
Mitarbeiter im Durchschnitt (FTE)	750	656	122	34	0	1.562

2012/13 in TEUR	Österreich	Übriges Europa	Nord- amerika	Asien	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	95.611	97.087	26.804	3.494	-66.530	156.466
davon Innenumsatz	62.123	4.407	0	0	-66.530	0
Außenumsätze	33.488	92.680	26.804	3.494	0	156.466
EBIT	1.275	-9	-766	160	-1.566	-906
Segmentvermögen	150.942	42.146	13.999	2.266	-67.037	142.316
Segmentschulden	49.202	30.604	7.559	1.192	-24.390	64.167
Investitionen	2.465	2.151	1.131	334	-56	6.025
Abschreibungen	4.894	2.762	1.093	107	-54	8.802
Mitarbeiter im Durchschnitt (FTE)	831	634	118	23	0	1.606

ANLAGENSPIEGEL

in TEUR	Stand am 01.05.2013	Währungs- differenzen	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand am 30.04.2014
			Zugang	Abgang	Zur Veräußerung	Um- gliederung	
Sachanlagen							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	92.678	-339	1.810	2.450	-4.270	35	87.464
davon Grundwert	6.418	0	0	0	0	0	6.418
Technische Anlagen und Maschinen	33.010	0	385	4.254	0	68	29.209
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.226	-174	2.804	3.079	-31	53	29.799
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	155	-1	357	128	0	-156	227
	156.069	-514	5.356	9.911	-4.301	0	146.699
Firmenwerte	1.377	-39	0	0	0	0	1.338
Sonstige immaterielle Vermögenswerte							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.215	-9	883	34	0	0	15.055
Rechte an Immobilien	10.391	-11	1.634	908	0	0	11.106
Kundenstock	727	0	0	0	0	0	727
	25.333	-20	2.517	942	0	0	26.888
Gesamt	182.779	-573	7.873	10.853	-4.301	0	174.925

in TEUR	Stand am 01.05.2012	Währungs- differenzen	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Stand am 30.04.2013
			Zugang	Abgang	Umgliederung	
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	91.010	17	2.216	624	59	92.678
davon Grundwert	6.418	0	0	0	0	6.418
Technische Anlagen und Maschinen	33.049	0	240	423	144	33.010
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.360	-25	2.010	2.341	222	30.226
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	218	0	454	57	-460	155
	154.637	-8	4.920	3.445	-35	156.069
Firmenwerte	1.368	9	0	0	0	1.377
Sonstige immaterielle Vermögenswerte						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.446	2	975	243	35	14.215
Rechte an Immobilien	10.525	-8	130	256	0	10.391
Kundenstock	727	0	0	0	0	727
	24.698	-6	1.105	499	35	25.333
Gesamt	180.703	-5	6.025	3.944	0	182.779

Stand am 01.05.2013	Währungs- differenzen	Kumulierte Abschreibungen				Zur Veräußerung	Stand am 30.04.2014	Buchwerte	
		Impairment	Zugang	Abgang	Stand am 01.05.2013			Stand am 30.04.2014	
43.328	-255	482	3.077	1.765	-628	44.239	49.350	43.225	
0	0	0	0	0	0	0	6.418	6.418	
28.848	0	0	1.112	3.885	0	26.075	4.162	3.134	
24.209	-140	124	2.172	2.971	-14	23.380	6.016	6.419	
0	0	0	0	0	0	0	155	227	
96.385	-395	606	6.361	8.621	-642	93.694	59.683	53.005	
177	-7	0	0	0	0	170	1.200	1.168	
9.664	-8	0	1.065	33	0	10.688	4.551	4.367	
5.553	-11	0	560	743	0	5.359	4.838	5.747	
545	0	0	91	0	0	636	182	91	
15.762	-19	0	1.716	776	0	16.683	9.571	10.205	
112.324	-421	606	8.077	9.397	-642	110.547	70.454	64.378	

Stand am 01.05.2012	Währungs- differenzen	Kumulierte Abschreibungen			Stand am 30.04.2013	Buchwerte	
		Impairment	Zugang	Abgang		Stand am 01.05.2012	Stand am 30.04.2013
39.927	25	481	3.327	432	43.328	51.083	49.350
0	0	0	0	0	0	6.418	6.418
28.170	0	0	1.090	412	28.848	4.879	4.162
24.126	-18	66	2.320	2.285	24.209	6.234	6.016
0	0	0	0	0	0	218	155
92.223	7	547	6.737	3.129	96.385	62.414	59.683
175	2	0	0	0	177	1.193	1.200
8.951	2	0	954	243	9.664	4.495	4.551
5.338	-2	0	473	256	5.553	5.187	4.838
454	0	0	91	0	545	273	182
14.743	0	0	1.518	499	15.762	9.955	9.571
107.141	9	547	8.255	3.628	112.324	73.562	70.454

Anhang zum Konzernabschluss

Die Wolford Gruppe ist ein international tätiger Konzern, der auf die Herstellung und den Vertrieb von Legwear, Ready-to-wear und Lingerie, Swimwear, Accessories sowie Handelswaren im Segment der erschwinglichen Luxusprodukte spezialisiert ist. Das Mutterunternehmen, die Wolford AG, ist eine Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Österreich, 6900 Bregenz, Wolfordstraße 1 und ist beim Landesgericht Feldkirch, Österreich, unter FN 68605s registriert.

Die Geschäftstätigkeit der Tochterunternehmen besteht im Wesentlichen aus dem Vertrieb vom Mutterunternehmen bezogener Erzeugnisse.

I. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

1. GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der Wolford AG zum 30. April 2014 wurde gemäß §245a UGB in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Das Geschäftsjahr 2013/14 umfasst den Zeitraum vom 1. Mai 2013 bis 30. April 2014.

Dabei wurden alle in der EU für das Geschäftsjahr 2013/14 gültigen und verpflichtend anzuwendenden Standards des IASB und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committees (IFRIC) in der geltenden Fassung berücksichtigt.

Gemäß §245a UGB iVm Art. 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 haben alle kapitalmarktorientierten Unternehmen mit Sitz innerhalb der EU die Verpflichtung, ihren konsolidierten Abschluss unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufzustellen.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte grundsätzlich auf Basis des Prinzips der fortgeführten Anschaffungskosten, mit Ausnahme der von den einzelnen IAS/IFRS zwingend geforderten Durchbrechungen dieses Prinzips. Dies sind für die Wolford Gruppe insbesondere IAS 39 und IFRS 5.

Folgende Standards und Interpretationen sind in der EU für das Geschäftsjahr erstmals zur Anwendung zu bringen:

Standard / Interpretation	Bezeichnung	Erstanwendungszeitpunkt
Änderungen IFRS 1	Darlehen der öffentlichen Hand - IFRS-Erstanwender	01.01.2013
Änderungen IFRS 1	Hochinflation und Ersetzung des festen Umstellungszeitpunktes für IFRS-Erstanwender	01.01.2013
Änderungen IFRS 7	Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden	01.01.2013
IFRS 13	Bemessung des beizulegenden Zeitwerts	01.01.2013
Änderungen IAS 12	Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte	01.01.2013
IAS 19 (geändert 2011)	Leistungen an Arbeitnehmer	01.01.2013
IFRIC 20	Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebaubergwerks	01.01.2013
Verbesserungen zu IFRS 2009-2011	Änderungen zu IFRS 1, IAS 1, IAS 16, IAS 32, IAS 34	01.01.2013

Überblick über Standards und Interpretationen, die in nachfolgenden Geschäftsjahren anzuwenden sind:

Standard / Interpretation	Bezeichnung	Erstanwendungszeitpunkt
IFRS 10	Konzernabschlüsse	01.01.2014
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen	01.01.2014
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	01.01.2014
Änderungen IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12	Übergangsvorschriften	01.01.2014
Änderungen IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27	Investmentgesellschaften	01.01.2014
Änderungen IAS 27	Einzelabschlüsse	01.01.2014
Änderungen IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2014
Änderungen IAS 32	Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden	01.01.2014
Änderungen IAS 36	Angaben zum erzielbaren Betrag nicht finanzieller Vermögenswerte	01.01.2014
Änderungen IAS 39	Novation von Derivaten und Fortführung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften	01.01.2014

Durch die Anwendung zukünftig anzuwendender Standards werden sich voraussichtlich keine signifikanten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Wolford Konzerns ergeben.

Der Konzernabschluss wird unter der Verantwortung des Vorstandes erstellt. Die Berichterstattung des Konzerns erfolgt in Tausend Euro (TEUR). Durch kaufmännische Rundungen kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Im Geschäftsjahr wurden erstmalig Sonstige betriebliche Erträge aus Weiterverrechnungen mit zugehörigen Aufwandspositionen der Gesamtergebnisrechnung saldiert, um zu einem aussagekräftigeren Ausweis der jeweiligen Aufwandsposition im Verhältnis zum Umsatz zu kommen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Dies führte in der Vorjahresdarstellung zu einer Verminderung der Sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 1.642, einer Verminderung des Personalaufwandes um TEUR 1.188 sowie zu einem Rückgang der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 454.

Weiters wurden bisher im Kassenbestand und kurzfristigen Finanzmitteln nicht frei verfügbare Guthaben in die Sonstigen Forderungen und Vermögenswerte umgegliedert, so dass der Zahlungsmittelbestand des Cashflow Statements direkt mit der Bilanz abstimbar ist. Die neue Bilanzposition Zahlungsmittelbestand ist in der Vorjahresdarstellung um TEUR 226 geringer als die ursprüngliche Position Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel. Der Bestand der Sonstigen Forderungen und Vermögenswerte ist um den gleichen Betrag erhöht worden.

Um Transparenz auf die Entwicklung des operativen Geschäfts der Wolford Gruppe zu schaffen, werden mit Berechnung eines bereinigten EBITDA und bereinigten EBIT sämtliche Einmaleffekte exkludiert und gemäß IAS 1.98 in der Gesamtergebnisrechnung als nicht wiederkehrende Posten separat ausgewiesen. Als nicht wiederkehrend sind alle wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der strategischen Refokussierung, wie u.a. Aufwendungen für die Schließung von eigenen Standorten, Einmalaufwendungen aus Konzept- und Strategieänderungen bzw. Produktionsverlagerungen sowie Abfindungsaufwendungen definiert. In Folgeperioden entstehende Buch-

gewinne aus der Veräußerung nicht betriebsnotwendiger Vermögenswerte werden künftig als nicht wiederkehrende Erträge ebenfalls getrennt ausgewiesen.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND -GRUNDSÄTZE

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen des IAS 27 (Consolidated and Separate Financial Statements). In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen folgende Gesellschaften direkt einbezogen:

Gesellschaftsname	Sitz	Unmittelbarer Anteil in %
Wolford Beteiligungs GmbH	Bregenz	100
Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o.	Murska Sobota	100

Die Wolford Beteiligungs GmbH hält sämtliche Anteile an folgenden Gesellschaften:

Gesellschaftsname	Sitz	Unmittelbarer Anteil in %
Wolford Deutschland GmbH	München	100
Wolford (Schweiz) AG	Glattbrugg	100
Wolford Paris S.A.R.L.	Paris	100
Wolford London Ltd.	London	100
Wolford Italia S.r.L.	Mailand	100
Wolford España S.L.	Madrid	100
Wolford Scandinavia ApS	Kopenhagen	100
Wolford America, Inc.	New York	100
Wolford Nederland B.V.	Amsterdam	100
Wolford Canada Inc.	Vancouver	100
Wolford Boutiques, LLC. ¹⁾	New York	100
Wolford Asia Limited	Hongkong	100
Wolford Belgium N.V.	Antwerpen	100
Wolford (Shanghai) Trading Co., Ltd.	Shanghai	100

1) Die Wolford Boutiques, LLC., New York, ist eine 100-Prozent-Tochter der Wolford America, Inc.

Zweigniederlassungen werden in Norwegen, Finnland und Schweden durch die Wolford Scandinavia ApS, in Irland durch die Wolford London Ltd., in Luxemburg durch die Wolford Belgium N.V., in Macao durch die Wolford Asia Limited und in Portugal durch die Wolford España S.L. betrieben.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Abschlussstichtag des Konzernabschlusses als auch Abschlussstichtag des Mutterunternehmens und aller einbezogenen Unternehmen ist jeweils der 30. April. Mit Ausnahme der Wolford Asia Limited und der Wolford (Shanghai) Trading Co., Ltd., deren landesrechtlicher Abschlussstichtag der 31. Dezember ist. Diese beiden Gesellschaften erstellen für Konsolidierungszwecke einen Zwischenabschluss auf den 30. April.

In den Konzernabschluss sind Schätzungen und Wertungen des Managements eingeflossen.

Der Konzernabschluss beinhaltet sämtliche Vermögenswerte und Schulden sowie alle Aufwendungen und Erträge der Wolford AG und ihrer einbezogenen Tochtergesellschaften nach Eliminierung aller konzerninternen Transaktionen.

Die Kapitalkonsolidierung bei vollkonsolidierten Unternehmen erfolgt nach den Bestimmungen von IFRS 3. Danach werden beim Unternehmenserwerb die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten der Tochtergesellschaften mit den beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Übersteigen die Anschaffungskosten des Unternehmens die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen, identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten, wird der Unterschiedsbetrag als Firmenwert ausgewiesen. Passive Unterschiedsbeträge werden sofort ergebniswirksam erfasst. Unternehmen, die im Verlauf des Geschäftsjahres erworben oder veräußert werden, sind ab dem Erwerbszeitpunkt oder bis zum Veräußerungszeitpunkt in den Konzernabschluss einzubeziehen.

Bei der Währungsumrechnung der in ausländischen Währungen aufgestellten Abschlüssen einbezogener Gesellschaften kommt das Konzept der funktionalen Währung zur Anwendung. Diese ist bei allen Gesellschaften die jeweilige Landeswährung. Die funktionale Währung der Wolford Gruppe ist der Euro. Vermögenswerte und Schulden einer Gesellschaft, dessen funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Sich daraus ergebende Unterschiedsbeträge werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt verändert:

Währungen	Mittelkurs am Bilanzstichtag		Jahresdurchschnittskurs	
	30.04.2014	30.04.2013	2013/14	2012/13
1 EUR / USD	1,3801	1,3055	1,34767	1,28975
1 EUR / GBP	0,8200	0,8461	0,84454	0,81803
1 EUR / CHF	1,2193	1,2245	1,23079	1,21131
1 EUR / DKK	7,4640	7,4550	7,45931	7,44989
1 EUR / SEK	9,0760	8,5400	8,72926	8,62542
1 EUR / NOK	8,2500	7,6200	8,01425	7,45096
1 EUR / CAD	1,5150	1,3230	1,41847	1,29182
1 EUR / HKD	10,7200	10,1600	10,45160	10,00765
1 EUR / CNY	8,5298	8,1253	8,24007	8,10648

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Sachanlagen sind gemäß IAS 16 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt grundsätzlich linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Fremdkapitalzinsen werden aktiviert, wenn der Vermögenswert die Voraussetzungen eines qualifizierten Vermögenswertes gem. IAS 23 erfüllt. Weder im Geschäftsjahr 2013/14 noch im vorangegangenen Geschäftsjahr wurden Fremdkapitalzinsen aktiviert.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen der Sachanlagen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Standortwerte (entsprechend den Mietverträgen)	max. 10 Jahre
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 bis 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 10 Jahre

Über das Ausmaß der planmäßigen Abschreibungen hinausgehende wesentliche Wertminderungen werden – falls erforderlich – in Übereinstimmung mit IAS 36 (Impairment of Assets) durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Reparatur- oder Instandhaltungsaufwendungen der Sachanlagen werden grundsätzlich als Aufwand verrechnet. Sie werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass die nachträglichen Aufwendungen zu weiteren zukünftigen wirtschaftlichen Vorteilen aus der Nutzung des Vermögensgegenstandes führen werden.

Die durch Leasing- und Pachtverträge überlassenen Gegenstände werden bei Vorliegen der Voraussetzungen als operatives Leasing behandelt und dem Vermieter zugerechnet. Die Mietzahlungen werden als Aufwand verrechnet.

Aus Erwerbsvorgängen resultierende Firmenwerte werden aktiviert und mindestens einmal jährlich oder bei Anhaltspunkten, die auf eine Wertminderung hinweisen, einem Impairment-Test gem. IAS 36 unterzogen.

Übrige abnutzbare immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren abgeschrieben. Gegebenenfalls werden zusätzliche Wertminderungsaufwendungen berücksichtigt. Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbegrenzter Nutzungsdauer erfolgt der Impairment-Test jährlich. Bei der Bestimmung etwaiger Wertminderungen wird der erzielbare Betrag aus dem höheren der beiden Werte aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit = CGU) dem Buchwert zum Abschlussstichtag gegenübergestellt. Liegt der erzielbare Betrag unter dem für diesen Gegenstand angesetzten Buchwert, ist der Buchwert des Vermögenswertes auf den erzielbaren Betrag zu verringern. Schätzungen des Managements zur Bestimmung des erzielbaren Betrags bestehen vornehmlich in der Bestimmung der voraussichtlichen Cashflows, der Abzinsungsfaktoren, der Wachstumsraten sowie der voraussichtlichen Änderungen der erwarteten Verkaufspreise und damit zusammenhängenden direkten Kosten.

Die für Impairment-Tests verwendeten Abzinsungsfaktoren (WACC) von 6,6 % – 11,1 % (2012/13: 8,0 %) leiten sich aus regionalen Zinssätzen ab, wobei Inflationsdifferenzen der jeweiligen Länder zum risikolosen Basiszinssatz, Länderrisikoprämien sowie unterschiedliche Steuersätze berücksichtigt werden. Die Veränderungen der Verkaufspreise und damit zusammenhängenden direkten Kosten basieren auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit und Zukunftseinschätzungen möglicher Veränderungen in den Märkten, wobei nach dem Budgetierungszeitraum mit jährlichen Steigerungen von 1 % – 5 % gerechnet wird. Die Wolford Gruppe erstellt Cashflow-Vorschaurechnungen aus den aktuellsten, dem Aufsichtsrat präsentierten Budgets der nächsten vier Jahre.

Forschungsaufwendungen sind gemäß IAS 38 (Intangible Assets) nicht aktivierungsfähig und werden im Jahr ihres Entstehens als Aufwand ausgewiesen. Entwicklungskosten sind nur dann zu aktivieren, wenn die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führt, die über die normalen Kosten hinaus auch die entsprechenden Entwicklungskosten abdecken. Darüber hinaus sind hinsichtlich der Entwicklungsprojekte verschiedene, unter IAS 38 angeführte Kriterien, kumulativ zu erfüllen. In den Geschäftsjahren 2012/13 sowie 2013/14 liegen keine aktivierungsfähigen Entwicklungskosten vor. Im Geschäftsjahr 2013/14 wurden Forschungs- und Entwicklungskosten von TEUR 6.578 (2012/13: TEUR 6.744) ergebniswirksam berücksichtigt.

Finanzinstrumente: Die Transaktionen von Finanzinstrumenten werden in Übereinstimmung mit IAS 39 zum Erfüllungstag erfasst. Im Posten Finanzanlagen werden sonstige Wertpapiere und Investmentfonds ausgewiesen. Diese werden als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert und nach IAS 39 mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet; der beizulegende Zeitwert entspricht dem zum Abschlussstichtag geltenden Kurswert der Anteile. Der aus der Bewertung entstehende Gewinn bzw. Verlust wird im Sonstigen Ergebnis berücksichtigt. Bei Verkauf der Wertpapiere werden die kumulierten Gewinne und Verluste in die Gewinn- und Verlustrechnung ins Finanzinvestitionsergebnis überführt. Sofern bereits Wertminderungen in der Vergangenheit berücksichtigt wurden, werden die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte solange in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt, bis der ursprüngliche Anschaffungswert wieder erreicht ist.

Vorräte: Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten oder niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufswerten. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufswert. Die Herstellungskosten umfassen alle Aufwendungen, die dem Gegenstand direkt zugerechnet werden können. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Den Herstellungskosten zuzurechnende Verwaltungskostenanteile wurden im Geschäftsjahr aufgrund eines internen Kostenrechnungsprojektes überprüft und im Rahmen einer Schätzungsänderung angepasst. Dies führte zu einer Erhöhung des Bestandwertes der fertigen und unfertigen Erzeugnisse zum 30.04.2014 von TEUR 974.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte: Die Aktivierung der Forderungen erfolgt gemäß IAS 39 mit dem beizulegenden Zeitwert der gegebenen Gegenleistungen. Sonstige Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Erkennbaren Risiken wird durch die Bildung entsprechender Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Eigene Anteile werden gemäß IAS 32 in der Bilanz als Abzug vom Eigenkapital ausgewiesen.

Ertragsteuern: Die Rückstellungen für laufende Steuern beinhalten alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bestehenden Steuerverpflichtungen. Darüber hinaus werden Abgrenzungen für latente Steuern gemäß der in IAS 12 vorgeschriebenen Balance Sheet Liability Method gebildet. Es werden dabei die temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanzen und IFRS-Bilanzen der Einzelgesellschaften sowie für Konsolidierungsvorgänge unter Verwendung des Steuersatzes, dessen Gültigkeit für die Periode erwartet wird, in welcher der Vermögenswert realisiert oder die Schuld beglichen wird, in die latente Steuerabgrenzung einbezogen. Außerdem werden aktive Steuerlatenzen für sämtliche Verlustvorträge angesetzt, mit deren Verbrauch realistisch gerechnet werden kann. Der Bewertung der Steuerlatenzen liegt für inländische Unternehmen der Steuersatz von 25 % zugrunde. Für ausländische Unternehmen wird der jeweilige lokale Steuersatz angewendet.

Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung angesetzt. Zum Abschlussstichtag erfolgt die Bewertung der finanziellen Schulden mit den fortgeführten Anschaffungskosten.

Rückstellungen für Sozialkapital: Bei der Berechnung der Verpflichtungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder beim österreichische Mutterunternehmen kamen unter Berücksichtigung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19 revised und der Projected Unit Credit Method folgende Parameter zur Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen	AVÖ 2008 - P
Rechnungszinssatz	3,10% p.a. (2012/13: 3,60%)
Lohn-/Gehaltstrend	2,60% p.a. (2012/13: 2,70%)
Pensionsantrittsalter	61,5 – 65 / 56,5 – 60 Jahre
Gestaffelte Fluktuation	
0 – 3 Jahre	19%
3 – 5 Jahre	13%
5 – 10 Jahre	9%
10 – 15 Jahre	5%
15 – 20 Jahre	1%
ab 20 Jahre	0%

Bei der Berechnung der Abfertigungsrückstellungen in den Tochtergesellschaften wurden lokal anzuwendende biometrische Rechnungsgrundlagen, Zinssätze, Lohn- und Gehaltstrends und entsprechend angepasste Pensionseintrittsalter verwendet.

Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgte aufgrund anerkannter Regeln der Versicherungsmathematik unter Beachtung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19 revised. Bei der Berechnung nach der Projected Unit Credit Method gebildeten Rückstellung kamen folgende Parameter zur Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen	AVÖ 2008 - P
Rechnungszinssatz	3,10% p.a. (2012/13: 3,60%)
Lohn-/Gehaltstrend	2,60% p.a. (2012/13: 2,70%)

Rückstellungen: Sonstige Rückstellungen wurden gemäß IAS 37 gebildet, wenn für das Unternehmen eine gegenwärtige Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt und der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, sofern die in der Verpflichtung enthaltene Zinskomponente bedeutsam ist.

Ergebnis je Aktie: Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das Ergebnis nach Steuern durch die Anzahl der ausgegebenen und im Umlauf befindlichen Aktien dividiert wird.

Die Basis für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurde wie folgt ermittelt:

	2013/14	2012/13
Gesamtanzahl ausstehender Aktien	5.000.000	5.000.000
abzüglich durchschnittlicher Bestand eigener Aktien	-100.000	-100.000
	4.900.000	4.900.000

Ertragsrealisierung: Erträge werden regelmäßig bei Gefahrenübergang (= der Zeitpunkt der Übertragung der Risiken und Verwertungschancen) bzw. der Erbringung der Leistung unter Berücksichtigung der übrigen in IAS 18 angeführten Erlösrealisierungskriterien erfasst. Dabei wird die Anwendung des Kundenbindungsprogrammes „My Wolford“ gemäß IFRIC 13 berücksichtigt. Zinserträge und –aufwendungen werden unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung realisiert, Staffelmietverträge werden zeitanteilig berücksichtigt.

Fremdwährungsumrechnung: Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von monetären Fremdwährungsposten, die durch Wechselkursschwankungen zwischen Einbuchung der Transaktion und Bilanzstichtag entstehen, werden in der betreffenden Periode erfolgswirksam gebucht. Im Geschäftsjahr 2013/14 wurden Fremdwährungsdifferenzen in Höhe von TEUR -399 (2012/13: TEUR +12) erfolgswirksam erfasst. Darin enthalten sind durch die Anwendung von Cashflow Hedge Accounting gemäß IAS 39 realisierte negative Währungsdifferenzen, die bei der Einlösung der Devisentermingeschäfte in der Höhe von TEUR 49 (2012/13: TEUR 66) entstanden sind.

Derivative Finanzinstrumente: Zur Absicherung des Währungsrisikos für bestehende Bilanzpositionen sowie für künftige Transaktionen schließt Wolford Kurssicherungsgeschäfte in Form von Terminkontrakten ab. Beim Eingehen von Sicherungsgeschäften werden einzelne Derivate bestimmten Grundgeschäften zugeordnet. Dabei werden die Voraussetzungen des IAS 39 zur Qualifizierung der Geschäfte als Sicherungsgeschäft erfüllt. Nach IAS 39 sind alle derivativen Finanzinstrumente mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes der derivativen Finanzinstrumente werden ergebniswirksam ausgewiesen. Soweit die eingesetzten Finanzinstrumente wirksame Sicherungsgeschäfte im Rahmen einer Sicherungsbeziehung nach den Vorschriften von IAS 39 (Cashflow Hedge) sind, führen die Zeitertschwankungen nicht zu Auswirkungen auf das Periodenergebnis während der Laufzeit des Derivates.

Lang- und kurzfristige Vermögenswerte und Schulden: Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden als kurzfristig eingestuft, jene mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr als langfristig. Zuwendungen der öffentlichen Hand gem. IAS 20 sind im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 579 (2012/13: TEUR 988) vereinnahmt worden. Die Ertragsrealisierung erfolgt aufgrund von Zusagen, Bescheiden und gesetzlichen Ansprüchen. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um nicht rückzahlbare Zuschüsse für die Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie der Qualifizierung von Mitarbeitern.

Ermessensentscheidungen: Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögensgegenstände, Rückstellungen und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern bei Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, die bei Werthaltigkeitsprüfungen verwendeten Planungen und Prämissen, der Ansatz von Wertberichtigungen auf Forderungen und Vorräte, die Bilanzierung latenter Steuern sowie die Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Bei der Einschätzung von rückzustellenden Beträgen erfolgt die Orientierung anhand der Erfahrungen aus der Vergangenheit und verwertet alle Erkenntnisse, die bis zum Erstellungszeitpunkt erlangt werden können. Im Rahmen der Berechnung der langfristigen Personalrückstellungen erfolgen versicherungsmathematische Berechnungen. Hierbei werden Annahmen unter anderem zu den Abzinsungssätzen, den künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, zur Fluktuation und Sterblichkeit, zum Pensionseintrittsalter und Lebenserwartung und zu den zukünftigen Rententrends getroffen. Änderungen der Parameter können zu einer wesentlichen Ergebnisänderung führen. Ebenso beruht die Ermittlung der Wertberichtigungen auf Forderungen in erheblichem Maße auf Annahmen und Schätzungen, die sich unter anderem auf die Kreditwürdigkeit des Kunden und auf die Einschätzung der zukünftigen Konjunktorentwicklung beziehen.

4. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Wolford Gruppe ist nach Regionen organisiert, mit dem Ziel, eine möglichst hohe Marktpenetration zu erzielen. In jeder Vertriebsgesellschaft gibt es die Funktion eines Marktdirektors, der die länderspezifischen Gegebenheiten vor Ort am besten beurteilen und steuern kann. Die Landesgesellschaften sind zuständig für den Vertrieb sämtlicher von Wolford entwickelter Produkte. Es sind dies hochwertige Legwear, Ready-to-wear, Lingerie, Accessories, Swimwear und Handelswaren.

Die berichtspflichtigen Segmente gliedern sich in die vier Segmente Österreich, Übriges Europa, Nordamerika und Asien. Dabei werden in Österreich die Produktions- und Vertriebsaktivitäten für Österreich und für alle Länder, in denen Wolford keine eigenen Tochtergesellschaften hat, zusammengefasst. Im Segment Übriges Europa sind dies alle europäischen Vertriebsgesellschaften außerhalb Österreichs inklusive der Produktionsgesellschaft in Slowenien. Im Segment Nordamerika sind die Aktivitäten in den USA und in Kanada gebündelt, und im Segment Asien sind die Gesellschaften in Hongkong und Shanghai dargestellt.

Die Steuerung der regionalen Vertriebsgesellschaften orientiert sich an den jeweiligen operativen Ergebnissen (EBIT). Dabei erfolgt eine monatliche Berichterstattung für die Vertriebsgesellschaft mit einer zusätzlichen Betrachtung der eigenen Retailstandorte auf Boutiquenebene. Ein Reporting für den Bereich Wholesale erfolgt für die wichtigsten Key Accounts. Die Verrechnung zwischen den Segmenten erfolgt auf Basis einheitlicher Großhandelspreise abzüglich länderspezifischer Rabatte.

Die Umsatzerlöse im Segment Übriges Europa entfallen mit 26% (Vorjahr 26%) auf Deutschland, mit 18% (Vorjahr 19%) auf Frankreich, mit 14% (Vorjahr 14%) auf Großbritannien, mit 12% (Vorjahr 12%) auf Skandinavien, mit 6% (Vorjahr 7%) auf die Schweiz sowie 24% (Vorjahr 22%) auf die übrigen europäischen Staaten. Die Umsatzerlöse im Segment Nordamerika entfallen mit 94% (Vorjahr 94%) auf die USA und mit 6% (Vorjahr 6%) auf Kanada. Den Segmentinformationen liegen dieselben Rechnungslegungs-, Ausweis- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. Es gibt keine Kunden bzw. Kundengruppen, deren Umsatzanteil größer als 10% des Gesamtumsatzes ist. Die Werte der Überleitung stammen aus der Konzernkonsolidierung. Mit einem Beitrag von 53% im Geschäftsjahr 2013/14 (Vorjahr: 53%) entfällt mehr als die Hälfte des Umsatzes auf den Produktbereich Legwear. Mit einem Umsatzbeitrag von 30% (Vorjahr: 31%) stellt der Bereich Ready-to-wear auch im Geschäftsjahr 2013/14 die zweitgrößte Produktgruppe dar. Lingerie, Accessories, Swimwear und Handelswaren erzielten im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatzanteil in Summe von 17% (Vorjahr: 16%).

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(1) UMSATZERLÖSE

Für nähere Erläuterungen zu den Umsatzerlösen siehe die Details zur operativen Segmentberichterstattung in I. Grundsätze der Rechnungslegung unter 4. Segmentberichterstattung.

(2) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in TEUR	2013/14	2012/13
Förderungen und Zuschüsse	337	616
Restauranterlöse	180	203
Provisionen	160	79
Mieterträge	61	68
Rückvergütungen	54	70
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	32	32
Versicherungserträge	23	17
Übrige	505	795
Summe	1.352	1.880

Sonstige Erlöse aus Weiterverrechnungen wurden mit zugehörigen Aufwandspositionen saldiert. Dies führte zu einer Anpassung der Vorjahreszahlen in Höhe von TEUR 1.642.

(3) MATERIALAUFWAND

in TEUR	2013/14	2012/13
Rohmaterial	19.424	22.390
Energie	1.791	2.031
Dienstleistungen	4.404	4.509
Summe	25.619	28.930

(4) PERSONALAUFWAND

in TEUR	2013/14	2012/13
Löhne	10.184	11.315
Gehälter	46.218	45.450
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	13.144	13.721
Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung	1.327	1.344
davon Vorstand	-161	602
davon leitende Angestellte	37	46
Sonstige Sozialaufwendungen	1.220	1.216
Summe	72.093	73.046

Aufgrund der Saldierung mit sonstigen betrieblichen Erträgen aus Weiterverrechnungen verminderte sich der Personalaufwand des Vorjahres um TEUR 1.188.

Personalstand

Die Wolford Gruppe beschäftigt durchschnittlich folgende Anzahl von Mitarbeitern auf Vollzeitbasis:

Personalstand auf Vollzeitbasis (FTE)	2013/14	2012/13
Gesamtanzahl im Durchschnitt	1.562	1.606
davon Arbeiter	449	486
davon Angestellte	1.101	1.108
davon Lehrlinge	12	12

(5) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in TEUR	2013/14	2012/13
Miet- und Leasingaufwendungen	20.149	19.283
Werbeaufwendungen	8.027	6.617
Rechts- und Beratungskosten	3.074	3.528
Frachtkosten	2.695	3.055
Zölle	2.182	2.020
Online-Vertrieb	1.874	1.664
Kreditkarten- und Bankgebühren	1.652	1.586
Reisekosten	1.396	1.549
EDV	1.233	1.148
Versicherungsaufwendungen	1.206	1.143
Sonstige Steuern	906	768
Instandhaltungsaufwendungen	752	666
Fuhrpark	733	766
Sonstiges	4.695	4.307
Summe	50.573	48.100

Durch Saldierung mit Sonstigen betrieblichen Erträgen aus Weiterverrechnungen hat sich der Sonstige betriebliche Aufwand des Vorjahres um TEUR 454 verringert. Die Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2013/14	2012/13
Konzern- und Jahresabschluss honorare	119	147
Sonstige Bestätigungsleistungen	3	3
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	0
Summe	122	150

(6) ABSCHREIBUNGEN

Im Geschäftsjahr 2013/14 wurden laufende Abschreibungen in der Höhe von TEUR 8.077 (2012/13: TEUR 8.802) sowie nicht wiederkehrende Abschreibungen aus der strategischen Refokussierung von TEUR 605 (2012/13: TEUR 0) erfasst. Die Abschreibungen werden in der Segmentberichterstattung nach laufenden und nicht wiederkehrenden Abschreibungen getrennt ausgewiesen. Die Wertminderungen betreffen Sachanlagen für von Standortschließungen betroffene Boutiquen.

(7) NICHT WIEDERKEHRENDE AUFWENDUNGEN

Als nicht wiederkehrend sind alle wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der strategischen Refokussierung, wie u.a. Aufwendungen für die Schließung von eigenen Standorten, Einmalaufwendungen aus Konzept- und Strategieänderungen bzw. Produktionsverlagerungen sowie Abfindungsaufwendungen definiert. Diese wurden aus den folgenden Aufwandsarten in die nicht wiederkehrenden Aufwendungen umgliedert:

in TEUR	2013/14	2012/13
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	71	0
Materialaufwand	146	0
Personalaufwand	1.274	0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	1.659	0
Abschreibungen	605	0
Summe	3.755	0

Die Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie der Materialaufwand enthalten Aufwendungen aus der Vernichtung von Altwarenbeständen und Rohmaterialien, die über die regelmäßige jährliche Abwertung von Waren- und Fertigbeständen hinausgehen und im Rahmen der strategischen Refokussierung endgültig als nicht mehr verwertbar angesehen werden.

Im Personalaufwand finden sich Abfindungen, Gehälter für Freistellungsphasen sowie Sozialplanaufwendungen, die im Rahmen von Standortschließungen, Verlagerung von Teilen der manuellen Produktion nach Slowenien sowie aus Vorstandsveränderungen resultieren.

In den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Vertragsstrafen aus der vorzeitigen Beendigung von Mietverhältnissen aufgrund von Standortschließungen, Verluste aus dem Abgang von Sachanlagevermögen, das im Rahmen von Produktionsverlagerungen oder aufgrund neuer Konzepte nicht mehr benötigt wird sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit Vorstands- und anderen Personalveränderungen. Zudem sind durchgeführte Renovierungsarbeiten am Standort Bregenz enthalten.

Die Abschreibungen enthalten Wertminderungen von Sachanlagen, deren Wert aufgrund von Standortschließungen anzupassen war.

(8) FINANZIERUNGSERGEBNIS

in TEUR	2013/14	2012/13
Zinsen und ähnliche Erträge	33	27
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-677	-872
Summe	-644	-845

Im vergangenen Jahr war der Zinsaufwand durch einmalig angefallene Zinsen aus der Betriebsprüfung Deutschland und Zinsen für die Rückführung der vorab gewährten Subvention in Slowenien belastet.

(9) FINANZINVESTITIONSERGEBNIS

in TEUR	2013/14	2012/13
Erträge aus Wertpapieren	71	100
Aufwendungen aus Wertpapieren	-59	0
Summe	12	100

(10) ERTRAGSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2013/14	2012/13
Gesamtergebnisrechnung		
Laufender Steueraufwand / -ertrag	765	-530
Latenter Steuerertrag	2.306	18
Summe	3.071	-512

in TEUR	2013/14	2012/13
Entwicklung latenter Steuersaldo		
Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern per 01.05.	5.429	4.955
Währungsdifferenz	-112	50
Im Ergebnis nach Steuern erfasste latente Steuern	2.306	18
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	187	406
Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern per 30.04.	7.810	5.429

Eine Überleitung der Ertragsteuerbelastung unter Anwendung des österreichischen Steuersatzes von 25 % auf den effektiven Steuersatz der Periode stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2013/14	2012/13
Ergebnis vor Steuern	-5.885	-2.245
Steuerertrag zum Steuersatz von 25 %	1.471	561
Ausländische Steuersätze	353	279
Auswirkungen der Betriebsprüfung	0	109
Effekte innerhalb der Verlustviträge	2.292	-432
Verluste, auf die keine latenten Steuern aktiviert wurden	-508	-454
Permanente Differenzen	-129	-179
Steuern aus Vorperioden	-247	-280
Sonstiges	-161	-116
Effektivsteuerbelastung /-ertrag	3.071	-512
Effektivsteuersatz	52 %	-23 %

Aufgrund des negativen Ergebnisses vor Steuern und der Effekte aus der Aktivierung latenter Steuern auf Verlustviträge kommt es zu einem positiven Effektivsteuersatz von 52% (Vorjahr -23%).

(11) ERLÄUTERUNGEN ZUM SONSTIGEN ERGEBNIS

Insbesondere gesunkene Benchmark-Zinssätze führen zu einem versicherungsmathematischen Verlust nach Steuern in Höhe von TEUR 557. Zusammen mit einem negativen Ergebnis aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe von TEUR 398 sowie aus der positiven Veränderung der Hedging Rücklage von TEUR 2 (jeweils nach Steuern) ergibt sich ein Sonstiges Ergebnis von TEUR -953. Zusammen mit dem Ergebnis nach Steuern von TEUR -2.814 ergibt sich insgesamt ein Gesamtergebnis von TEUR -3.767 (Vorjahr: -3.661).

(12) ERGEBNIS JE AKTIE / ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG

Das Ergebnis je Aktie wird durch Division des Ergebnisses nach Steuern durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien, bereinigt um anteilig gehaltene eigene Aktien, berechnet. Für das Geschäftsjahr 2013/14 errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von -0,57 € (Vorjahr: -0,56 €). Aufgrund dieser Ergebnissituation wird der Vorstand der Hauptversammlung am 18. September 2014 vorschlagen, die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2013/14 auszusetzen.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(13) SACHANLAGEN

Eine detaillierte Entwicklung ist im Anlagenspiegel dargestellt. Aus dem Anlagevermögen wurde nicht betriebsnotwendiges Vermögen in Form von Grundstücken und Betriebswohnungen mit einem Nettobuchwert in Höhe von TEUR 3.659 in das kurzfristige Vermögen umgliedert.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 1.523 (30. April 2013: TEUR 380).

Die aufgrund der strategischen Refokussierung notwendigen Wertminderungen von Retail-Boutiquen wurden in Höhe von TEUR 605 (2012/13: TEUR 0) ergebniswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht.

(14) SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Eine detaillierte Entwicklung ist im Anlagenspiegel dargestellt. Es bestehen für dieses und das letzte Geschäftsjahr keine Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen. Insgesamt war zum Bilanzstichtag Key Money (Schlüsselgeld; Zahlung zur Erlangung eines Mietrechtes) in Höhe von TEUR 5.748 (30. April 2013: TEUR 4.838) aktiviert. Davon entfallen TEUR 3.993 (30. April 2013: TEUR 3.153) auf Key Money mit unbegrenzter Nutzungsdauer und TEUR 1.755 (30. April 2013: TEUR 1.685) auf Key Money mit begrenzter Nutzungsdauer. Für immaterielle Vermögensgegenstände ergab sich weder für das Geschäftsjahr 2013/14 noch für das vorangegangene Geschäftsjahr ein Wertminderungsbedarf.

(15) FINANZANLAGEN

Die ausgewiesenen Anteile werden gemäß IAS 39 als zur Veräußerung verfügbar gehalten und mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst, der dem zum Abschlussstichtag geltenden Kurswert der Anteile entspricht. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwertes im Geschäftsjahr 2013/14 beträgt TEUR -59 (2012/13: TEUR 45) und wird aufgrund in der Vergangenheit vorgenommener Wertminderungen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

(16) LANGFRISTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Bei den in diesem Posten erfassten Beträgen handelt es sich überwiegend um Mietvorauszahlungen und Kautionen.

(17) LATENTE STEUERN

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden resultieren aus temporären Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden zwischen den Buchwerten des IFRS-Abschlusses und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen:

in TEUR	30.04.2014		30.04.2013	
	Vermögen	Schulden	Vermögen	Schulden
Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögensgegenstände	1.088	-197	1.183	-216
Vorratsbewertung	47	-40	50	-53
Abgegrenzte Mietaufwendungen	357	-117	347	-142
Sozialkapitalrückstellungen	1.444	-3	1.282	-3
Sonstige Rückstellungen	308	0	294	0
Eigene Aktien	0	-689	0	-651
Sonderposten des Steuerrechts	0	-298	0	-297
Fremdwährungsumrechnung	0	-1	0	-13
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und erfolgte Teilwertabschreibungen	3.726	0	1.434	0
Konsolidierungsbuchungen	1.978	0	2.015	0
Sonstiges	230	-23	207	-8
Latente Steueransprüche / latente Steuerschulden	9.178	-1.368	6.812	-1.383
Aufrechnung gegenüber derselben Steuerbehörde	-1.256	1.256	-1.244	1.244
Saldierte aktive und passive Steuerabgrenzung	7.922	-112	5.568	-139

Gemäß IAS 12 wurden latente Steuern auf die vorhandenen, verwertbaren Verlustvorträge in Höhe von TEUR 3.726 (30. April 2013: TEUR 1.434) gebildet. Auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 6.622 (30. April 2013: TEUR 5.380) wurden keine latenten Steuern angesetzt. Der Betrag der nicht angesetzten latenten Steuern beträgt TEUR 1.659 (30. April 2013: TEUR 1.339). Die Verwertbarkeit der nicht angesetzten steuerlichen Verlustvorträge teilt sich in folgende Zeitbänder ein:

in TEUR	30.04.2014	30.04.2013
Ein Jahr	0	0
Zwei bis fünf Jahre	869	76
Mehr als fünf Jahre	1.334	2.404
Unverfallbare Verlustvorträge	4.419	2.900
Summe	6.622	5.380

(18) VORRÄTE

Die Gliederung der Vorräte ist in folgender Übersicht detailliert dargestellt:

in TEUR	30.04.2014	30.04.2013
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	28.185	29.754
Unfertige Erzeugnisse	7.003	7.328
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.880	5.610
Summe	40.068	42.692

Die Vorräte werden artikelspezifisch bewertet. Dieses Bewertungsverfahren berücksichtigt die Unterschiede bezüglich der Wiederverkäuflichkeit zwischen Essentials und Trend-Artikeln sowie das Artikelalter. Die aufwandswirksam erfassten Wertberichtigungen auf Vorräte betragen im Geschäftsjahr 2013/14 TEUR 1.233 (2012/13: TEUR 958).

(19) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in TEUR	30.04.2014	30.04.2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.356	9.453
Einzelwertberichtigung	-566	-620
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigung	8.790	8.833

Es gab weder im Geschäftsjahr 2013/14 noch im vorangegangenen Geschäftsjahr Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die wechselmäßig verbrieft waren.

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Einzelwertberichtigungen im Ausmaß von TEUR 566 (30. April 2013: TEUR 620) gebildet. Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	2013/14	2012/13
01.05.	620	527
Zuführung (+) / Auflösung (-)	131	313
Verbrauch	-178	-225
Währungsdifferenz	-7	5
30.04.	566	620

Bei der Bestimmung der Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird jeder Änderung der Bonität seit Einräumung des Zahlungszieles bis zum Bilanzstichtag Rechnung getragen. Es besteht keine nennenswerte Konzentration von Kreditrisiken, da Einzelforderungen im Vergleich zum Gesamtbestand einen geringen Anteil haben und zwischen einzelnen Forderungen keine Korrelation besteht.

Kunden gewährte Zahlungsziele sind unterschiedlich und bewegen sich in landesüblichem Rahmen. Bei Neuanbahnung einer Geschäftsbeziehung wird zunächst eine Bonitätsprüfung des Kunden durchgeführt. Die Forderungsbestände werden laufend überwacht und bei Überfälligkeit durch externe Gesellschaften betrieben. Weiterhin reduziert die Gesellschaft das Risiko von Forderungsausfällen durch den Abschluss von Kreditversicherungen.

in TEUR	30.04.2014	30.04.2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigung	8.790	8.833
davon zum Abschlussstichtag weder wertberichtigt noch überfällig	4.888	5.889
davon zum Abschlussstichtag in den folgenden Zeitbändern überfällig (Nettobeträge):		
weniger als 30 Tage überfällig	2.174	1.438
zwischen 30 und 90 Tagen überfällig	893	812
zwischen 91 und 180 Tagen überfällig	473	358
zwischen 181 und 365 Tagen überfällig	259	143
mehr als 1 Jahr überfällig	103	193

Im Geschäftsjahr 2013/14 wurden TEUR 62 (2012/13: TEUR 225) Forderungen aufgrund von Uneinbringlichkeit ausgebucht. Dabei wurden die Versicherungserträge der Kreditversicherung bereits berücksichtigt. Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch überfälligen Bestandes an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

(20) SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

in TEUR	30.04.2014	30.04.2013
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	2.921	4.224
davon Cashflow Hedge	7	16
Wertpapiere und Finanzinvestitionen	94	46
Summe	3.015	4.270

Bisher unter Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel ausgewiesene nicht frei verfügbare Guthaben wurden in die Sonstigen Forderungen und Vermögenswerte umgegliedert. Hierdurch hat sich der Vorjahreswert um TEUR 226 erhöht. Die Fälligkeiten der Sonstigen Forderungen und Vermögenswerte sowie der Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten liegen unter einem Jahr. Die Position Wertpapiere und Finanzinvestitionen beinhaltet Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 94 (30. April 2013: TEUR 46).

(21) ZUR VERÄUßERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Hierbei handelt es sich um ein nicht betriebsnotwendiges Grundstück sowie um Mietwohnungen, deren Verkauf beabsichtigt ist. Der Verkaufsvertrag für das Grundstück wurde am 26. Mai 2014 abgeschlossen. Hierzu wird auf den Nachtragsbericht verwiesen.

(22) EIGENKAPITAL

Die Zusammensetzung und Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals ist in einer separaten Aufstellung (Entwicklung des Eigenkapitals) dargestellt.

Grundkapital

Das Grundkapital setzt sich aus 5.000.000 nennwertlosen Stückaktien zusammen, wobei jede Stückaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Es gibt keine Aktien mit besonderen Vorzugs- oder Kontrollrechten.

Kapitalrücklagen

Die gebundene Kapitalrücklage resultiert aus Agiobeträgen (abzüglich der Emissionskosten) anlässlich der Aktienbegebung in 1995.

Sonstige Rücklagen

Für das Geschäftsjahr 2012/13 wurde keine Dividende ausgeschüttet. Im September 2012 wurde für das Geschäftsjahr 2011/12 eine Dividende von 0,40 EUR je im Umlauf befindlicher Aktie ausbezahlt.

Rücklage für Cashflow Hedging

in TEUR	2013/14	2012/13
01.05.	-5	-9
Fair-Value-Bewertung Derivate	-46	-61
Realisierte Grundgeschäfte	49	66
dazugehörige Ertragsteuern	-1	-1
30.04.	-3	-5

Rücklage für Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste

in TEUR	2013/14	2012/13
01.05.	-985	218
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aufgrund Änderungen versicherungsmathematischer Parameter	-745	-1.610
dazugehörige Ertragsteuern	188	407
30.04.	-1.542	-985

Eigene Aktien

Die Wolford AG hält einen Bestand von 100.000 Stück eigenen Aktien. Dadurch werden 2% (30. April 2013: 2%) des Grundkapitals durch die Gesellschaft gehalten. Die Wolford AG ist gemäß der 24. ordentlichen Hauptversammlung vom September 2011 verpflichtet, die eigenen Aktien bis zum 6. März 2015 über die Börse zu veräußern.

(23) LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.04.2014	30.04.2013
Darlehen von Kreditinstituten, variabler Zinssatz von 0,7 % bis 6,2 % (30.04.2013: 0,7 % bis 6,2 %)	16.217	17.658
Darlehen von Kreditinstituten, fixer Zinssatz von 1,75 % bis 5,1 % (30.04.2013: 5,1 %)	5.657	3.200
Darlehen Forschungsförderungsgesellschaft, fixer Zinssatz von 0,75 % bis 2,0 % (30.04.2013: 1,0 % bis 2,0 %)	1.057	1.332
Zinsloses Darlehen Land Vorarlberg	228	286
Summe	23.159	22.476
davon kurzfristig	16.767	3.327

Die Tilgungen aus Finanzverbindlichkeiten haben folgende Fristigkeiten:

in TEUR	Bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	Über 5 Jahre
per 30.04.2014	16.767	6.392	0
per 30.04.2013	3.327	19.149	0

Der Marktwert der fix verzinsten Finanzverbindlichkeiten ist zum 30. April 2014 um TEUR 269 (30. April 2013: TEUR 350) höher als die Anschaffungskosten.

(24) KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Analyse der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	30.04.2014	30.04.2013
Darlehensverbindlichkeiten	11.592	1.170
Fremdwährungs-Barvorlage	425	407
Euro-Barvorlage	4.750	1.750
Summe	16.767	3.327

Der Buchwert der Bankverbindlichkeiten entspricht den Anschaffungskosten. Zur dinglichen Besicherung von kurzfristigen Verbindlichkeiten bestehen Sicherheiten auf der Basis laufzeitabhängiger Wechselbürgschaftszusagen der Republik Österreich mit Refinanzierungszusage der Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft.

(25) RÜCKSTELLUNGEN FÜR LANGFRISTIGE PERSONALVERPFLICHTUNGEN

Die Berechnung der Sozialkapitalrückstellungen für die Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung erfolgt in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des IAS 19 revised.

in TEUR	30.04.2014	30.04.2013
Pensionsrückstellungen	4.511	4.312
Abfertigungsrückstellungen	9.219	9.007
Jubiläumsgeldrückstellungen	1.967	1.903
Summe	15.697	15.222

Pensionsrückstellung

Bei der Wolford AG bestehen aufgrund von Einzelzusagen unmittelbare Pensionsverpflichtungen für drei ehemalige Vorstandsmitglieder. In Frankreich bestehen aufgrund von Kollektivvereinbarungen Verpflichtungen für Zahlungen, die mit dem Eintritt in den Ruhestand fällig werden. Die Berechnung erfolgt aufgrund anerkannter Regeln der Versicherungsmathematik.

Abfertigungsrückstellung

Aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen erhalten Mitarbeiter des österreichischen Mutterunternehmens, die vor dem Jahr 2003 eingetreten sind, im Kündigungsfall bzw. zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfertigung. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem im Abfertigungsfall maßgeblichen Bezug abhängig. In der Schweiz bestehen Verpflichtungen für den Fall der Pensionierung, des Todes oder der Arbeitsunfähigkeit. Die Zahlungen sind von Alter, Anzahl der Arbeitsjahre, Höhe des Gehalts und vom individuellen Einzahlungsstand abhängig. Der Plan wird von Arbeitnehmern und vom Arbeitgeber gemeinsam finanziert, wobei die Verpflichtung über qualifizierte Versicherungspolizzen als Planvermögen von der Swiss Life Versicherungsgesellschaft gegenfinanziert wird. Weitere leistungsorientierte Pläne für Abfertigungen bestehen in geringem Umfang in Italien und Slowenien. Die Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2013/14	2012/13	2011/12	2010/11	2009/10
Barwert der Verpflichtung zum 01.05.	13.319	12.069	12.988	12.414	12.180
Dienstzeitaufwand	601	561	766	642	599
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	0	-210	0	0
Zinsaufwand	466	522	720	675	663
Pensions- und Abfertigungszahlungen	-1.401	-1.443	-1.900	-1.256	-952
Versicherungsmathematischer Gewinn / Verlust	745	1.610	-295	513	-76
Barwert der Verpflichtung zum 30.04.	13.730	13.319	12.069	12.988	12.414

Im Berichtsjahr wurden für beitragsorientierte Verpflichtungen TEUR 222 (2012/13: TEUR 224) aufwandswirksam erfasst. Für das kommende Geschäftsjahr 2014/15 sind leistungsorientierte Zahlungen für Pensions- und Abfertigungsrückstellungen in Höhe von TEUR 700 (2012/13: TEUR 483) geplant.

Jubiläumsgeldrückstellung

Die Rückstellung für Jubiläumsgeldzahlungen hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2013/14	2012/13	2011/12	2010/11	2009/10
Barwert der Verpflichtung zum 01.05.	1.903	1.658	1.593	1.479	1.576
Dienstzeitaufwand	156	141	140	129	132
Zinsaufwand	67	72	91	84	85
Jubiläumsgeldzahlungen	-71	-54	-31	-39	-192
Versicherungsmathematischer Gewinn / Verlust	-88	86	-135	-60	-122
Barwert der Verpflichtung zum 30.04.	1.967	1.903	1.658	1.593	1.479

Für das Geschäftsjahr 2014/15 sind leistungsorientierte Zahlungen aus den Jubiläumsgeldrückstellungen in der Höhe von TEUR 158 (2012/13: TEUR 74) geplant.

Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung

Die Versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste stammen ausschließlich aus Änderungen der finanziellen Annahmen und werden bei Pensions- und Abfertigungsrückstellungen im Sonstigen Ergebnis und bei Jubiläumsgeldrückstellungen im Personalaufwand erfasst.

Der Dienstzeitaufwand und der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand werden im Posten Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung, der Zinsaufwand im Posten Zinsen auf Sozialkapital berücksichtigt.

in TEUR	2013/14	2012/13	2011/12	2010/11	2009/10
Aufwendungen für Abfertigungen, Altersversorgung und Jubiläumsgeld	757	702	697	1.225	533
Zinsen auf Sozialkapital	533	594	798	759	748

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der definierten Leistungsverpflichtung (Duration) beträgt 15 Jahre.

(26) SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Analyse der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	30.04.2014	30.04.2013
Förderbeitrag Projekt Slowenien	1.038	1.107
Sonstiges	58	142
Summe	1.096	1.249

Für den Bau der Produktionsstätte in Slowenien wurde ein Förderbeitrag gewährt, der durch entsprechende Abschreibungen bzw. Aufwendungen (Personalkosten) aufgelöst wird.

(27) KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Entwicklung der wesentlichen sonstigen Rückstellungen, die entsprechend IAS 37 bilanziert werden, ist in folgender Übersicht dargestellt:

in TEUR	Stand 01.05.2013	Währungs- differenz	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand 30.04.2014
Umsatzbonus	557	-5	-446	-10	468	564
Personal	2.003	-27	-1.860	-74	2.013	2.055
Werbung	444	0	-438	-3	349	352
Steuerberatung/Wirtschaftsprüfung	510	-6	-494	-2	490	498
Rechtsberatung	63	-2	-57	0	20	24
Sonstige	1.853	-41	-1.374	-20	1.408	1.826
Summe	5.430	-81	-4.669	-109	4.748	5.319

Die Rückstellung für Umsatzboni betrifft Verpflichtungen gegenüber Kunden, die noch nicht abgerechnet wurden. Personalarückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für variable Gehaltsbestandteile. Unter den sonstigen Rückstellungen sind unter anderem noch ausstehende Vergütungen für den Aufsichtsrat sowie ausstehende Umsatzprovisionen ausgewiesen.

(28) SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten folgende geschuldete Beträge:

in TEUR	30.04.2014	30.04.2013
Nicht konsumierter Urlaub	3.002	2.718
Verbindlichkeiten an das Finanzamt	2.010	1.629
Sonderzahlungen	1.856	1.918
Abgrenzungen für Mietzahlungen	1.239	1.119
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	1.202	1.220
Verbindlichkeiten aus Gutscheinen	1.194	1.244
Verbindlichkeiten an Mitarbeiter	450	582
Gutstunden	178	126
Förderbeitrag Projekt Slowenien	0	1.221
Übrige	1.613	914
davon Cashflow Hedge	11	22
Summe	12.744	12.691

Für die Erweiterung der Produktionsstätte in Slowenien wurde im Geschäftsjahr 2011/12 ein weiterer kurzfristiger Förderbeitrag von TEUR 1.080 genehmigt und ausbezahlt. An die Förderung waren Verpflichtungen geknüpft, die bei Nichterfüllung der Bedingungen zu einer Rückzahlung führen. Nachdem die Erweiterung der Produktionsstätte nicht umgesetzt wurde, ist der hierfür gewährte Subventionsbetrag zuzüglich Zinsen im Geschäftsjahr 2013/14 zurückbezahlt worden.

(29) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Es bestehen Mietgarantien in Höhe von TEUR 2.784 (2012/13: TEUR 2.305) sowie sonstige Garantien in Höhe von TEUR 4.821 (2012/13: TEUR 6.412).

(30) SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

In erheblichem Umfang werden Mietverträge abgeschlossen, die nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operating Leasingverträge zu qualifizieren sind, so dass der Leasinggegenstand dem Leasinggeber zuzurechnen ist. Aus Leasingverträgen werden in den Folgeperioden folgende Leasingzahlungen fällig:

in TEUR	30.04.2014	30.04.2013
Mindest-Miet- und -Leasingentgelte fällig in		
bis zu einem Jahr	15.313	14.034
mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	27.648	21.565
mehr als fünf Jahren	10.134	826

Die Mietverträge betreffen die von Konzerngesellschaften genutzten Büroflächen sowie die von der Wolford Gruppe weltweit betriebenen Retail-Aktivitäten, die zum überwiegenden Teil auf Mindestmietzahlungen basieren. Daneben bestehen Mietverhältnisse, die Vereinbarungen über bedingte (insbesondere umsatzabhängige) Mietzahlungen enthalten. Der gesamte Miet- und Leasingaufwand für das Geschäftsjahr 2013/14 beläuft sich auf TEUR 19.545 (2012/13: TEUR 14.765), darin enthalten ist ein bedingter Mietaufwand durch umsatzabhängige Mieten (Mieten inkl. Mietnebenkosten) in Höhe von TEUR 8.357 (2012/13: TEUR 8.796). Aufgrund von Untermietverhältnissen erwartet die Wolford Gruppe zum 30.04.2014 künftige Zahlungen aus Untermieten in Höhe von TEUR 274 (30. April 2013: TEUR 552), diese sind innerhalb eines Jahres fällig.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUM CASHFLOW STATEMENT

Die Cashflow-Rechnung der Wolford Gruppe zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahres durch Geldzu- und -abflüsse verändert haben. Innerhalb der Cashflow-Rechnung wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt. Bei dieser Berechnung wird vom Ergebnis vor Steuern ausgegangen, welches um unbare Aufwendungen und Erträge korrigiert wird. Unter Berücksichtigung der bilanziellen Veränderungen des Net Working Capital wird im Anschluss der operative Zahlungsmittelüberschuss ermittelt. Geldzu- und -abflüsse aus Zinsein- und -auszahlungen werden im Mittelzu- bzw. -abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

(31) INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Während der Berichtsperiode wurden Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte für insgesamt TEUR 7.873 (2012/2013: TEUR 6.025) erworben, wobei ein Betrag von TEUR 6.949 (2012/13: TEUR 5.517) zur Auszahlung gelangte. Für Investitionen des Geschäftsjahres 2012/13 sind im Geschäftsjahr 2013/14 Zahlungen in Höhe von TEUR 508 (2012/13: TEUR 344) geleistet worden. Aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sind Zahlungen in Höhe von TEUR 192 (2012/13: TEUR 32) zugeflossen.

V. FINANZINSTRUMENTE

FINANZRISIKOMANAGEMENT

Zielsetzung und Methoden des Finanz- und Kapitalmanagements

Das Ziel des Finanzrisikomanagements liegt in der Erfassung und Bewertung von Unsicherheitsfaktoren, die sich negativ auf den Geschäftserfolg auswirken können. Es dient der Sicherung der Liquidität, einer konzernweiten, effizienten Steuerung der Liquiditätsströme, der Steigerung der Finanzkraft des Konzerns und der Reduzierung des finanziellen Risikos, auch unter Einsatz von Finanzinstrumenten. Dabei ist das wichtigste Ziel des Finanz- und Kapitalmanagements der Wolford Gruppe, jederzeit ausreichend Liquidität zur Verfügung stellen zu können, um branchenbedingte saisonale Schwankungen auszugleichen und ein weiteres strategisches Unternehmenswachstum zu finanzieren.

Die sich aus Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen zinsbedingte Cashflow-Risiken sowie Liquiditäts-, Bonitäts-, Währungs- und Kreditrisiken. Der Vorstand hat Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten implementiert.

Die wesentlichen originären finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Wolford Gruppe. Wolford verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit resultieren.

Des Weiteren setzt die Wolford Gruppe auch derivative Finanzinstrumente ein. Hierzu gehören vor allem Devisentermingeschäfte. Derivative Finanzinstrumente sind Finanzinstrumente, deren Wert sich in Folge der Änderung eines Basisobjektes (zum Beispiel Zinssatz oder Kurswert) ändert, die keine oder nur geringe anfängliche Nettoinvestitionen erfordern und die zu einem späteren Zeitpunkt erfüllt werden. Derivative Finanzinstrumente werden in der Wolford Gruppe ausschließlich als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen oder Zinssätzen eingesetzt. Zielsetzung der Absicherung des Währungsrisikos ist die Schaffung einer sicheren Kalkulationsbasis über einen Zeithorizont von mindestens sechs und maximal zwölf Monaten.

Kapitalrisikomanagement

Vorrangiges Ziel des Kapitalrisikomanagements ist es, die Kapitalkosten des Unternehmens durch eine hohe Eigenkapitalquote und ein gutes Bonitätsrating zu minimieren und somit die Belastungen des Ergebnisses möglichst gering zu halten. Die Wolford AG steuert die Kapitalstruktur des Konzerns und nimmt unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Anpassungen vor. Die Strategie der Wolford Gruppe ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

Das Kapitalrisikomanagement orientiert sich an der Kennzahl Gearing Ratio, welche die Nettoverschuldung zum Eigenkapital ins Verhältnis setzt. Die Nettoverschuldung ist dabei definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Finanzanlagen und des Zahlungsmittelbestandes. Basierend auf den Mittelfristannahmen geht der Vorstand dabei von einer langfristigen Kapitalstruktur mit einem Gearing von rund 20 % aus. Die Entwicklung der vergangenen Jahre stellt sich wie folgt dar:

in %	30.04.2014	30.04.2013	30.04.2012	30.04.2011
Gearing	22,9%	20,4%	17,3%	14,1%

Bonitäts-/Ausfallrisikomanagement

Die Wolford Gruppe schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Neukunden werden einer Bonitätsprüfung unterzogen. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht und das Ausfallrisiko durch den Abschluss von Kreditversicherungen begrenzt. Im Konzern bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken.

Bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten der Wolford Gruppe, wie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen und bestimmten derivativen Finanzinstrumenten, ist das Ausfallrisiko als gering zu qualifizieren, da ausschließlich mit Kreditinstituten guter Bonität gearbeitet wird.

Zinsänderungsrisikomanagement

Die Steuerung des Zinsaufwands der Wolford Gruppe erfolgt durch eine Kombination aus festverzinslichem und variabel verzinstem Fremdkapital. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Ergebnisses vor Steuern bei einer Veränderung der Zinssätze der variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten. Die Sensitivität stellt die Zinssatzänderung von +/- 0,5 Prozentpunkten dar:

in TEUR	2013/14	2012/13
Zinsänderungsrisiko	+/- 127	+/- 110

Die nachfolgende Tabelle stellt die Sensitivität des Sonstigen Ergebnisses vor Steuern bei einer Veränderung der Zinssätze auf Sozialkapital von +/- 1,0 Prozentpunkten dar:

in TEUR	2013/14	2012/13
Zinsänderungsrisiko	+/- 95	+/- 83

Währungsänderungsrisikomanagement

Wechselkursrisiken aus bestehenden Fremdwährungsforderungen sowie geplanten Umsätzen werden durch das Konzern-Treasury mittels Devisentermingeschäften/Optionen teilweise abgesichert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Ergebnisses vor Steuern anhand der Zahlungsströme der Wolford Gruppe bei einer Wechselkursänderung von +/- 10 Prozentpunkten:

in TEUR für Währung	2013/14	2012/13
USD	+/- 605	+/- 525
GBP	+/- 308	+/- 409
CHF	+/- 257	+/- 219
DKK	+/- 226	+/- 198
SEK	+/- 59	+/- 64
NOK	+/- 72	+/- 68
CAD	+/- 38	+/- 30
HKD	+/- 159	+/- 102
CNY	+/- 47	+/- 0

Der Buchwert der auf fremde Währung lautenden Vermögenswerte und Schulden des Konzerns am Stichtag stellt sich wie folgt dar:

in TEUR für Währung	Vermögenswerte 30.04.2014	Vermögenswerte 30.04.2013	Schulden 30.04.2014	Schulden 30.04.2013
USD in USA	8.009	8.384	1.372	1.216
GBP in Großbritannien	2.732	2.240	1.105	949
CHF in der Schweiz	1.167	1.343	144	137
DKK in Dänemark	2.760	2.877	303	174
Sonstige	3.289	2.405	920	765
Summe	17.957	17.249	3.844	3.241

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Sonstigen Ergebnisses vor Steuern anhand der Änderung der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden aufgrund einer Wechselkursänderung von +/- 10 Prozentpunkten:

in TEUR für Währung	2013/14	2012/13
USD	+/- 737	+/- 791
GBP	+/- 181	+/- 147
CHF	+/- 114	+/- 134
Sonstige	+/- 536	+/- 483

Bei den derivativen Finanzinstrumenten ergibt sich bei einer Wechselkursänderung von +/- 10 Prozentpunkten eine Währungssensitivität von TEUR +/- 359 (30. April 2013: TEUR +/- 481).

Liquiditätsrisikomanagement

In der Wolford Gruppe erfolgt die Steuerung von Liquiditätsrisiken und die Überwachung finanzieller Risiken durch die zentrale Treasury-Abteilung. Diese erstellt eine monatliche Liquiditätsplanung für den gesamten Konzern und berichtet dem Vorstand über den aktuellen Finanzstatus.

Ziel ist es, durch das Vorhalten angemessener Kreditlinien bei Banken sowie durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows und Abstimmungen der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten jederzeit eine ausreichende Liquidität sicherzustellen.

Die folgende Tabelle zeigt die vertragliche Laufzeit der finanziellen Verbindlichkeiten der Wolford Gruppe. Die Tabelle beruht auf undiskontierten Cashflows (Zins und Tilgung) finanzieller Verbindlichkeiten.

in TEUR	Buchwert 30.04.2014	Cashflows 2014/15	Cashflows	
			2015/16 bis 2018/19	Cashflows 2019/20 ff
Finanzverbindlichkeiten – verzinst	22.931	16.928	6.565	0
Finanzverbindlichkeiten – unverzinst	228	87	141	0
Summe	23.159	17.015	6.706	0

in TEUR	Buchwert 30.04.2013	Cashflows 2013/14	Cashflows	
			2014/15 bis 2017/18	Cashflows 2018/19 ff
Finanzverbindlichkeiten – verzinst	22.190	3.557	19.418	0
Finanzverbindlichkeiten – unverzinst	286	86	200	0
Summe	22.476	3.643	19.618	0

Zum 30. April 2014 bestehende Kreditlinien sind zu 25% (30. April 2013: 22%) ausgenutzt. 60% der Kreditlinien sind kommittiert.

Originäre Finanzinstrumente

Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Bilanz. Auf der Aktivseite sind dies Wertpapiere, flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen. Die Passivseite beinhaltet Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und verzinsliche Finanzverbindlichkeiten. Der Buchwert der in der Bilanz ausgewiesenen originären Finanzinstrumente entspricht im Wesentlichen dem Marktwert. Die ausgewiesenen Beträge stellen zugleich das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko dar, da keine Aufrechnungsvereinbarungen bestehen.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Risiken aus der Veränderung von Wechselkursen werden Devisentermingeschäfte eingesetzt. Die zum 30. April 2014 offenen Finanzderivate weisen eine Laufzeit von unter zwölf Monaten auf.

30.04.2014	Nominalbetrag		Zeitwert	
	Fremdwährung in Tausend	TEUR	positiv TEUR	negativ TEUR
Terminkontrakte				
USD	1.200	870	3	-1
GBP	1.150	1.387	0	-9
CHF	800	657	1	0
DKK	0	0	0	0
SEK	1.000	112	2	0
NOK	1.500	180	0	-1
CAD	150	99	0	0
HKD	3.000	280	1	0

30.04.2013	Nominalbetrag		Zeitwert	
	Fremdwährung in Tausend	TEUR	positiv TEUR	negativ TEUR
Terminkontrakte				
USD	1.700	1.293	6	-7
GBP	1.150	1.354	5	-7
CHF	850	691	0	-4
DKK	4.500	603	0	0
SEK	1.200	141	1	0
NOK	1.800	237	2	-1
CAD	250	186	0	-3
HKD	3.000	297	2	-1

Die Devisentermingeschäfte werden nach IAS 39 mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei Cashflow Hedge Accounting wird der effektive Teil der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte im Sonstigen Ergebnis erfasst, der ineffektive Teil hingegen wird im Ergebnis vor Steuern berücksichtigt. Führt die Cashflow-Absicherung zu einem Vermögenswert oder zu einer Verbindlichkeit, werden die Beträge, die im Eigenkapital abgegrenzt wurden, im gleichen Zeitpunkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem die abgesicherte Position das Ergebnis beeinflusst. In den Geschäftsjahren 2013/14 und 2012/13 waren sämtliche Absicherungen effektiv.

Fair Value

Die Buchwerte der Kassenbestände und kurzfristigen Finanzmittel, der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der kurzfristigen Verbindlichkeiten und der Rückstellungen können aufgrund der Kurzfristigkeit dieser Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten als angemessene Schätzwerte des Tageswertes betrachtet werden.

30.04.2014 in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristiges Vermögen			
Finanzanlagen	1.471	0	0
Kurzfristiges Vermögen			
Sonstige Forderungen	0	7	0
Wertpapiere und Finanzanlagen	94	0	0
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Verbindlichkeiten	0	-11	0
Summe	1.565	-4	0

30.04.2013 in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristiges Vermögen			
Finanzanlagen	1.530	0	0
Kurzfristiges Vermögen			
Sonstige Forderungen	0	16	0
Wertpapiere und Finanzanlagen	46	0	0
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Verbindlichkeiten	0	-22	0
Summe	1.576	-6	0

Folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren wird verwendet:

Stufe 1: notierte Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten auf aktiven Märkten

Stufe 2: Andere Bewertungsfaktoren als notierte Marktpreise, die für Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten direkt (das heißt als Preise) oder indirekt (das heißt abgeleitet aus Preisen) beobachtbar sind

Stufe 3: Bewertungsfaktoren für Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die als Stufe 1 ausgewiesenen Finanzanlagen beinhalten börsennotierte Investmentfondsanteile, die unter dem kurzfristigen Vermögen dargestellten Wertpapiere und Finanzanlagen beinhalten Wertpapiere zur Absicherung von Mietverpflichtungen. Die unter Stufe 2 ausgewiesenen sonstigen Forderungen und sonstigen Verbindlichkeiten resultieren aus den Bewertungen der ausstehenden derivativen Fremdwährungsgeschäfte.

Die **Anschaffungskosten, Marktwerte und Buchwerte** der Wertpapiere des langfristigen Vermögens stellen sich wie folgt dar:

30.04.2014 in TEUR	Anschaffungs- kosten	Marktwert = Buchwert	realisierte Gewinne/ Verluste	davon erfolgswirksam erfasst
Langfristige Wertpapiere				
Investmentfondsanteile	1.668	1.471	-197	-197
Summe	1.668	1.471	-197	-197

30.04.2013 in TEUR	Anschaffungs- kosten	Marktwert = Buchwert	realisierte Gewinne/ Verluste	davon erfolgswirksam erfasst
Langfristige Wertpapiere				
Investmentfondsanteile	1.668	1.530	-138	-138
Summe	1.668	1.530	-138	-138

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskriterien, Fälligkeiten und Klassen

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der Buchwerte der Finanzinstrumente zu den IAS 39-Bewertungskategorien:

30.04.2014 in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Fortge- führte An- schaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	Kurzfristig	Langfristig
Zahlungsmittelbestand	L&R	4.653	4.653	0	0	4.653	0
Wertpapiere und Finanzinvestitionen	AfS	94	0	94	0	94	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	L&R	8.790	8.790	0	0	8.790	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	L&R	2.710	2.710	0	0	2.710	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	L&R	4.459	4.459	0	0	3.008	1.451
Derivate	CFH	7	0	7	0	7	0
Finanzanlagen	AfS	1.471	0	1.471	0	0	1.471
Summe finanzielle Vermögenswerte		22.184	20.612	1.572	0	19.262	2.922
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FL	5.410	5.410	0	0	5.410	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FL	16.174	16.174	0	0	16.174	0
Finanzverbindlichkeiten langfristig	FL	6.392	6.392	0	0	0	6.392
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	FL	593	593	0	0	593	0
Derivate	CFH	11	0	11	0	11	0
Sonstige Verbindlichkeiten	FL	13.829	13.829	0	0	12.733	1.096
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		42.409	42.398	11	0	34.921	7.488

Davon wird in folgende Kategorien gem. IAS 39 unterschieden:

Kredite und Forderungen	L&R	TEUR	20.612
Cashflow Hedge	CFH	TEUR	-4
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	AfS	TEUR	1.565
Andere finanzielle Verpflichtungen	FL	TEUR	42.398

30.04.2013 in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Fortge- führte An- schaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	Kurzfristig	Langfristig
Zahlungsmittelbestand	L&R	4.990	4.990	0	0	4.990	0
Wertpapiere und Finanzinvestitionen	AfS	46	0	46	0	46	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	L&R	8.833	8.833	0	0	8.833	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	L&R	2.707	2.707	0	0	2.707	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	L&R	5.477	5.477	0	0	4.208	1.269
Derivate	CFH	16	0	16	0	16	0
Finanzanlagen	AfS	1.530	0	1.530	0	0	1.530
Summe finanzielle Vermögenswerte		23.599	22.007	1.592	0	20.800	2.799
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FL	4.618	4.618	0	0	4.618	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FL	2.658	2.658	0	0	2.658	0
Finanzverbindlichkeiten langfristig	FL	19.149	19.149	0	0	0	19.149
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	FL	669	669	0	0	669	0
Derivate	CFH	22	0	22	0	22	0
Sonstige Verbindlichkeiten	FL	13.918	13.918	0	0	12.669	1.249
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		41.034	41.012	22	0	20.636	20.398

Davon wird in folgende Kategorien gem. IAS 39 unterschieden:

Kredite und Forderungen	L&R	TEUR	22.007
Cashflow Hedge	CFH	TEUR	-6
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	AfS	TEUR	1.576
Andere finanzielle Verpflichtungen	FL	TEUR	41.012

Nettoergebnis nach Klassen

2013/14 in TEUR			Aus		Summe	Summe
	Aus Zinsen	Aus Sonstigem ¹⁾	Folgebewertung zum Fair Value	Aus Abgang	erfolgswirksam	erfolgsneutral
Kredite und Forderungen (L&R)	33	0	0	0	33	0
Derivate (CFH)	0	0	46	-49	-49	46
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte (AFS)	71	0	-59	0	12	0
Andere finanzielle Verbindlichkeiten (FL)	-489	-188	0	0	-677	0
Nettoergebnis	-385	-188	-13	-49	-681	46

2012/13 in TEUR			Aus		Summe	Summe
	Aus Zinsen	Aus Sonstigem ¹⁾	Folgebewertung zum Fair Value	Aus Abgang	erfolgswirksam	erfolgsneutral
Kredite und Forderungen (L&R)	27	0	0	0	27	0
Derivate (CFH)	0	0	61	-66	-66	61
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte (AFS)	55	0	45	0	100	0
Andere finanzielle Verbindlichkeiten (FL)	-712	-160	0	0	-872	0
Nettoergebnis	-630	-160	106	-66	-811	61

1) Gebühren und sonstige Prämien, die nicht direkt Zinszahlungen zuordenbar sind.

VI. SONSTIGE ANGABEN

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Wolford AG hat am 26. Mai 2014 einen Vertrag zum Verkauf eines nicht betriebsnotwendigen Grundstücks in Bregenz abgeschlossen. Der Netto-Verkaufserlös beläuft sich auf TEUR 6.713. Durch den Grundstücksverkauf entsteht im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 ein Buchgewinn von TEUR 3.370. Der Verkauf nicht betriebsnotwendiger Vermögenswerte ist ein wesentlicher Teil der strategischen Refokussierung, die unter anderem durch diesen Grundstücksverkauf aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Weiters hat Wolford im Juli 2014 eine Mietrechtsoption für einen Vertriebsstandort in der Schweiz verkauft und hieraus einen Nettoerlös von rund TEUR 4.000 erzielt. Der Verkauf erfolgte auf Wunsch des Vermieters aufgrund eines geplanten Umbaus des gesamten Gebäudekomplexes und führt zu einem Vorsteuergewinn von ebenfalls rund TEUR 4.000 im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2014/15. Wolford plant, diesen Erlös in den Ausbau des eigenen Retail-Standortnetzes in strategisch relevanten Lagen zu reinvestieren.

GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Mit einigen Mitgliedern des Aufsichtsrates bestehen geschäftliche Beziehungen in einem unwesentlichen Umfang, die allesamt zu einem marktüblichen Honorar abgerechnet werden.

ANGABEN ZU DEN ORGANEN DER KONZERNLEITUNG

2013/14 in TEUR	Bezüge	Abfertigungen	Pensionen	Gesamtbezüge
Aufwendungen für Vorstandsmitglieder	1.333	-161	0	1.172
davon variabel	280	0	0	280
Ehemalige Vorstandsmitglieder	0	797	399	1.196
Summe	1.333	636	399	2.368

Der ehemalige Vorstandsvorsitzende Holger Dahmen erhielt per 31. Januar 2014 im Zuge des Ausscheidens aus dem Unternehmen TEUR 797 als Abfindung ausgezahlt. Dagegen wurde eine Rückstellung in Höhe von TEUR 161 aufgelöst.

2012/13 in TEUR	Bezüge	Abfertigungen	Pensionen	Gesamtbezüge
Aufwendungen für Vorstandsmitglieder	1.108	-54	0	1.054
davon variabel	209	0	0	209
Ehemalige Vorstandsmitglieder	0	0	656	656
Summe	1.108	-54	656	1.710

Der rückgestellte Aufwand für die Vergütungen an den Aufsichtsrat beläuft sich im Geschäftsjahr 2013/14 auf TEUR 181 (2012/13: TEUR 80), wobei die Vergütungen nach den jeweiligen Funktionen bemessen werden und das Vergütungsschema von der 27. o. Hauptversammlung am 18. September 2014 zu genehmigen ist.

Als Vorstandsmitglieder waren im Geschäftsjahr 2013/14 bestellt:

- Axel Dreher, Sprecher des Vorstandes
- Thomas Melzer, Vorstand
- Holger Dahmen, Vorsitzender bis 10.01.2014

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2013/14 aus folgenden Mitgliedern:

- Emil Flückiger, Vorsitzender seit 17.09.2013; Stellvertreter der Vorsitzenden bis 17.09.2013
- Antonella Mei-Pochtler, Stellvertreterin des Vorsitzenden seit 17.09.2013
- Claudia Beermann, Mitglied seit 17.09.2013
- Lothar Reiff, Mitglied seit 17.09.2013
- Birgit G. Wilhelm, Mitglied
- Theresa Jordis, Vorsitzende bis 07.09.2013 (verstorben)
- Werner Baldessarini, Mitglied bis 17.09.2013

Vom Betriebsrat waren in den Aufsichtsrat entsandt:

- Anton Mathis
- Peter Glanzer

Die Funktionsperioden der Mitglieder des Aufsichtsrates und die Zusammensetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrates sind im Corporate Governance Bericht dargestellt.

Der Vorstand der Wolford AG hat den Konzernabschluss am 4. Juli 2014 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Wolford Gruppe: Erklärung des Vorstandes

Erklärung des Vorstandes der Wolford AG gem. § 82 (4) Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss zum 30. April 2014 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens zum 30. April 2014 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Bregenz, am 4. Juli.2014

Axel Dreher

Thomas Melzer

Wolford Gruppe: Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der Wolford AG, Bregenz, für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2013 bis zum 30. April 2014 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 30. April 2014, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Geldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 30. April 2014 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND FÜR DIE BUCHFÜHRUNG

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS UND BESCHREIBUNG VON ART UND UMFANG DER GESETZLICHEN ABSCHLUSSPRÜFUNG

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt.

Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern.

Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben.

Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

PRÜFUNGSURTEIL

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. April 2014 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2013 bis zum 30. April 2014 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

AUSSAGEN ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 4. Juli 2014

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Manfred Geritzer
Wirtschaftsprüfer



i.V. Robert von der Dollen
Steuerberater

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

Wolford AG

LAGEBERICHT der Wolford AG 2013/14

GESCHÄFTSVERLAUF, GESCHÄFTSERGEBNIS UND LAGE DES UNTERNEHMENS

Der Umsatz der Wolford Gruppe ist im Geschäftsjahr 2013/14 gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 0,4% bzw. EUR 0,6 Mio geringfügig gesunken. Ebenso lag der Umsatz der Wolford Aktiengesellschaft mit EUR 92,2 Mio um EUR 3,5 Mio unter dem Vorjahreswert. Von dieser Veränderung resultiert EUR 1,0 Mio aus der Erhöhung der Rabatte an einzelne Tochtergesellschaften. Die anhaltende schwache wirtschaftliche Entwicklung in einzelnen Ländern trug ebenfalls zum Rückgang des Umsatzes bei.

Mit den Produktgruppen Accessories, Swimwear und Handelsware konnte eine Umsatzsteigerung erzielt werden. Der Exportanteil verringerte sich leicht um 0,4%. Der Umsatz im Heimmarkt Österreich blieb knapp unter dem Vorjahresniveau.

Auch im Geschäftsjahr 2013/14 konnte der Bestand an Vorräten um 10,9% bzw. EUR 3,5 Mio auf EUR 28,6 Mio reduziert werden

Der Aufwand für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen belief sich auf EUR 30,2 Mio und war gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um EUR 2,5 Mio geringer. Der Personalaufwand in Höhe von EUR 45,2 Mio reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 1,4 Mio. Die Anpassung des Rechenzinssatzes für die Berechnung des Sozialkapitals und die daraufhin erfolgte Neuberechnung des Rückstellungbedarfs führte zu einer Gesamtdotation von EUR 0,4 Mio. Die Personalkostentangente betrug 49,1% (Vorjahr: 48,7%).

Der Beschäftigungsstand zum Stichtag 30. April 2014 betrug 732 Vollzeitmitarbeiter (30. April 2013: 799 Vollzeitmitarbeiter), davon 214 Arbeiter (30. April 2013: 270 Arbeiter), 499 Angestellte (30. April 2013: 507 Angestellte) und 19 Lehrlinge (30. April 2013: 22 Lehrlinge), was einer Reduktion von 8,4% Vollzeitkräften bzw. 67 Vollzeitmitarbeitern entspricht. Um den zukünftigen Fachkräftebedarf abzudecken, wird Wolford im Herbst 2014 neun zusätzliche Lehrlinge einstellen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen beliefen sich auf EUR 5,0 Mio (Vorjahr: EUR 4,8 Mio). Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen EUR 2,7 Mio und konnten somit zur Gänze aus dem operativen Cashflow finanziert werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 8,3% bzw. um EUR 1,6 Mio. Die wesentlichen Steigerungen resultierten aus erhöhten Marketingaufwendungen, Beratungsaufwand, Reparaturen, Aufwand aus Anlagenabgang und den

umsatzrelevanten Kosten für E-Commerce. Rückläufig waren Aufwendungen für Mieten und Frachten mit EUR 0,7 Mio.

Das EBITDA verringerte sich im Geschäftsjahr 2013/14 auf EUR -0,4 Mio (Vorjahr: EUR 4,2 Mio). Entsprechend verringerte sich auch das EBITDA in Relation zum Umsatz (EBITDA-Marge) von 4,4% im Vorjahr auf -0,5%.

Das EBIT (Betriebsergebnis) lag mit EUR -5,4 Mio um EUR 4,8 Mio unter dem Vorjahreswert und ist vor allem auf Maßnahmen im Zusammenhang mit der Refokussierung zurückzuführen. Als nicht wiederkehrende Aufwendungen sind Einmalaufwendungen aus Konzept- und Strategieänderungen mit EUR 1,1 Mio, bzw. Produktionsverlagerungen mit EUR 0,2 Mio sowie Abfindungsaufwendungen in Höhe von EUR 0,9 Mio und anderer nicht jährlich wiederkehrender Aufwendungen in Höhe von EUR 0,2 Mio berücksichtigt.

Den Kreditzinsen und den Abschreibungen von Finanzanlagen standen Zinserträge und Erträge aus Beteiligungen gegenüber aus deren Summe sich ein negatives Finanzergebnis von EUR 0,3 Mio (Vorjahr EUR 0,6 Mio) ergab.

Durch die Neubewertung der eigenen Aktien sind Kursverluste in Höhe von EUR 0,2 Mio angefallen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Wolford Aktiengesellschaft verschlechterte sich von EUR -1,2 Mio auf EUR -5,8 Mio. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verringerte sich um EUR 0,6 Mio auf EUR 2,9 Mio.

Durch die Veranlagung der Geschäftsjahre 2010/11 und 2011/12 und der dadurch ergangenen Steuerbescheide ergaben sich Steuererstattungen in Höhe von insgesamt EUR 1,2 Mio. Die ausgewiesenen Steuererträge betrafen die Vorperioden.

Dem Jahresfehlbetrag von EUR 4,6 Mio stand im Vorjahr ein Jahresfehlbetrag von EUR 1,0 Mio gegenüber. Der Bilanzgewinn verringerte sich auf EUR 8,0 Mio (Vorjahr: EUR 12,6 Mio).

In der am 17. September 2013 abgehaltenen Hauptversammlung wurde beschlossen, keine Dividendenzahlung vorzunehmen.

Das Anlagevermögen zum Stichtag 30. April 2014 verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 3,1 Mio auf EUR 70,4 Mio.

Das Umlaufvermögen verringerte sich um EUR 0,6 Mio auf EUR 58,4 Mio. Dieser Rückgang resultierte einerseits aus dem Abbau der Vorräte, der sonstigen Forderungen und der Bankbestände. Andererseits erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen

Forderungen beinhalten unter anderem auch die Körperschaftsteuervorauszahlungen, welche durch die Veranlagung der Geschäftsjahre 2010/11 und 2011/12 umgebucht und verwendet wurden.

Das Eigenkapital unter Berücksichtigung der un versteuerten Rücklagen belief sich auf EUR 77,7 Mio (Vorjahr: EUR 82,3 Mio). Die Eigenkapitalquote reduzierte sich auf 59,9% (Vorjahr: 61,6%).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich von EUR 18,8 Mio im Vorjahresvergleichszeitraum um EUR 2,9 Mio auf EUR 21,7 Mio, was auf die erhöhte Mittelbindung bei Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen war.

Die Nettofinanzverschuldung belief sich auf EUR 22,3 Mio und berechnet sich aus der Summe von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten gegenüber Land Vorarlberg und Forschungsförderungsgesellschaft, abzüglich dem Zahlungsmittelbestand sowie liquidierbarer Wertpapiere. Im Verhältnis zur Summe aus Eigenkapital und un versteuerten Rücklagen errechnet sich ein Verschuldungsgrad (Gearing Ratio) von 28,7 % (Vorjahr: 23,4 %).

AUSBLICK UND ZIELE

Die Gesellschaft hatte sich für das Geschäftsjahr 2013/14 ursprünglich weiteres Umsatzwachstum sowie ein positives operatives Ergebnis als Ziel gesetzt. Auf Basis der Halbjahresberichtergebnisse, sowie der vom Aufsichtsrat genehmigten strategischen Refokussierung musste im Dezember 2013 die Guidance für das laufende Jahr angepasst werden. Das EBIT-Ziel der Gruppe für das Geschäftsjahr 2013/14 lautete danach auf rund EUR - 5,00 Mio., inklusive nicht wiederkehrender Aufwendungen von rund EUR 3,00 Mio. bei einem Umsatz auf Vorjahresniveau. Diese Ziele wurden erreicht.

Das neue Geschäftsjahr hat für die Wolford Gruppe in den ersten Wochen verhalten begonnen. Insbesondere der Wholesale-Bereich konnte noch nicht auf den angestrebten Wachstumspfad zurückkehren. Auch das Retail-Geschäft bleibt noch hinter den eigenen Erwartungen zurück. Anhaltend positiv entwickelt sich im laufenden Wirtschaftsjahr erneut das Online-Geschäft. Im Geschäftsjahr 2014/15 hat sich die Wolford Gruppe den operativen Turnaround als Ziel gesetzt. In den ersten Wochen des laufenden Geschäftsjahres wurde mit dem Verkauf eines nicht betriebsnotwendigen Grundstücks ein Buchgewinn von EUR 3,4 Mio erwirtschaftet.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Wolford AG hat am 26. Mai 2014 einen Vertrag zum Verkauf eines nicht-betriebsnotwendigen Grundstücks in Bregenz abgeschlossen. Der Netto-Verkaufserlös beläuft sich auf rund EUR 6,7 Mio. Durch den Grundstücksverkauf entsteht im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 ein Buchgewinn von rund EUR 3,4 Mio. Der Verkauf nicht betriebsnotwendiger Vermögenswerte ist ein wesentlicher Teil der strategischen Refokussierung, die unter anderem durch diesen Grundstücksverkauf aus eigenen Mitteln finanziert werden kann.

RISIKOMANAGEMENT

Die Wolford AG ist im Rahmen ihrer globalen Geschäftstätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Wolford sieht in einem effektiven Risikomanagement einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die nachhaltige Sicherung des Unternehmenserfolges und die Schaffung von Shareholder Value. Als Risiko wird daher nicht nur die Möglichkeit der negativen Abweichung von Unternehmenszielen verstanden, sondern auch die Nichtrealisierung von potenziellen Gewinnen (Chancen). Ziel des Risikomanagements ist es, Chancen aufzuzeigen und durch gezielte Maßnahmen zu nutzen sowie Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen durch geeignete Maßnahmen zu begegnen, um Zielabweichungen so gering wie möglich zu halten.

Dazu ist die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung der Chancen und Risiken erforderlich, die regelmäßig im Rahmen unseres Chancen- und Risikomanagementprozesses erfolgt. Dabei wird die aus Vorperioden vorliegende Risikoerhebung einmal jährlich durch das Top Management aktualisiert. Anhand von Eintrittswahrscheinlichkeiten und möglichen Auswirkungen werden die identifizierten Risiken nach deren Risikowert gereiht und die größten Risiken einer detaillierten Analyse unterzogen.

Die wichtigsten Instrumente zur Risikoüberwachung und -kontrolle sind der Planungs- und Controlling-Prozess, konzernweite Richtlinien sowie die laufende Berichterstattung und das Forecasting. Zur Risikovermeidung und -bewältigung werden Risiken bewusst nur im operativen Geschäft eingegangen und dabei immer im Verhältnis zum möglichen Gewinn analysiert. Insbesondere sind Spekulationen außerhalb der operativen Geschäftstätigkeit unzulässig. Risiken außerhalb der operativen Tätigkeit, wie finanzielle Risiken, werden von der Wolford AG beobachtet und im notwendigen Maße abgesichert.

Nach aktueller Einschätzung weist die Wolford Gruppe keine einzelnen bestandsgefährdenden Risiken mit nennenswerter Eintrittswahrscheinlichkeit auf. Die Bewertung aller Top 10 Risiken beläuft sich in Summe auf unter 15 % des Eigenkapitals, für den unwahrscheinlichen Fall, dass alle Risiken gleichzeitig schlagend werden.

Markt-, Produktions- und Preisrisiken

Die Geschäftsentwicklung in der Modeindustrie ist vor allem von der Konsumstimmung der Kundinnen abhängig, welche wiederum stark mit der Entwicklung der Volkswirtschaften in den jeweiligen Ländern korreliert. Um die Performance des in den letzten Jahren stark rückläufigen Wholesale-Geschäft zu verbessern, werden neue Konzepte zur Unterstützung der Handelspartner entwickelt. Gleichzeitig zielt die Wolford AG strategisch auf eine weitere Optimierung der eigenen Retail-Standorte ab, mit denen das Unternehmen über die letzten Jahre stetige Umsatzzuwächse verzeichnen konnte. Schlecht performende Standorte wurden zur Reduktion der Verlustrisiken geschlossen, neue eigene Standorte werden künftig nur mehr in strategisch wichtigen Städten und Top-Lagen eröffnet. Bei schwacher wirtschaftlicher Entwicklung und einem resultierenden Nachfragerückgang verstärkt sich das Risiko von Überkapazitäten und ungedeckten Fixkosten, insbesondere durch die mittel- bis langfristig abgeschlossenen Mietverträge. Dies kann zu Preisdruck führen und Preisadjustierungen erforderlich machen. Im Geschäftsjahr 2013/14 konnte Wolford inflationäre Kostensteigerungen durch Preiserhöhungen nur zum Teil kompensieren. Um die Auswirkungen dieser Risiken auf die Ertragslage zu minimieren, analysiert Wolford laufend die Kapazitätsauslastung und passt sie gegebenenfalls an die Markterfordernisse an.

Wolford steht in den verschiedenen Produktsegmenten im Wettbewerb mit anderen Fashion Brands, wodurch sich ein Substitutionsrisiko ergibt. Mittels der neuen, noch schärferen Positionierung als Qualitätsführer bei Strümpfen und anderen körpernahen Produkten, sowie durch Investitionen in die Entwicklung neuer hochwertiger, kreativer Produkte zielt Wolford darauf ab, Preisrisiken zu minimieren.

Um das Risiko von Produktionsausfällen zu minimieren, wird den Gefahren durch Naturgewalten (Hochwasser, Starkregen, Blitzschlag, Sturm etc.) mit umfangreichen technischen und organisatorischen Schutzmaßnahmen begegnet. Für mögliche Notfälle wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein "Business Continuity Management" Konzept erarbeitet.

Finanzielle Risiken

Die wesentlichsten finanziellen Risiken sind unzureichende Liquidität und Finanzierung. Das Vorhalten ausreichender Liquidität sowie die Aufrechterhaltung und Absicherung der starken Kapitalbasis sind daher zentrale Anliegen der Wolford AG. Diesem Risiko begegnet Wolford durch die Maximierung des Free Cashflow mittels Kostenoptimierung, Working Capital Management und Investitionsmonitoring. Um das Forderungsausfallsrisiko zu verringern, arbeitet die Wolford AG seit Jahren mit zwei Kreditversicherern zusammen. Das Liquiditätsrisiko wird durch laufende Finanzplanungen von der Abteilung Treasury in der Wolford AG überwacht.

Die Finanzierung der Wolford AG basiert auf einer soliden Bilanzstruktur mit einer Eigenkapitalquote von 60%, einem Gearing von 28,7% und einem Zahlungsmittelbestand von EUR 0,43 Mio zum 30. April 2014. Wolford arbeitet zur Finanzierung der Betriebsmittel und Investitionen mit zahlreichen nationalen und internationalen Bankpartnern zusammen und verfügt per 30. April 2014 über

ausreichend hohe Kreditlinien, die nur zu 24% ausgenutzt sind. Zusätzlich werden das Working Capital im Verhältnis zum Umsatz intensiv gemanagt und nicht betriebsnotwendige Vermögenswerte wertmaximierend veräußert. Die Refinanzierungsmöglichkeiten des Unternehmens sind jedoch durch zahlreiche finanzielle, gesamtwirtschaftliche und sonstige Einflussgrößen bestimmt, die sich teilweise dem Einfluss des Vorstandes der Wolford AG entziehen.

Neben dem Liquiditätsrisiko bestehen Währungs- und Zinsrisiken. Wolford produziert ausschließlich im Euro-Raum und vermarktet seine Produkte weltweit. Die wesentlichsten Fremdwährungen für das Unternehmen sind der US-Dollar, der Schweizer Franken, das Britische Pfund, die Dänische Krone sowie der Hongkong-Dollar. Ziel ist es, durch gezielte Devisentermingeschäfte rund 50 % der freien Cashflows aus Fremdwährung abzusichern, um die Auswirkungen von Währungsschwankungen auf das Konzerneigenkapital gering zu halten und die Planungssicherheit zu verbessern.

Das Zinsänderungsrisiko stellt das Risiko dar, das sich aus der Änderung von Wertschwankungen von Finanzinstrumenten infolge einer Änderung der Marktzinssätze ergibt. Die Finanzverbindlichkeiten der Wolford AG zum Bilanzstichtag sind zu 21% fix und zu 79% variabel verzinst. Zahlungsmittel werden in der Regel nicht veranlagt, sondern als Guthaben auf Bankkonten gehalten, um ausreichend Liquidität vorzuhalten.

Die Ziele des Unternehmens im Hinblick auf das Management des Kapitalrisikos liegen zum einen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, zum anderen in der Aufrechterhaltung einer kostenseitig optimierten Kapitalstruktur. Wolford unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen.

Beschaffungsrisiken

Zur Kontrolle der Qualitäts- und Versorgungsrisiken in der Beschaffung von Materialien, Halb- und Fertigartikeln, betreibt die Wolford AG ein intensives Qualitätsmanagement über die gesamte Supply-Chain und führt auch entsprechende Prüfungen vor Ort bei Lieferanten durch. Für Wolford sind besonders Garne eine wesentliche Ressource im Produktionsprozess. Dem Risiko von Versorgungsengpässen oder Preissteigerungen bei Hauptmaterialien begegnet das Unternehmen durch laufende Beobachtung der Situation an den relevanten Märkten, und die frühzeitige Fixierung der Bezugspreise sowie längerfristige Lieferverträge. Für 2014 wurde bereits ein wesentlicher Teil der benötigten Mengen an wichtigen Garnen abgesichert. Kunstfasern, deren Preise den Rohölquotierungen folgen, waren in den letzten Jahren starken Preisschwankungen unterworfen. Dies erfordert ein flexibles und zeitnahes Management im Beschaffungsprozess.

Die durch den komplexen Herstellungsprozess sehr langen Vorlaufzeiten im Bereich der textilen Materialien erfordern eine frühzeitige Disposition. Dem Fehlmengenrisiko begegnet Wolford durch umfangreiche Planungs- und Steuerungssysteme in Vertrieb und Produktion. Die Vermeidung von Überproduktion steht im Fokus des Managements und wird kontinuierlich vorangetrieben.

Rechtliche Risiken

Für spezifische Haftungsrisiken und Schadensfälle werden Versicherungen abgeschlossen, deren Umfang laufend überprüft und am wirtschaftlichen Verhältnis von maximalem Risiko zu Versicherungsprämien ausgerichtet wird. Um Risiken zu begegnen, die aus den vielfältigen steuerlichen, wettbewerbs-, patent-, kartell- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen resultieren, trifft das Management Entscheidungen auf Basis interner und externer Beratungen. Die konsequente Befolgung der Regeln und die Kontrolle der Mitarbeiter im Umgang mit Risiken gehören zu den grundlegenden Aufgaben aller Verantwortlichen im Konzern.

INTERNES KONTROLLSYSTEM

Der Vorstand trägt die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und für die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen. Die Konzernrechnungslegung der Wolford Gruppe liegt organisatorisch in der Wolford AG. Die Abteilungen Finanz und Rechnungswesen sowie Konzernkonsolidierung, zuständig für das externe Berichtswesen, und Financial Controlling, zuständig für das konzerninterne Berichtswesen, unterstehen direkt dem Finanzvorstand.

Für das interne Management Reporting wird eine gängige Planungs- und Reportingsoftware verwendet. Für die Übernahme der Ist-Daten aus den Primärsystemen wurden automatisierte Schnittstellen geschaffen, die Eingabe der Werte für Vorschaurechnungen erfolgt in einem standardisierten Prozess. Die Berichterstattung erfolgt nach Regionen und pro Gesellschaft. Neben einer Berichterstattung über die operative Ergebnisentwicklung für den jeweils abgelaufenen Monat erfolgte im Geschäftsjahr 2013/14 dreimal eine Ganzjahresvorschaurechnung.

Die beschriebenen Finanzinformationen sind in Zusammenhang mit den Quartalszahlen Basis der Berichterstattung des Vorstandes an den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat wird in den regelmäßigen Sitzungen über die wirtschaftliche Entwicklung in Form von konsolidierten Darstellungen, bestehend aus Segmentberichterstattung, Ergebnisentwicklung mit Budget- und Vorjahresvergleich, Vorschaurechnungen, Konzernabschlüssen, Personal- und Auftragsentwicklungen sowie ausgewählten Finanzkennzahlen informiert.

INTERNE REVISION

Durch die Einrichtung der Stabstelle Interne Revision ist der Umsetzung der Grundsätze der Corporate Governance und des Internen Kontrollsystems (IKS) Sorge getragen. Auf Grundlage eines vom Vorstand genehmigten jährlichen Revisionsplans sowie einer konzernweiten Risikobewertung aller Unternehmensaktivitäten überprüfen der Vorstand und die Interne Revision regelmäßig operative

Prozesse auf Risikomanagement und Effizienzverbesserungsmöglichkeiten und überwachen die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, interner Richtlinien und Prozesse.

Ein weiteres Betätigungsfeld der Internen Revision sind Ad-hoc-Prüfungen, die auf Veranlassung des Managements erfolgen und auf aktuelle und zukünftige Risiken abzielen. Das in der Wolford Gruppe implementierte Interne Kontrollsystem wird zur Unterstützung der Früherkennung und Überwachung von Risiken aus unzulänglichen Überwachungssystemen und betrügerischen Handlungen regelmäßig von den ausführenden Organen in Form von Self-Assessments beurteilt sowie von der Internen Revision gemeinsam mit den entsprechenden Fachabteilungen laufend überarbeitet und erweitert.

Die Bereichs- und Abteilungsleiter der Wolford AG sowie die Geschäftsführer der einzelnen Tochterunternehmen sind angehalten, anhand des zur Verfügung gestellten Internen Kontrollsystems die Einhaltung der Kontrollen durch Selbstüberprüfungen zu evaluieren und zu dokumentieren. Die Interne Revision überwacht in der Folge die Einhaltung dieser Prüfungsschritte durch die lokalen Manager. Die Ergebnisse werden an das jeweilige Management und in weiterer Folge an den Gesamtvorstand der Wolford AG berichtet. Die interne Revision berichtet dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates mindestens einmal jährlich über wesentliche Erkenntnisse aus dem Risikomanagement und getroffene Prüfungsfeststellungen aus Audits, relevante Umsetzungsaktivitäten sowie Verbesserungsmaßnahmen für die im Internen Kontrollsystem identifizierten Schwachstellen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten (F&E) bei Wolford stehen in engem Zusammenhang mit der Weiterentwicklung und strategischen Positionierung der Gesellschaft als Fashion-Unternehmen in der Nische der körpernahen Produkte, das höchste Qualitätsstandards in seinem Leitbild klar definiert hat. Mehrere F&E-Schwerpunkte wurden im Geschäftsjahr 2013/14 in den Produktgruppen Legwear, Lingerie und Ready-to-wear gesetzt.

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 6,6 Mio (Vorjahr: EUR 6,7 Mio).

HUMAN RESOURCES

Mitarbeiter sind für den Erfolg eines Unternehmens entscheidend. Dieser Tatsache ist sich das Wolford Management bewusst und arbeitet daher kontinuierlich an Maßnahmen, um die Unternehmensidentifikation, Motivation und Gesundheit der Mitarbeiter zu fördern. Neue Mitarbeiter werden anhand eines maßgeschneiderten Einführungsprogramms im Headquarter in Bregenz in die Philosophie, die Produkte und die Struktur von Wolford eingeführt.

Im Headquarter Bregenz lag der Mitarbeiterstand über das Wirtschaftsjahr verteilt bei durchschnittlich 750 Personen (Vorjahr 831 Personen). Durch die Ausbildung junger Menschen kann Wolford die zukünftigen Facharbeiterpotenziale sichern.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr erarbeitete das Management zusammen mit Führungskräften aus den Fachabteilungen ein gemeinsames Verständnis über die zukünftige Ausrichtung des Unternehmens, dem ein gemeinsames Leitbild zugrunde liegt. Dieses Leitbild dient als Orientierung für die unternehmerische Ausrichtung und das tägliche Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es gliedert sich in die Teilbereiche Mission, Vision und Werte und wurde vom Leitgedanken: "The Unforgettable Touch of Wolford" geprägt. Eine dynamische Unternehmens- und Führungskultur soll den begonnenen Prozess des Wandels im Unternehmen nachhaltig verankern und dabei die Belegschaft in einer konstruktiven Weise einbeziehen.

Professionelle Personalentwicklung und die gezielte Förderung der Mitarbeiter sind Schlüsselfaktoren für den Unternehmenserfolg. Wolford investiert daher laufend in die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter und verbessert die Rahmenbedingungen zur Förderung der individuellen Fähigkeiten. In allen Unternehmensbereichen werden standardisierte Mitarbeiterentwicklungsgespräche geführt, um das persönliche Entwicklungspotenzial und interne Karrieremöglichkeiten zu identifizieren und gezielt zu fördern. Für Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern wurden im Geschäftsjahr 2013/14 rund EUR 0,15 Mio aufgewendet.

Speziell für den Vertrieb steht eine interne Trainingsabteilung zur Verfügung. Im Jahr 2013/14 wurden von Wolford Mitarbeitern aus Verkauf und Administration insgesamt 465 Schulungstage absolviert. Diese umfassten Einführungsmodule zu Unternehmen, Marke, Produkt und Verkaufsschulungen sowohl im Headquarter in Bregenz als auch international in den Ländergesellschaften. In den Tochtergesellschaften finden Gruppenschulungen durch eine Trainingsmanagerin statt, die für mehrere Märkte zuständig ist und diese in regelmäßigen Abständen weiterbildet. Dabei kommt ein Train-the-Trainer-System Anwendung: Die Store-Managerinnen ihrerseits nehmen im Anschluss an ihre Trainings die Aufgabe wahr, Ausbildungsinhalte an die Belegschaft vor Ort weiterzugeben. Auch Handelspartnern steht die Möglichkeit offen, das Trainingsangebot zu nutzen. Die Überprüfung der erlernten Inhalte wird von den Trainingsmanagern, gemeinsam mit den Monobrand-Managern anhand von Besuchen in einzelnen Retail Stores sowie Feedbackgesprächen durchgeführt.

Sich verändernden persönlichen Rahmenbedingungen der Mitarbeiter versucht Wolford auch über die gesetzlichen Erfordernisse hinaus entsprechend flexibel entgegenzukommen. Das Unternehmen bietet Wiedereinsteigerinnen das Modell der Elternteilzeit an, was im abgelaufenen Geschäftsjahr 60 Mitarbeiterinnen nutzten. Individuelle Wünsche von Arbeitnehmern, z.B. für Arbeitszeitflexibilisierung und veränderten betrieblichen Einsatz, werden in Abstimmung mit Vorgesetzten und dem Betriebsrat geprüft und im Rahmen des betrieblich Möglichen umgesetzt. Seit 2013 bietet Wolford auch wieder die Möglichkeit in ein Altersteilzeitmodell mit einer kontinuierlichen Reduzierung der Arbeitszeit zu wechseln.

Die Wolford AG verfügt über eine große Anzahl an ausgebildeten Arbeitssicherheitsfachkräften, Ersthelfern sowie eine eigene Betriebsfeuerwehr. Für die Versorgung von Verletzungen, zur Diagnose und Behandlung stehen zwei Betriebsärzte zur Verfügung. Als Arbeitsmediziner überwachen diese alle notwendigen Arbeitsschutzuntersuchungen und Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge. Neben Fitnesskursen bietet Wolford auch die Möglichkeit an, Heilmassagen nach Verordnung durch den Betriebsarzt, im Unternehmen durchführen zu lassen. Als besondere Auszeichnung wurde Wolford im Jahr 2013 das Gesundheitsgütesiegel „salvus“ in Gold durch das Land Vorarlberg verliehen. Damit wurde das Engagement des Unternehmens im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung von externer Seite honoriert.

ANGABEN NACH § 243 A ABS. 1 UGB

Das Grundkapital der im Prime Market der Wiener Börse notierten Wolford AG beträgt EUR 36,350.000 und zerlegt sich in fünf Millionen auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Nach Kenntnis der Gesellschaft bestanden per 30. April 2014 folgende direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital der Wolford AG, die zumindest 10 % betragen: Die WMP Familien-Privatstiftung hielt über 25 % der Anteile. Mehr als 15 % entfielen auf die Sesam Privatstiftung. Die Privatstiftungen und deren Tochtergesellschaft M. Erthal GmbH sind gemeinsam vorgehende Rechtsträger, die ihr Stimmrecht einvernehmlich ausüben. Weitere 25 % wurden von Herrn Ralph Bartel gehalten. Die Wolford Aktiengesellschaft verfügte nach wie vor über 2 % der Aktien. Der Rest der Aktien befand sich im Streubesitz. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Befugnisse der Mitglieder des Vorstandes insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen. Es existiert kein genehmigtes Kapital. In der 24. ordentlichen Hauptversammlung vom 15. September 2011 wurde die Frist zur Veräußerung von 100.000 Stück der gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 6. September 1999 erworbenen eigenen Aktien bis zum 6. März 2015 verlängert.

Im Wolford Konzern besteht kein Stock Option Plan oder Mitarbeiterbeteiligungsmodell. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

Zwischen der Gesellschaft und einem Vorstandsmitglied ist eine Entschädigungsvereinbarung für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots vereinbart. Dieses Vorstandsmitglied ist im Falle eines Kontrollwechsels (Änderung der Beteiligungsverhältnisse direkt oder indirekt im Ausmaß von mehr als 50 % der stimmberechtigten Aktien) berechtigt unter Einhaltung einer dreimonatigen Frist sein Vorstandsmandat zurückzulegen. Die Gesellschaft ist in diesem Fall verpflichtet, diesem

Vorstandsmitglied sämtliche Entgeltansprüche abzugelten, die ihm bis zum Ende seiner Tätigkeit bei voller vereinbarter Laufzeit seines Vorstandsvertrages zustehen. Darüber hinaus bestehen keine weiteren bedeutenden Vereinbarungen der Gesellschaft, die bei einem Kontrollwechsel infolge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, sich ändern oder enden.

Bregenz, 4. Juli 2014

Axel Dreher e.h.

Thomas Melzer e.h.

Jahresabschluss der Wolford AG

BILANZ zum 30. April 2014

Anlage 1

(Beträge in Euro)

		30.04.2013	
		TEUR	
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	4.300.136,55	4.604	36.350.000,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	38.509.495,00	40.493	1.817.500,00
2. technische Anlagen und Maschinen	2.650.091,00	3.572	26.615.500,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.396.704,00	2.245	1.909.500,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	225.631,00	103	7.997.403,89
	43.781.921,00	46.413	76.507.403,89
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.907.644,17	18.908	1.810
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.471.190,00	1.531	1.178.469,00
3. eigene Anteile	1.909.500,00	2.062	
	22.288.334,17	22.500	8.869.914,00
		73.516	4.409.946,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.879.914,75	5.610	8.664
2. unfertige Erzeugnisse	6.805.889,34	7.328	4.240
3. fertige Erzeugnisse und Waren	16.956.050,19	19.219	1.937
	28.641.834,28	32.158	7.111
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.499.671,48	1.248	21.850.426,28
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	26.330.563,68	22.258	992
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	473.781,57	2.429	4.111.980,14
	29.304.036,73	25.935	892.395,23
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
	426.549,11	855	3.637.710,23
	56.372.420,12	58.948	2.433
		1.037	4.015
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
	1.052.257,73		28.279
	129.795.069,57		133.502
			6.330
			6.903.953,28
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			18.752
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			992
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			3.087
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			2.433
5. sonstige Verbindlichkeiten			4.015
			21.982
			20.833.216,00
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen			
			1.180
Unversteuerte Rücklagen			
			8.864
			4.240
			1.937
			7.111
			21.982
			20.833.216,00
Rechnungsabgrenzungskosten			
			28.279
			133.502
			6.330
			6.903.953,28

Haftungsverhältnisse

**GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG für das Geschäftsjahr
vom 1. Mai 2013 bis zum 30. April 2014**

(Beträge in Euro)

		2012/13 TEUR
1. Umsatzerlöse	92.154.134,37	95.611
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	(3.010.012,23)	(744)
3. andere aktivierte Eigenleistungen	43.548,00	101
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	11.205,67	32
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	21.453,16	65
c) übrige	<u>5.841.282,16</u>	6.913
	5.873.940,99	7.010
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	(20.784.382,68)	(23.130)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>(9.385.545,24)</u>	(9.541)
	(30.169.927,92)	(32.671)
6. Personalaufwand		
a) Löhne	(7.507.800,77)	(8.997)
b) Gehälter	(26.273.469,65)	(25.177)
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	(1.691.952,28)	(2.017)
d) Aufwendungen für Altersversorgung	(399.371,32)	(656)
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschrie- bene Sozialabgaben sowie vom Entgelt ab- hängige Abgaben und Pflichtbeiträge	(9.002.820,29)	(9.364)
f) sonstige Sozialaufwendungen	<u>(367.985,26)</u>	(389)
	(45.243.399,57)	(46.599)
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	(5.014.239,24)	(4.821)
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 18 fallen	(98.604,77)	(74)
b) übrige	<u>(19.972.673,84)</u>	(18.438)
	(20.071.278,61)	(18.512)
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)	(5.437.234,21)	(625)
10. Erträge aus Beteiligungen	400.000,00	250
(davon aus verbundenen Unternehmen EUR 400.000,00; VJ: TEUR 250)		
11. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	71.400,00	55
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.386,19	2
(davon aus verbundenen Unternehmen EUR 522,72; VJ: TEUR 0)		
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	0,00	45
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen	(211.500,00)	(269)
(davon aus Abschreibungen EUR 211.500,00; VJ: TEUR 269)		
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(611.269,59)	(634)
(davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 2.783,02; VJ: TEUR 26)		
16. Zwischensumme aus Z 10 bis 15 (Finanzergebnis)	(348.983,40)	(552)
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(5.786.217,61)	(1.177)
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.200.788,42	215
19. Jahresfehlbetrag	(4.585.429,19)	(961)
20. Auflösung unsteuerter Rücklagen	1.591,00	2
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	12.581.242,08	13.541
22. Bilanzgewinn	7.997.403,89	12.581

ANLAGENSPIEGEL ZUM 30.04.2014
(Beträge in Euro)

POSTEN	ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN				KUMULIERTE ABSCHREIBUNG				Buchwert	Buchwert	
	Stand am 01.05.2013	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand am 30.04.2014	Stand am 01.05.2013	Abschreibung im Geschäftsjahr	Abschreibung Abgang	Zuschreibung im Geschäftsjahr	Stand am 30.04.2014	Buchwert 30.04.2013
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	15.774,178,80	869.683,12	-	412.451,00	16.231.410,92	11.170.631,80	1.173.093,57	412.451,00	-	11.931.274,37	4.603.547,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	15.774.178,80	869.683,12	-	412.451,00	16.231.410,92	11.170.631,80	1.173.093,57	412.451,00	-	11.931.274,37	4.603.547,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	1.439.853,00	-	-	-	1.439.853,00	-	-	-	-	-	1.439.853,00
a) bebaute Grundstücke	67.042,430,88	249.449,47	-	330.375,77	66.961.504,58	32.722.581,88	2.042.880,47	151.848,77	-	34.613.613,58	34.319.849,00
aa) Geschäfts- oder Fabrikgebäude											
oder andere Baulichkeiten											
ab) Wohngebäude	33.345,00	-	-	-	33.345,00	-	-	-	-	-	33.345,00
Grundwert	872.513,34	7.114,33	-	-	879.627,67	609.331,34	18.686,33	-	-	628.017,67	263.182,00
Gebäudewert	4.436.796,00	-	-	-	4.436.796,00	-	-	-	-	-	4.436.796,00
b) unbebaute Grundstücke	73.824,938,22	256.563,80	-	330.375,77	73.751.126,25	33.331.913,22	2.061.566,80	151.848,77	-	35.241.631,25	40.493.025,00
2. technische Anlagen und Maschinen	32.260,078,34	444.576,66	-	4.253,449,31	28.451.205,69	28.687.706,34	997.964,66	3.884.556,31	-	25.801.114,69	3.572.372,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.608,770,27	949,956,63	-	1.057,244,36	16.501.482,54	14.363.637,27	781.614,21	1.040.472,94	-	14.104.778,54	2.245.133,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	102.562,33	213,098,97	-	90,030,30	225.631,00	-	-	-	-	-	102.562,33
Summe Sachanlagen	122.796.349,16	1.864.196,06	-	5.731.099,74	118.929.446,48	76.383.256,83	3.841.145,67	5.076.878,02	-	75.147.524,48	46.413.092,33
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.907.644,17	-	-	-	18.907.644,17	-	-	-	-	-	18.907.644,17
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.668.562,18	-	-	-	1.668.562,18	137.872,18	59.500,00	-	-	197.372,18	1.530.690,00
3. eigene Anteile	4.663.533,80	-	-	-	4.663.533,80	2.602.033,80	152.000,00	-	-	2.754.033,80	2.061.500,00
Summe Finanzanlagen	25.239.740,15	-	-	-	25.239.740,15	2.739.905,98	211.500,00	-	-	2.951.405,98	22.499.834,17
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	163.810.266,11	2.733.873,18	-	6.143.550,74	160.400.596,95	90.293.794,61	5.225.739,24	5.489.329,02	-	90.030.204,83	73.516.473,50

Wolford Aktiengesellschaft
Bregenz

ENTWICKLUNG DER UNVERSTEUERTEN RÜCKLAGEN

(Beträge in Euro)

	<u>Stand</u> 1.5.2013	<u>Auflösung</u>	<u>Stand</u> 30.04.2014
1. Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen			
Übertragung stiller Reserven gemäß § 12 EStG 1988			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	<u>1.180.060,00</u>	<u>1.591,00</u>	<u>1.178.469,00</u>

ANHANG für das Geschäftsjahr 2013/14

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen innerhalb der Nutzungsdauer vermindert sind. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

Als immaterielle Vermögensgegenstände erfasste Standortwerte in Höhe von TEUR 217 (2012/13: TEUR 358) ergaben sich durch die Übernahme von insgesamt 15 von Palmers geführten Wolford Boutiquen, wobei eine Boutique 2008/09, eine Boutique 2005/06 und 13 Boutiquen 2004/05 übernommen wurden. In Abhängigkeit von der Dauer des jeweiligen Mietvertrages wird eine Nutzungsdauer von 4 – 10 Jahren angesetzt.

Für Spezialsoftware wird eine Nutzungsdauer von zehn Jahren zugrunde gelegt. Standardsoftware wird über vier Jahre abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen und richtet sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagegüter. Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegt folgende Nutzungsdauer zugrunde:

Standortwerte (entsprechend den Mietverträgen)	max. 10 Jahre
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 10 Jahre

Grundsätzlich wird die Abschreibung ab Inbetriebnahme der Zugänge auf Monatsbasis verrechnet.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Werterhöhungen abgeschriebener Vermögensgegenstände werden vorgenommen.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufswert. Die Herstellungskosten umfassen alle Aufwendungen, die dem Gegenstand direkt zugerechnet werden können, sowie alle variablen und fixen Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit der Herstellung anfallen. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Bei erkennbaren Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert ermittelt und angesetzt.

Die Ermittlung der Höhe der Abfertigungsrückstellung und der Rückstellung für Jubiläumsgelder erfolgte auf Grund der anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik unter Beachtung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19. Bei der Berechnung nach der Projected Unit Credit Method gebildeten Rückstellungen kamen folgende Parameter zur Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen		AVÖ 2008 – P	
Rechnungszinssatz		3,1 % p.a.	(2012/13: 3,6 %)
Lohn-/ Gehaltstrend		2,6 % p.a.	(2012/13: 2,7 %)
Pensionsantrittsalter		61,5 – 65 / 56,5 – 60 Jahre	
Gestaffelte Fluktuation	0–3 Jahre	19 %	
	3-5 Jahre	13 %	
	5-10 Jahre	9 %	
	10-15 Jahre	5 %	
	15-20 Jahre	1 %	

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Die Berechnung der Rückstellung für Pensionen erfolgt aufgrund der anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik unter Beachtung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19. Bei der Berechnung nach der Projected Unit Credit Method gebildeten Rückstellungen kamen folgende Parameter zur Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen	AVÖ 2008 – P	
Rechnungzinssatz	3,1 % p.a.	(2012/13: 3,6 %)
Lohn-/ Gehaltstrend	2,6 % p.a.	(2012/13: 2,7 %)

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort ergebniswirksam erfasst.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken sowie der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert oder dem höheren Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Anschaffungskurs oder dem höheren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet worden.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Standortwerte für übernommene Boutiquen und um Software. Für die Entwicklung des Anlagevermögens siehe Anlagenspiegel gemäß § 226 UGB (Beilage 1 zum Anhang).

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Von den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen stammen TEUR 23.130 (30.04.2013: TEUR 22.258) aus Lieferungen und Leistungen, sowie TEUR 3.200 (30.04.2013: TEUR 0) aus Finanzierungen.

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge in Höhe von TEUR 64 (30.04.2013: TEUR 110) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt TEUR 36.350 und setzt sich aus 5.000.000 Stück auf Inhaber lautenden Stammaktien zusammen. Es handelt sich dabei um Stückaktien, die alle im gleichen Ausmaß am Grundkapital beteiligt sind.

Im Rahmen der am 17.09.2013 abgehaltenen Hauptversammlung wurde keine Dividendenzahlung (30.04.2013: EUR 0,4 pro Stammaktie) beschlossen.

Die Erhöhung der freien Gewinnrücklagen resultiert aus einer Umgliederung aus der gemäß § 225 Abs 5 UGB vorgesehenen Rücklage für eigene Anteile in Höhe von TEUR 152.

Unversteuerte Rücklagen

(siehe Beilage 2 zum Anhang)

Rückstellungen

Die Entwicklung der wesentlichsten sonstigen Rückstellungen ist in folgender Übersicht dargestellt:

in TEUR	Stand 01.05.2013	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand 30.04.2014
Jubiläumsgelder	1.885	71	0	121	1.935
Prämien und Sondervergütungen	377	377	0	558	558
Gutstunden	96	93	0	148	151
Sonderzahlungen	1.893	1.893	0	1.821	1.821
Nicht konsum. Urlaub	1.499	1.499	0	1.602	1.602
Währungsdifferenzen	66	66	0	56	56
Übrige	1.295	1.222	30	1.387	1.430
Gesamt	7.111	5.221	30	5.693	7.553

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

30.04.2014 in TEUR	Gesamt	Bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.650	15.950	5.700	0
erhaltene Anzahlungen	984	984	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.112	4.112	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	892	892	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	3.638	2.946	692	0
	31.276	24.884	6.392	0

30.04.2013 in TEUR	Gesamt	Bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.752	552	18.200	0
erhaltene Anzahlungen	992	992	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.087	3.087	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.433	2.433	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	4.015	3.066	949	0
	29.279	10.130	19.149	0

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.653 (30.04.2013: TEUR 1.564) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gesamtkostenverfahren

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Umsatzerlöse

in TEUR **2013/14** **2012/13**

Aufgliederung

a) nach geographischen Gesichtspunkten (nach Währungseffekten)

Inland	15.166	15.395
Ausland	76.988	80.216
	92.154	95.611

b) nach Produktgruppen

Legwear	48.842	51.152
Ready-to-wear	27.646	29.161
Lingerie	11.058	11.378
Accessories	2.765	2.295
Swimwear	922	860
Handelsware	921	765
	92.154	95.611

Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR **2013/14** **2012/13**

Übrige		
Erträge aus Weiterverrechnung von Leistungen an verbundene Unternehmen	4.327	4.707
Kursdifferenzen	271	536
Sonstige Zuschüsse	266	503
Mieterträge	191	183
Erlöse Restaurant	180	203
Arbeitsmarktförderung	70	116
Steuerbegünstigungen	59	99
Sonstige	477	566
	5.841	6.913

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

in TEUR	2013/14		2012/13	
	Abfertigungen	Pensionen	Abfertigungen	Pensionen
Aufgliederung der Aufwendungen für				
Vorstandsmitglieder	-161	0	-54	0
ehemalige Vorstandsmitglieder	0	399	0	656
	-161	399	-54	656
leitende Angestellte	37	0	46	0
übrige Arbeitnehmer	1.816	0	2.025	0
	1.692	399	2.017	656

Die Zahlungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen beliefen sich auf TEUR 222 (2012/13: TEUR 224).

Aufwendungen für Material

in TEUR	2013/14	2012/13
Garne	7.217	8.831
Zukaufware	5.542	5.099
Stoffe	1.815	2.055
Zubehör, Gummibänder	1.809	2.292
Energie	1.720	1.941
Sonstiger Materialaufwand	3.120	3.428
Skontoerträge	-439	-516
	20.784	23.130

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2013/14	2012/13
Marketing	5.432	4.789
Frachten	2.470	2.795
Mieten	1.834	2.173
Rechts- und Beratungskosten	1.733	1.287
Aufwand B2C	1.422	1.233
EDV inkl. Wartung	1.042	982
Reparaturen	758	483
Versicherungen	679	702
Aufwand aus Anlagenabgang	638	84
Kursdifferenzen	524	626
Fahrt- und Reisespesen	455	470
Sonstige	2.986	2.814
	19.973	18.438

Aufwendungen Abschlussprüfer

Bezüglich dieser Aufwendungen wird auf die Angabe im Konzernanhang verwiesen.

Erträge aus Beteiligungen

Die Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o. hat eine Dividendenzahlung von TEUR 400 (2012/13: TEUR 250) an die Wolford AG vorgenommen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Durch die Veranlagung der Geschäftsjahre 2010/11 und 2011/12 und der dadurch ergangenen Steuerbescheide ergaben sich Steuererstattungen in Höhe von insgesamt TEUR 1.197.

Gemäß § 198 Abs 10 UGB wurde von der Bilanzierung von aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.387 (30.04.2013: TEUR 1.233) abgesehen. Die Bewertung erfolgte mit einem Steuersatz von 25 % (2012/13: 25 %).

IV. ERGÄNZENDE ANGABEN

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen und Operating-Leasingverhältnissen.

in TEUR	30.04.2014	30.04.2013
Mindest- Miet- und Leasingentgelte fällig in bis zu einem Jahr	1.216	1.158
mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	1.599	1.124
mehr als fünf Jahren	0	0

2. Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Wolford AG, Bregenz ist die Muttergesellschaft und jene Gesellschaft, die den Konzernabschluss aufstellt.

in TEUR Gesellschaftsname	Sitz	unmittelbarer Anteil in %	Eigenkapital 30.04.2014	Jahresüberschuss 2013/14
Wolford Beteiligungs GmbH	Bregenz	100	20.100	216
Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o.	Murska Sobota	100	3.807	668

in TEUR Gesellschaftsname	Buchwert 30.04.2013	Buchwert 30.04.2014
Wolford Beteiligungs GmbH	16.408	16.408
Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o.	2.500	2.500
	18.908	18.908

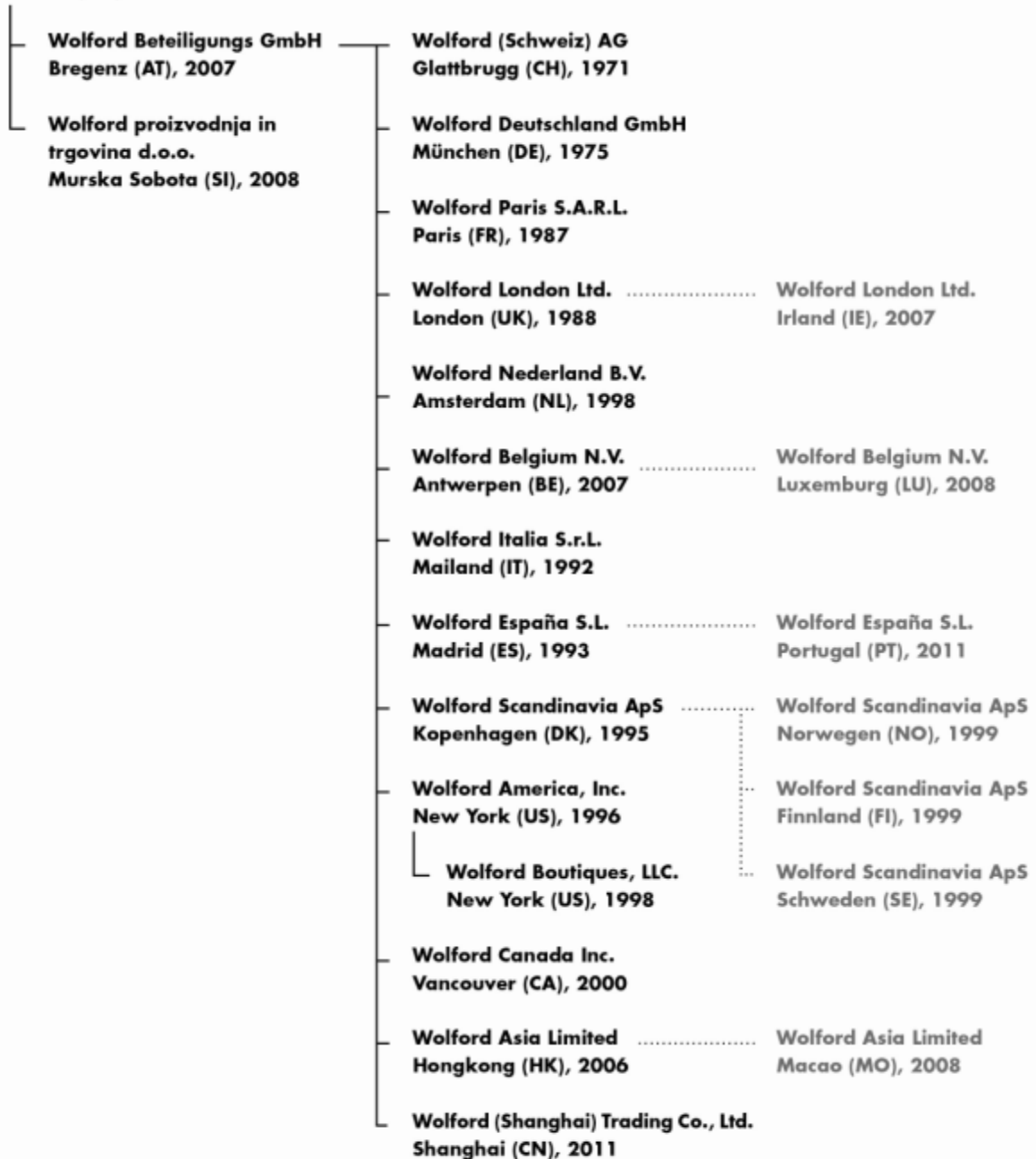
Mit Bescheid vom 16. August 2006 wurde dem Antrag der Gesellschaft auf Feststellung einer Gruppe gemäß § 9 Abs 8 KStG 1988 stattgegeben. Seit der Veranlagung 2006 ist die Gesellschaft Gruppenträgerin; die Gruppe beinhaltet zum Stichtag als Gruppenmitglied die Wolford Beteiligungs GmbH. Diese wurde mit Gruppen- und Steuerausgleichsvertrag vom 15. April 2008 als Gruppenmitglied in die Gruppe aufgenommen.

Erzielt die Wolford Beteiligungs GmbH in einem Wirtschaftsjahr einen steuerpflichtigen Gewinn, so hat sie eine Steuerumlage an die Wolford AG zu entrichten; erzielt sie einen steuerlichen Verlust bzw. einen steuerlich nicht ausgleichsfähigen Verlust, wird dieser Verlust evident gehalten und in jenen darauf folgenden Wirtschaftsjahren, in denen die Wolford Beteiligungs GmbH wieder einen steuerlichen Gewinn erzielt, gegen diesen steuerlichen Gewinn verrechnet.

Von der Wolford Beteiligungs GmbH während der Wirksamkeit der Unternehmensgruppe erzielte steuerliche Verluste bzw. nicht ausgleichsfähige Verluste, die im Zeitpunkt der Beendigung des Gruppen- und Steuerausgleichsvertrages noch nicht verrechnet sind, sind von der Wolford AG in Form einer Ausgleichszahlung angemessen abzugelten; zum 30. April 2014 bestehen keine solche noch nicht verrechneten Verluste.

STRUKTUR DER WOLFORD GRUPPE

WOLFORD AG BREGENZ (AT), 1950



100-prozentige Beteiligung

Betriebsstätte

3. Derivative Finanzinstrumente

An derivativen Finanzinstrumenten wurden vom Treasury Devisentermingeschäfte eingesetzt.

Nominalbetrag in Tausend	30.04.2014			30.04.2013		
	Fremd- währung	EUR	potenzielles Risiko zum Zeitwert	Fremd- währung	EUR	potenzielles Risiko zum Zeitwert
Terminkontrakte						
GBP	1.150	1.387	-9	1.150	1.354	-7
USD	1.200	870	-1	1.700	1.293	-7
NOK	1.500	180	-1	1.800	237	0
SEK	1.000	112	0	1.200	140	0
CHF	800	657	0	850	691	-4
CAD	150	99	0	250	186	-3
DKK	0	0	0	4.500	603	0
HKD	3.000	280	0	3.000	297	-1

Die Marktwerte der derivativen Devisengeschäfte ergeben sich aus den Marktwerten der Termingeschäfte, die zum Bilanzstichtag abgeschlossen werden müssten, um das jeweilige Derivat glattzustellen, ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Für negative Zeitwerte wurden insgesamt Rückstellungen in Höhe von TEUR 11 (30.04.2013: TEUR 22) gebildet.

4. Personalstand

Der Beschäftigtenstand betrug zum 30. April 2014 732 (30. April 2013: 799) Mitarbeiter davon 214 (30. April 2013: 270) Arbeiter, 499 (30. April 2013: 507) Angestellte und 19 (30. April 2013: 22) Lehrlinge; die Berechnung erfolgte auf Vollzeitbasis.

Im Durchschnitt betrug der Beschäftigtenstand im Geschäftsjahr 2013/14 750 (2012/13: 831) Mitarbeiter davon 238 (2012/13: 294) Arbeiter, 500 (2012/13: 525) Angestellte und 12 (2012/13: 12) Lehrlinge; die Berechnung erfolgte auf Vollzeitbasis.

5. Organe

Aufgliederung der Aufwendungen für:

2013/14

in TEUR	Bezüge	Abfertigungen	Pensionen	Gesamtbezüge
Vorstandsmitglieder	1.333	-161	0	1.172
<i>davon variabel</i>	<i>280</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>280</i>
Ehemalige Vorstandsmitglieder	0	797	399	1.196
	1.333	636	399	2.368

2012/13

in TEUR	Bezüge	Abfertigungen	Pensionen	Gesamtbezüge
Vorstandsmitglieder	1.108	-54	0	1.054
<i>davon variabel</i>	<i>209</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>209</i>
Ehemalige Vorstandsmitglieder	0	0	656	656
	1.108	-54	656	1.710

Der Aufwand für die Vergütungen an den Aufsichtsrat betrug TEUR 180 (2012/13: TEUR 80), wobei diese nach den jeweiligen Funktionen bemessen werden und das Vergütungsschema von der 27. ordentlichen Hauptversammlung am 18. September 2014 zu genehmigen ist..

Als **Vorstandsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2013/14 bestellt:

Axel Dreher, Sprecher des Vorstandes

Thomas Melzer, Vorstand

Holger Dahmen, Vorsitzender, bis 10.01.2014

Der **Aufsichtsrat** bestand im Geschäftsjahr 2013/14 aus folgenden Mitgliedern:

Emil Flückiger, Stellvertreter der Vorsitzenden bis 17.09.2013; Vorsitzender seit 17.09.2013

Antonella Mei-Pochtler, Stellvertreterin des Vorsitzenden seit 17.09.2013

Claudia Beermann, Mitglied seit 17.09.2013

Lothar Reiff, Mitglied seit 17.09.2013

Birgit G. Wilhelm, Mitglied

Theresa Jordis, Vorsitzende bis 07.09.2013 (verstorben)

Werner Baldessarini, Mitglied bis 17.09.2013

Vom **Betriebsrat** waren in den Aufsichtsrat entsandt:

Anton Mathis, Mitglied

Peter Glanzer, Mitglied

6. Angabe gemäß § 240 Z 3 UGB

Bestand an eigenen Aktien: 100.000 Stück

Zeitpunkt und Gründe des Erwerbs:

100.000 Stück (entsprechend einem Grundkapital von TEUR 727) zwischen 9. August 1999 und 30. Dezember 1999 für ein Stock-Option-Modell. Das Unternehmen ist gemäß 24. Hauptversammlung vom 15. September 2011 verpflichtet, die eigenen Aktien bis 6. März 2015 über die Börse zu veräußern.

7. Haftungsverhältnisse

in TEUR	30.04.2014	30.04.2013
Mietgarantie für Wolford America Inc.	1.089	845
Sonstige Mietgarantien (Deutschland, Spanien, Niederlande, UK, Österreich)	1.035	1.115
Garantie für Förderzuschuss von Japti, Slowenien	0	1.080
Garantie für Kreditabsicherung Wolford Paris S.A.R.L.	2.000	2.000
Garantie für Kreditabsicherung Wolford d.o.o., Slowenien	1.500	1.500
Garantie für Kreditabsicherung Wolford America Inc.	651	1.070
Garantie für Kreditabsicherung Wolford (Shanghai) Trading Co., Ltd.	563	591
sonstige übernommene Garantien	66	130
	6.904	8.331

8. Sonstiges

Im Ergebnis sind keine Aufwendungen enthalten, die das Vorjahr betreffen (2012/13: TEUR 55).

Der Vorstand:

Axel Dreher e.h.

Thomas Melzer e.h

Bregenz, am 4. Juli 2014

Bestätigungsvermerk der Wolford AG

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Wolford Aktiengesellschaft, Bregenz, für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2013 bis zum 30. April 2014 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 30. April 2014, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 30. April 2014 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft

abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Wolford Aktiengesellschaft zum 30. April 2014 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2013 bis zum 30. April 2014 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 4. Juli 2014

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Manfred Geritzer e.h.
Wirtschaftsprüfer

i.V. Mag. Robert von der Dollen e.h.
Steuerberater

Wolford AG: Erklärung des Vorstandes

Erklärung des Vorstandes der Wolford AG gem. § 82 (4) Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss zum 30. April 2014 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens zum 30. April 2014 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Bregenz, am 4. Juli.2014

Axel Dreher e.h.

Thomas Melzer e.h.